

ANHANG

Segmentberichterstattung¹

Geschäftssegmente

	METRO Cash & Carry			Media-Saturn			Real			Galeria Kaufhof		
Mio. €	12M 2012	9M 2012 ²	9M 2013	12M 2012	9M 2012 ²	9M 2013	12M 2012	9M 2012 ²	9M 2013	12M 2012	9M 2012 ²	9M 2013
Außenumsätze (netto)	31.636	23.029	22.559	20.970	14.322	14.405	11.017	7.912	7.261	3.092	2.096	2.086
Innenumsätze (netto)	30	16	36	1	0	2	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse (netto)	31.666	23.046	22.595	20.971	14.322	14.407	11.017	7.912	7.261	3.092	2.096	2.086
EBITDAR	1.815 ³	1.086 ³	1.096	1.210	686	654	631	441	485	485	242	228
EBITDA	1.135 ³	567 ³	569	570	207	152	223	135	205	240	55	47
Abschreibungen	447 ⁴	309 ⁴	230	338	210	212	201	138	88	104	79	80
Zuschreibungen	0	0	0	4	0	6	3	2	1	0	0	0
EBIT	688 ³	259 ³	339	235	–3	–54	25	0	118	136	–24	–32
Investitionen	407	219	211	291	197	183	115	128	63	89	55	60
Segmentvermögen	7.620 ³	7.713 ³	7.208	6.483 ³	5.381 ³	5.086	3.545	3.621	2.760	1.032 ³	1.059 ³	1.059
davon langfristig	(4.273)	(4.203)	(4.113)	(1.751)	(1.787)	(1.668)	(1.716)	(2.378)	(1.733)	(491)	(480)	(478)
Segmentschulden	6.101 ³	5.393 ³	5.326	8.031 ³	5.456 ³	5.299	1.993 ³	1.629 ³	1.424	1.065 ³	1.030 ³	1.055
Verkaufsfläche (1.000 m²)	5.484	5.369	5.554	3.035	2.940	3.022	3.043	3.036	2.758	1.441	1.440	1.439
Standorte (Anzahl)	743	722	752	942	908	948	421	420	384	137	137	137

Regionensegmente

	Deutschland			Westeuropa (ohne Deutschland)			Osteuropa			Asien/Afrika		
Mio. €	12M 2012	9M 2012 ²	9M 2013	12M 2012	9M 2012 ²	9M 2013	12M 2012	9M 2012 ²	9M 2013	12M 2012	9M 2012 ²	9M 2013
Außenumsätze (netto)	25.630	17.847	17.840	19.808	14.281	13.664	17.752	12.584	12.011	3.548	2.669	2.805
Innenumsätze (netto)	200	143	162	76	49	63	13	8	9	34	26	23
Umsatzerlöse (netto)	25.831	17.990	18.002	19.885	14.330	13.727	17.765	12.591	12.021	3.582	2.694	2.829
EBITDAR	1.468	774	788	1.270 ³	707 ³	721	1.365	831	924	1	40	109
EBITDA	938	371	365	942 ³	461 ³	439	1.175	694	772	–41	8	78
Abschreibungen	625	463	442	458 ⁴	364 ⁴	204	449	262	246	103	49	70
Zuschreibungen	7	3	0	0	0	5	6	2	2	0	0	0
EBIT	320	–89	–76	484 ³	97 ³	240	731	435	528	–144	–41	8
Investitionen	519	389	328	397	232	146	386	223	129	135	109	87
Segmentvermögen	11.458	11.218	10.762	6.767 ³	6.507 ³	6.036	8.019	7.902	6.239	1.659	1.778	1.594
davon langfristig	(6.587)	(6.687)	(6.411)	(3.668)	(3.724)	(3.599)	(4.730)	(5.633)	(4.311)	(1.076)	(1.119)	(1.035)
Segmentschulden	8.350 ³	6.733 ³	6.926	5.570 ³	4.311 ³	4.223	4.176 ³	3.278 ³	2.941	971	892 ³	922
Verkaufsfläche (1.000 m²)	5.779	5.749	5.774	2.856	2.788	2.861	3.621	3.546	3.400	748	702	738
Standorte (Anzahl)	945	936	944	614	595	613	560	543	541	124	113	123

¹ Die Segmentberichterstattung wird unter Nummer 42 „Segmentberichterstattung“ erläutert

² Ungeprüft

³ Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

⁴ Beinhaltet auch Abschreibungen auf „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“

Immobilien			Sonstige			Konsolidierung			METRO GROUP		
12M 2012	9M 2012 ²	9M 2013	12M 2012	9M 2012 ²	9M 2013	12M 2012	9M 2012 ²	9M 2013	12M 2012	9M 2012 ²	9M 2013
0	0	0	24	21	10	0	0	0	66.739	47.380	46.321
0	0	0	5.889	4.256	4.141	-5.920	-4.272	-4.180	0	0	0
0	0	0	5.913	4.277	4.152	-5.920	-4.272	-4.180	66.739	47.380	46.321
74	-43	61	-99	-53	27	-10	-3	-8	4.106 ³	2.358 ³	2.543
1.039	688	723	-166	-102	-23	-24	-9	-16	3.017 ³	1.542 ³	1.657
432 ⁴	320 ⁴	276	118	85	81	-5	-4	-5	1.635 ⁴	1.138 ⁴	962
0	0	0	6	3	0	0	0	0	12	5	7
607	368	447	-278	-184	-104	-19	-5	-12	1.395 ³	409 ³	703
425	276	113	111	79	61	0	0	0	1.437	954	691
8.247	8.438	7.343	1.557	1.545	1.474	-1.040	-803	-707	27.445 ³	26.953 ³	24.223
(7.465)	(7.965)	(7.027)	(490)	(480)	(469)	(-128)	(-135)	(-135)	(16.057)	(17.160)	(15.352)
436 ³	395 ³	479	2.093 ³	1.794 ³	1.808	-1.069	-897	-746	18.650 ³	14.800 ³	14.645
0	0	0	0	0	0	0	0	0	13.003	12.784	12.773
0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.243	2.187	2.221

International			Konsolidierung			METRO GROUP		
12M 2012	9M 2012 ²	9M 2013	12M 2012	9M 2012 ²	9M 2013	12M 2012	9M 2012 ²	9M 2013
41.108	29.533	28.481	0	0	0	66.739	47.380	46.321
123	82	96	-324	-225	-258	0	0	0
41.232	29.615	28.576	-324	-225	-258	66.739	47.380	46.321
2.636 ³	1.577 ³	1.754	2	6	2	4.106 ³	2.358 ³	2.543
2.076 ³	1.163 ³	1.290	4	8	3	3.017 ³	1.542 ³	1.657
1.010 ⁴	674 ⁴	520	0	0	0	1.635 ⁴	1.138 ⁴	962
6	2	7	0	0	0	12	5	7
1.071 ³	491 ³	777	4	8	3	1.395 ³	409 ³	703
918	565	363	0	0	0	1.437	954	691
16.445 ³	16.188 ³	13.868	-458	-453	-407	27.445 ³	26.953 ³	24.223
(9.474)	(10.476)	(8.944)	(-4)	(-3)	(-3)	(16.057)	(17.160)	(15.352)
10.717 ³	8.481 ³	8.087	-417	-414 ³	-367	18.650 ³	14.800 ³	14.645
7.225	7.036	6.999	0	0	0	13.003	12.784	12.773
1.298	1.251	1.277	0	0	0	2.243	2.187	2.221

Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Grundlagen der Rechnungslegung

Die METRO AG als Konzernmutter des METRO AG Konzerns (auch METRO GROUP) hat ihren Sitz in der Metro-Straße 1 in Düsseldorf, Deutschland. Der vorliegende Konzernabschluss der METRO AG zum 30. September 2013 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, aufgestellt. Er berücksichtigt alle zu diesem Zeitpunkt verabschiedeten und in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden Bilanzierungsstandards und Interpretationen. Durch Einhaltung der Standards und Interpretationen wird ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der METRO AG vermittelt.

Der Konzernabschluss entspricht in der vorliegenden Fassung der Vorschrift des § 315 a Handelsgesetzbuch (HGB). Diese bildet die Rechtsgrundlage für die Konzernrechnungslegung nach internationalen Standards in Deutschland zusammen mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 19. Juli 2002, betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards.

Das Datum der Unterschrift durch den Vorstand der METRO AG (5. Dezember 2013) ist gleichzeitig das Datum der Freigabe des Konzernabschlusses durch den Vorstand zur Veröffentlichung und Weitergabe an den Aufsichtsrat.

Der vorliegende Konzernabschluss basiert grundsätzlich auf dem historischen Anschaffungskostenprinzip. Wesentliche Ausnahmen hiervon sind zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente sowie finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die als Grundgeschäft innerhalb eines Fair-Value-Hedges mit ihren Fair Values bewertet werden. Ferner sind zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen mit dem Fair Value abzüglich Veräußerungskosten bilanziert, sofern dieser Wert unter dem Buchwert liegt. Verbindlichkeiten aus anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich werden ebenfalls zum Fair Value ausgewiesen. Darüber hinaus sind die finanziellen Verpflichtungen aus nicht beherrschenden Gesellschaftern gewährten Andienungsrechten zum Fair Value bewertet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Der Konzernabschluss wurde in Euro erstellt. Alle Beträge sind in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, sofern nicht auf Abweichungen besonders hingewiesen wird. Beträge unter 0,5 Mio. € werden abgerundet und als 0 berichtet. Seit 2012 werden lediglich in der Gewinn- und Verlustrechnung, der Überleitung vom Periodenergebnis zum Gesamtergebnis, der Bilanz, der Eigenkapitalentwicklung sowie der Kapitalflussrechnung die Zahlen so gerundet, dass sich aus ihnen die jeweilige Summe ergibt. In allen anderen Tabellen wurden die einzelnen Zahlen sowie die Summen getrennt voneinander gerundet. Dementsprechend können Rundungsdifferenzen auftreten.

In den folgenden Kapiteln werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zur Anwendung kamen.

Geschäftsjahresumstellung

Im Jahr 2013 hat die METRO AG ihr Geschäftsjahr umgestellt. Durch die Umstellung soll das wichtige Weihnachtsgeschäft von Beeinträchtigungen durch Stichtagsinventuren oder Planungsarbeiten für das kommende Geschäftsjahr entkoppelt werden. Zudem wird durch die Umstellung bereits im ersten Quartal eine höhere Planungsqualität für das Gesamtjahr angestrebt.

Ab diesem Jahr enden die Geschäftsjahre der METRO AG künftig am 30. September anstatt am 31. Dezember. Zum Übergang ist das Geschäftsjahr 2013 ein 9-monatiges Rumpfgeschäftsjahr, das den Zeitraum 1. Januar 2013 bis 30. September 2013 umfasst. Das folgende Geschäftsjahr 2013/14 wird wieder ein reguläres 12-monatiges Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014.

Um eine größtmögliche Vergleichbarkeit zu gewährleisten, werden im vorliegenden Konzernabschluss als Vorjahreszahlen jeweils der 30. September 2012 sowie der 31. Dezember 2012 dargestellt. Bei zeitraumbezogenen Angaben werden sowohl die Periode 9M 2012 (1. Januar 2012 bis 30. September 2012)

als auch die Periode 12M 2012 (1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012) gezeigt. Die Vorjahreszahlen zum 31. Dezember 2012 beziehungsweise für die Periode 12M 2012 entsprechen dem letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012; sofern Anpassungen vorgenommen wurden, wird dies explizit genannt. Diese Vergleichslogik wird sowohl in tabellarischen Übersichten als auch im Textteil verwendet.

Die in den Spiegeldarstellungen präsentierten Entwicklungen beinhalten jeweils die gleichen Gesamtzeiträume wie in vorherigen Konzernabschlüssen für 12-monatige Geschäftsjahre. Hierbei unterteilen sich die Darstellungen in die Entwicklungen vom 1. Januar 2012 zum 30. September 2012, vom 30. September 2012/1. Oktober 2012 zum 31. Dezember 2012 sowie vom 31. Dezember 2012/1. Januar 2013 zum 30. September 2013.

Bei den Vorjahreszahlen zum 30. September 2012 beziehungsweise für die Periode 9M 2012 handelt es sich um ungeprüfte Zahlen des Quartalsabschlusses zum 30. September 2012; sofern Anpassungen vorgenommen wurden, wird dies explizit genannt.

Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften

Im Rumpfgeschäftsjahr 2013 erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im vorliegenden Konzernabschluss kamen erstmals diejenigen vom IASB überarbeiteten, ergänzten sowie neu herausgegebenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen zur Anwendung, die im Rumpfgeschäftsjahr 2013 für die METRO AG verpflichtend waren:

IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben)

Seit dem 1. Januar 2013 ist die Änderung „Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“ des IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) anzuwenden. Hiernach sind Angaben zu Verrechnungsrechten und damit verwandte Vereinbarungen offenzulegen, um über ihre Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zu informieren, sowie Abschlüsse nach IFRS und US-GAAP vergleichbar zu machen. Die Offenlegungspflicht umfasst sowohl saldierte Finanzinstrumente als auch solche nicht saldierte Finanzinstrumente, die einer durchsetzbaren Globalaufrechnungsvereinbarung oder einer vergleichbaren Vereinbarung unterliegen.

———— Eine tabellarische Darstellung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, die Verrechnungsvereinbarungen, einklagbaren Globalverrechnungsverträgen und ähnlichen Vereinbarungen unterliegen, findet sich unter Nummer 38 „Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“.

IFRS 13 (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert)

Der neue Standard IFRS 13 stellt einheitliche Vorgaben auf, wie Fair Values zu ermitteln sind. Lediglich für IAS 17 (Leasingverhältnisse) und IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütungen) gibt es weiterhin separate Regelungen. In welchen Fällen zum Fair Value bewertet werden muss oder der Fair Value im Anhang anzugeben ist, wird allerdings weiterhin in dem jeweiligen themenbezogenen IFRS geregelt.

Nach IFRS 13 ist der Fair Value als Preis definiert, der durch den Verkauf eines Vermögenswerts erzielt werden würde beziehungsweise der gezahlt werden müsste, um eine Schuld zu übertragen. Hierfür sieht der Standard ein dreistufiges Hierarchiesystem vor, das bezüglich der Abhängigkeit von beobachtbaren Marktpreisen abgestuft ist. Sofern es einen Unterschied zwischen Angebots- und Nachfragepreis gibt, wird der zur Bewertung geeignetste Preis angesetzt. Sofern nicht anders angegeben, wird der Mittelwert aus Angebots- und Nachfragepreis verwendet.

Die Erstanwendung des IFRS 13 im aktuellen Rumpfgeschäftsjahr führte bei der METRO AG zu keinen wesentlichen Abweichungen bei der Ermittlung von Fair Values.

IAS 1 (Darstellung des Abschlusses)

Im Rumpfgeschäftsjahr 2013 wurde erstmals die Änderung „Darstellung von Posten des Sonstigen Ergebnisses“ des IAS 1 umgesetzt. Diese gibt vor, dass in der Überleitung vom Perioden- zum Gesamtergebnis die Posten des Sonstigen Ergebnisses dahingehend unterteilt werden müssen, ob sie in Zukunft bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ergebniswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden oder ob sie dauerhaft im Eigenkapital verbleiben. Zusätzlich müssen für diese beiden neuen Kategorien des Sonstigen Ergebnisses die jeweiligen Steuereffekte gesondert dargestellt werden.

IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer)

Seit dem 1. Januar 2013 ist der überarbeitete IAS 19 verpflichtend anzuwenden. In diesem wurde das bislang bestehende Wahlrecht für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen abgeschafft, nach welchem diese entweder sofort erfolgswirksam

in der Gewinn- und Verlustrechnung, erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis oder nach der sogenannten Korridormethode erfasst werden durften. Mit der Überarbeitung des IAS 19 ist für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste nur noch die sofortige erfolgsneutrale Erfassung im Sonstigen Ergebnis zulässig. Die im Eigenkapital angesammelten Beträge verbleiben dort und werden auch in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung überführt. Demzufolge bleibt die Gewinn- und Verlustrechnung zukünftig dauerhaft frei von Effekten aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten. Da von der METRO AG bisher die Korridormethode angewandt wurde, führte dies zu einem Methodenwechsel. Eine weitere Änderung besteht darin, dass zukünftig für die Ermittlung der erwarteten Erträge aus dem Planvermögen der gleiche Zinssatz verwendet wird wie für die Diskontierung der Pensionsverpflichtungen. Zusätzlich wird der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand künftig ebenfalls vollständig in der Periode der dazugehörigen Planänderungen erfolgswirksam erfasst.

Gemäß den Übergangsvorschriften erfolgt die Erstanwendung des überarbeiteten IAS 19 bei der METRO AG retrospektiv. In der Bilanz wurden entsprechend der Höhe der am jeweiligen Stichtag bestehenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, welche gemäß der Korridormethode bislang außerhalb der Bilanz mitgeführt wurden, die Gewinnrücklagen zum 31. Dezember 2012 um –627 Mio. €, zum 30. September 2012 um –586 Mio. € sowie zum 1. Januar 2012 um –203 Mio. € erfolgsneutral angepasst (einschließlich der auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallenden Beträge, exklusive des gegenläufigen Effekts aus latenten Steuern). Korrespondierend wurden die Rückstellungen zum 31. Dezember 2012 um +471 Mio. €, zum 30. September 2012 um +437 Mio. € sowie zum 1. Januar 2012 um +155 Mio. € beziehungsweise die Aktivwerte aus Pensionen zum 31. Dezember 2012 um –140 Mio. €, zum 30. September 2012 um –138 Mio. € sowie zum 1. Januar 2012 um –49 Mio. € angepasst. Der Bilanzgewinn wurde zum 31. Dezember 2012 um +12 Mio. €, zum 30. September 2012 um +5 Mio. € sowie zum 1. Januar 2012 um –1 Mio. € geändert.

Darüber hinaus mussten Anpassungen in der Gewinn- und Verlustrechnung für 12M 2012 und 9M 2012 vorgenommen werden. Durch die ergebniswirksame Ausbuchung des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands wurden die allgemeinen Verwaltungskosten um 4 Mio. € für 12M 2012 sowie um 2 Mio. € für 9M 2012 gesenkt, was zu einer ent-

sprechenden Erhöhung des EBIT führte. Infolge der Ausbuchung der in 12M 2012 und 9M 2012 vorgenommenen Amortisation von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten sanken die Zinsaufwendungen um 8 Mio. € für 12M 2012 sowie um 7 Mio. € für 9M 2012. Zusätzlich stiegen die Zinserträge aufgrund der Anwendung des Rechnungszinssatzes der Pensionsverpflichtung auf das Planvermögen um 7 Mio. € für 12M 2012 sowie um 5 Mio. € für 9M 2012. Insgesamt ergab sich somit eine Erhöhung des Finanzergebnisses um 15 Mio. € für 12M 2012 sowie um 12 Mio. € für 9M 2012. Korrespondierend wurde ein rechnerischer Steueraufwand von 5 Mio. € für 12M 2012 sowie von 7 Mio. € für 9M 2012 berücksichtigt.

Wäre der IAS 19 nicht überarbeitet worden, hätte dies zu folgenden Auswirkungen geführt: Zum 30. September 2013 wären die Pensionsrückstellungen um 374 Mio. €, das EBIT um 1 Mio. € und das Finanzergebnis um 114 Mio. € geringer ausgefallen. Desweiteren wären die Aktivwerte aus Pensionen um 109 Mio. € und die Gewinnrücklagen um 627 Mio. € (exklusive des gegenläufigen Effekts aus latenten Steuern) höher angesetzt worden.

Verbesserungen der IFRS (2009–2011)

Darüber hinaus waren die „Verbesserungen der IFRS (2009–2011)“ erstmals ab dem 1. Januar 2013 anzuwenden. Diese hatten allerdings keinen wesentlichen Einfluss auf den vorliegenden Konzernabschluss.

Weitere IFRS-Änderungen

Zusätzlich zu den aufgeführten Änderungen sind zum IFRS 1 (Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards) die Änderung „Darlehen der öffentlichen Hand“ sowie die Interpretation IFRIC 20 (Abraumbe-seitigungskosten während der Produktionsphase im Tagebau) zum 1. Januar 2013 in Kraft getreten. Da diese jedoch nur für IFRS-Erstanwender beziehungsweise im Tagebau tätige Unternehmen relevant sind, hatten diese Änderungen keine Auswirkungen für die METRO AG.

Veröffentlichte, aber im Rumpfgeschäftsjahr 2013

noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Vom IASB wurde eine Reihe weiterer Bilanzierungsstandards und Interpretationen neu verabschiedet beziehungsweise überarbeitet, die von der METRO AG im Rumpfgeschäftsjahr 2013 noch nicht umgesetzt wurden, da sie entweder noch nicht zwingend anzuwenden waren oder noch nicht von der Europäischen Kommission zur Anwendung genehmigt wurden.

Standard/ Interpretation	Titel	Anwendungsbeginn gemäß IFRS ¹	Anwendung bei METRO AG ab ²	Genehmigt durch EU ³
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben (Änderung: Verpflichtender Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 9 und Übergangsangaben)	1.1.2015	1.10.2015 ⁴	Nein
IFRS 9	Finanzinstrumente (Phase 1: Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten)	1.1.2015	1.10.2015 ⁴	Nein
IFRS 9	Finanzinstrumente (Änderung: Verpflichtender Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 9 und Übergangsangaben)	1.1.2015	1.10.2015 ⁴	Nein
IFRS 10	Konzernabschlüsse	1.1.2013	1.10.2014 ⁵	Ja
IFRS 10	Konzernabschlüsse (Änderung: Übergangsleitlinien)	1.1.2013	1.10.2014 ⁵	Ja
IFRS 10	Konzernabschlüsse (Änderung: Investmentgesellschaften ⁶)	1.1.2014	1.10.2014 ⁴	Nein
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	1.1.2013	1.10.2014 ⁵	Ja
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen (Änderung: Übergangsleitlinien)	1.1.2013	1.10.2014 ⁵	Ja
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	1.1.2013	1.10.2014 ⁵	Ja
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (Änderung: Übergangsleitlinien)	1.1.2013	1.10.2014 ⁵	Ja
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (Änderung: Investmentgesellschaften ⁶)	1.1.2014	1.10.2014 ⁴	Nein
IAS 27	Einzelabschlüsse (Überarbeitung sowie Umbenennung im Rahmen der Einführung von IFRS 10)	1.1.2013	1.10.2014 ⁵	Ja
IAS 27	Einzelabschlüsse (Änderung: Investmentgesellschaften ⁶)	1.1.2014	1.10.2014 ⁴	Nein
IAS 28	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Überarbeitung sowie Umbenennung im Rahmen der Einführung von IFRS 11)	1.1.2013	1.10.2014 ⁵	Ja
IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung (Änderung: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten)	1.1.2014	1.10.2014 ⁴	Ja
IAS 36	Wertminderung von Vermögenswerten (Änderung: Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht finanziellen Vermögenswerten ⁶)	1.1.2014	1.10.2014 ⁴	Nein
IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (Änderung: Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung ⁶)	1.1.2014	1.10.2014 ⁴	Nein
IFRIC 21	Abgaben ⁶	1.1.2014	1.10.2014 ⁴	Nein

¹ Ohne vorzeitige Anwendung

² Voraussetzung: Genehmigung zur Anwendung (Endorsement) durch die EU ist erfolgt

³ Stand: 30. September 2013

⁴ Anwendung erst zum 1. Oktober aufgrund der Geschäftsjahresumstellung

⁵ Für Unternehmen in der EU erfolgt die Anwendung erst ab dem 1. Januar 2014;

Anwendung bei der METRO AG zum 1. Oktober aufgrund der Geschäftsjahresumstellung

⁶ Offizieller deutscher Titel noch nicht bekannt – daher eigene Übersetzung

IFRS 9 (Finanzinstrumente – Phase 1: Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten)

Durch den neuen Standard IFRS 9 (Finanzinstrumente) sollen in Zukunft die derzeitigen Regelungen des IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten ersetzt werden. Die Entwicklung des IFRS 9 erfolgt in drei Phasen, von denen bislang nur die erste Phase „Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten“ abgeschlossen wurde. Des Weiteren sind die Phasen „Fortgeführte Anschaffungskosten und Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten“ sowie „Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen“ geplant.

Der bislang veröffentlichte Stand des IFRS 9 enthält daher ausschließlich die Resultate der ersten Phase „Klassifizie-

rung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten“. Im Rahmen dieser ersten Phase werden die vier Bewertungskategorien des IAS 39 zur Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten auf zwei reduziert – Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten und Bewertung zum Fair Value. Die Einordnung in diese beiden Kategorien erfolgt auf Grundlage der Eigenschaften der vertraglich festgelegten Cashflows des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts sowie des Geschäftsmodells, mit dem das Unternehmen seine finanziellen Vermögenswerte steuert. Aufgrund dieser Kriterien dürfen Eigenkapitalinstrumente in Zukunft lediglich zum Fair Value bewertet werden.

Wertänderungen von finanziellen Vermögenswerten bewertet zum Fair Value sind grundsätzlich erfolgswirksam zu erfassen. Für Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, besteht jedoch ein unwiderrufliches

Wahlrecht, bei erstmaligem Ansatz die Fair-Value-Änderungen erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis zu erfassen. Zudem ist eine Fair-Value-Option wie nach IAS 39 gemäß IFRS 9 für finanzielle Vermögenswerte nur noch erlaubt, falls hierdurch Ansatz- oder Bewertungsinkonsistenzen (Accounting Mismatches) vermieden werden können.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden im Regelfall zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten werden hingegen zum Fair Value bilanziert. Des Weiteren besteht auch für finanzielle Verbindlichkeiten eine Fair-Value-Option. Bei Ausübung dieser Option sind allerdings in Zukunft diejenigen Fair-Value-Änderungen, die aus einer Bonitätsänderung des Unternehmens selbst resultieren, erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis zu erfassen, während andere Änderungen erfolgswirksam berücksichtigt werden.

Da der IFRS 9 in der vorliegenden Fassung nach heutigem Stand voraussichtlich erst zum 1. Januar 2015 anzuwenden sein wird, was durch die Geschäftsjahresumstellung zu einer Erstanwendung bei der METRO AG in dem am 1. Oktober 2015 beginnenden Geschäftsjahr 2015/16 führen würde, kann derzeit noch keine Aussage zu den möglichen Effekten getroffen werden.

IFRS 10 (Konzernabschlüsse), IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) und IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen)

Die neuen Standards IFRS 10, 11 und 12 beinhalten geänderte Regeln für die Konzernrechnungslegung. IFRS 10 (Konzernabschlüsse) führt neue Vorgaben für die Abgrenzung des Konsolidierungskreises ein. Durch diesen werden die bisherigen Regelungen zu Konzernabschlüssen des IAS 27 (Konzern- und Einzelabschlüsse – in Zukunft nur noch Einzelabschlüsse) und des SIC-12 (Konsolidierung – Zweckgesellschaften) ersetzt. Die wesentlichste Änderung durch IFRS 10 besteht in der Einführung eines einheitlichen Begriffs der Beherrschung. Damit in Zukunft Beherrschung vorliegt, müssen drei Kriterien erfüllt sein. Zum einen hat der Investor Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen. Das bedeutet, dass es dem Investor aufgrund bestehender Rechte möglich ist, die maßgeblichen Tätigkeiten, also diejenigen Tätigkeiten, welche die wirtschaftlichen Erfolge des Beteiligungsunternehmens signifikant beeinflussen, zu bestimmen. Zum anderen trägt der Investor das Risiko beziehungsweise hat das Recht, an variablen wirtschaftlichen Erfolgen des Beteiligungsunternehmens und kann des

Weiteren seine Bestimmungsmacht nutzen, um die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen.

IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) regelt die Bilanzierung von Sachverhalten neu, bei denen mehrere Parteien die gemeinschaftliche Führung über ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) ausüben. Hierdurch werden der IAS 31 (Anteile an Gemeinschaftsunternehmen) und der SIC-13 (Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen) ersetzt sowie der IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen – zukünftig: Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen) angepasst. Für Gemeinschaftsunternehmen wird das derzeit durch IAS 31 gewährte Wahlrecht zur Quotenkonsolidierung abgeschafft. In Zukunft sind diese ausschließlich gemäß der Equity-Methode zu bilanzieren, die weiterhin den Vorgaben des IAS 28 folgt. Da die METRO AG die Möglichkeit der Quotenkonsolidierung nicht in Anspruch genommen hat, ergeben sich aus dieser Änderung keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der METRO AG. Bei gemeinschaftlichen Tätigkeiten weist jedes der Partnerunternehmen gemäß IFRS 11 seinen Anteil an den gemeinschaftlich gehaltenen Vermögenswerten sowie den gemeinschaftlich entstandenen Verbindlichkeiten in der eigenen Bilanz aus. Analog weist es den eigenen Anteil aus den mit der gemeinschaftlichen Tätigkeit verbundenen Umsatzerlösen, Erträgen und Aufwendungen in seiner Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Mit dem neuen IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen) werden die Angabepflichten zu Beteiligungen an anderen Unternehmen stark ausgeweitet. Zukünftig sind detaillierte Informationen für Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen, gemeinschaftliche Tätigkeiten, Gemeinschaftsunternehmen, konsolidierte Zweckgesellschaften (sogenannte strukturierte Unternehmen) und für alle nicht konsolidierten Zweckgesellschaften, zu denen Beziehungen bestehen, erforderlich.

Der Erstanwendungszeitpunkt für die neuen Standards IFRS 10, 11 und 12 sowie die Änderungen der Standards IAS 27 und 28 ist der 1. Januar 2013. Allerdings wurde in der Genehmigung zur Anwendung (Endorsement) der EU der Anwendungsbeginn für börsennotierte Unternehmen innerhalb der EU auf den 1. Januar 2014 verschoben. Daher erfolgt die erstmalige Anwendung durch die METRO AG aufgrund der Geschäftsjahresumstellung in dem am 1. Oktober 2014 beginnenden Geschäftsjahr 2014/15. Von

der Erstanwendung der genannten Standards werden keine bedeutenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss der METRO AG erwartet.

IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung)

Gemäß IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung) werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten saldiert ausgewiesen, sofern die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind: Zum einen muss das Unternehmen zum Stichtag einen unbedingten Rechtsanspruch auf die Saldierung haben. Zum anderen muss es in seiner Absicht liegen, entweder den Ausgleich auf einer Nettobasis durchzuführen oder zeitgleich den finanziellen Vermögenswert zu verwerten und die finanzielle Verbindlichkeit zu begleichen. Durch die Änderung „Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“ des IAS 32 wurde konkretisiert, wann diese Bedingungen als erfüllt gelten. Insbesondere wurden Kriterien für das Vorliegen eines unbedingten Rechtsanspruchs festgelegt.

Die Änderung des IAS 32 ist für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2014 anzuwenden. Dies bedeutet, dass die Änderung aufgrund der Geschäftsjahresumstellung von der METRO AG erstmals in dem am 1. Oktober 2014 beginnenden Geschäftsjahr 2014/15 umgesetzt wird. Derzeit werden hieraus keine wesentlichen Effekte für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der METRO AG erwartet.

Die erstmalige Anwendung der übrigen in der Tabelle aufgeführten Standards und Interpretationen wird nach derzeitiger Einschätzung zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns führen.

Geänderter Ausweis

Andienungsrechte von nicht beherrschenden Gesellschaftern

Im Geschäftsjahr 2012 wurde die bilanzielle Behandlung von nicht beherrschenden Gesellschaftern gewährten Andienungsrechten harmonisiert. Bislang wurden die Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten innerhalb der Bilanzposition „Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten“ entweder unter der Position „Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Gesellschaftern“ oder unter den „Übrigen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Seit dem vierten Quartal 2012 werden sie einheitlich unter den „Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Gesellschaftern“ gezeigt. Da die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2012 nach der alten Logik berichtet wurden, erfolgte eine entsprechende retrospektive Anpassung. Dabei

wurden zum 30. September 2012 aus den „Übrigen Verbindlichkeiten“ 309 Mio. € in die „Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Gesellschaftern“ umgegliedert. Dies führte auch zu einer Reduzierung der Segmentschulden zum 30. September 2012 im Segment Sonstige um 250 Mio. € und im Segment METRO Cash & Carry um 59 Mio. €, da die „Übrigen Verbindlichkeiten“ in die Segmentschulden eingerechnet werden, die „Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Gesellschaftern“ jedoch nicht, da letztere nicht Teil des operativen Ergebnisses (EBIT) sind und somit nicht zu den Segmentschulden zählen.

Vorzugsaktien

Zum 1. Januar 2013 hat die METRO AG die bisherige Erfassung der aus der Ausgabe von Vorzugsaktien erhaltenen Beträge teilweise im Eigenkapital und teilweise im Fremdkapital aufgegeben. Die Vorzugsaktien, wie sie von der METRO AG ausgegeben werden, erfüllen nicht die Definition von Fremdkapital nach IAS 32, da die Zahlung einer Vorzugsdividende von einem entsprechenden Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung abhängt und eine Nachzahlungspflicht unschädlich für eine Eigenkapitalklassifizierung ist. Diese Auffassung wird durch die herrschende Meinung bestätigt. Seit dem Rumpfgeschäftsjahr 2013 werden daher die Vorzugsaktien der METRO AG als reine Eigenkapitalinstrumente behandelt. Ein entsprechender Betrag in Höhe von 7 Mio. € wurde aus den „sonstigen finanziellen und anderen Verbindlichkeiten“ (langfristig) in die „Kapitalrücklage“ umbucht. Aufgrund der fehlenden Wesentlichkeit unterblieb eine retrospektive Anpassung.

Geänderte Bezeichnungen und neue Positionen

Geänderte Bezeichnung in der Gewinn- und Verlustrechnung

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde der Posten „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“ in „Ergebnis aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen“ umbenannt. Dadurch soll deutlich werden, dass auch Ergebnisse aus Gemeinschaftsunternehmen in dieser Position enthalten sind.

Neue Position in der Bilanz

Da die Beträge der unter Anwendung der Equity-Methode erfassten Beteiligungen im Berichtsjahr 2012 wesentlich wurden, erfolgt der Ausweis seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 in der separaten Bilanzposition „Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen“.

Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen Nutzungsdauer von Immobilien bei Galeria Kaufhof

Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 wurden die Nutzungsdauern der Galeria Kaufhof Immobilien erhöht. Die neuen Nutzungsdauern liegen zwischen 30 und 50 Jahren. Im Rumpfgeschäftsjahr verminderten sich die Abschreibungsaufwendungen dadurch um 10,1 Mio. €. Ausgehend von dem heutigen Immobilienbestand von Galeria Kaufhof wird sich in den Folgejahren ein um 13,5 Mio. € geringerer Aufwand für Abschreibungen ergeben.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der METRO AG alle Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die METRO AG die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik durch die Mehrheit der Stimmrechte oder gemäß Satzung, Unternehmensvertrag oder vertraglicher Vereinbarung innehat. Es sind 710 deutsche (30.9.2012: 705; 31.12.2012: 701) und 614 internationale (30.9.2012: 630; 31.12.2012: 630) Tochterunternehmen einbezogen, die von der METRO AG gemäß IAS 27 (Konzern- und Einzelabschlüsse) in Verbindung mit SIC-12 (Konsolidierung – Zweckgesellschaften) beherrscht werden.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2013 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt geändert:

Stand 1. Januar 2013	1.332
Veränderungen im Geschäftsjahr 2013	
Verschmelzung auf andere Konzerngesellschaften	-18
Verkäufe	-8
Sonstige Abgänge	-12
Neugründungen	30
Erwerbe	1
Stand 30. September 2013	1.325

Die Zugänge aufgrund von Neugründungen (30 Gesellschaften) betreffen im Wesentlichen die Vertriebslinie Media-Saturn (19 Gesellschaften). Die Verkäufe beinhalten im Wesentlichen 3 russische und 2 ukrainische Gesellschaften sowie 1 rumänische Gesellschaft im Zusammenhang mit der Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa sowie die vormals vollkonsolidierte Gesellschaft OPCI FRENCH WHOLESALE STORES – FWS (OPCI), die zum 30. September 2013 als nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung ausgewiesen wird. In den sonstigen Abgängen sind im

Wesentlichen Marktschließungen durch Media-Saturn enthalten.

Einflüsse aus der Veränderung des Konsolidierungskreises werden, sofern sie von besonderer Bedeutung sind, unter den entsprechenden Abschlussposten gesondert erläutert.

6 assoziierte Unternehmen (30.9.2012: 4; 31.12.2012: 5) und 7 Gemeinschaftsunternehmen (30.9.2012: 7; 31.12.2012: 7) werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Insgesamt 7 Gesellschaften (30.9.2012: 6; 31.12.2012: 7), bei denen die METRO AG einen Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 Prozent innehat, werden zu Anschaffungskosten bilanziert, da entweder die Assoziierungsvermutung widerlegt wurde oder aus Wesentlichkeitsüberlegungen auf die Anwendung der Equity-Methode verzichtet werden konnte.

———— Eine Übersicht aller wesentlichen Konzerngesellschaften ist unter Nummer 54 „Übersicht der wesentlichen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften“ aufgeführt. Darüber hinaus erfolgt eine vollständige Auflistung aller Konzerngesellschaften sowie der assoziierten Unternehmen unter Nummer 56 „Anteilsbesitz der METRO AG zum 30. September 2013 gemäß § 313 HGB“.

Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 (Konzern- und Einzelabschlüsse) nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Soweit die lokalen Geschäftsjahre einbezogener Tochterunternehmen nicht am Abschlussstichtag der METRO AG am 30. September enden, wurden für Zwecke der IFRS-Konsolidierung Zwischenabschlüsse aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung wird gemäß IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) nach der Erwerbsmethode vorgenommen. Dabei erfolgt bei Unternehmenszusammenschlüssen die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Nach Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten verbleibende positive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal pro Jahr – bei Vorliegen von Anhaltspunkten auch unterjährig – auf Wertminderungen hin überprüft. Sofern bei einer Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeord-

net wurde, der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, wird der Geschäfts- oder Firmenwert um den Differenzbetrag abgeschrieben.

Darüber hinaus werden bei Unternehmenserwerben auch die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallenden stillen Reserven und stillen Lasten aufgedeckt und im Eigenkapital unter der Position „Anteile nicht beherrschender Gesellschafter“ gezeigt. Von dem Wahlrecht, die auf die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallenden Geschäfts- oder Firmenwerte zu bilanzieren, wird in der METRO GROUP kein Gebrauch gemacht. Negative Unterschiedsbeträge aus einem Unternehmenszusammenschluss werden gemäß IFRS 3 nach Zuordnung stiller Reserven und stiller Lasten sowie nochmaliger Überprüfung in der Periode, in der der Zusammenschluss stattgefunden hat, erfolgswirksam vereinnahmt.

Erwerbe von weiteren Anteilen an Gesellschaften, bei denen die Kontrolle bereits erlangt wurde, werden als Eigenkapitaltransaktionen verbucht. Somit erfolgen weder Anpassungen auf den Fair Value der Vermögenswerte und Schulden noch werden Gewinne oder Verluste vereinnahmt. Ein Unterschiedsbetrag zwischen den Kosten des zusätzlichen Anteils und dem Buchwert des Nettovermögens zum Zugangszeitpunkt wird direkt mit dem auf den Erwerber entfallenden Kapital verrechnet.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen werden gemäß den für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätzen behandelt, wobei ein vorhandener Geschäfts- oder Firmenwert im Beteiligungsansatz enthalten ist und eventuell anfallende Wertminderungen hierauf entsprechend im Ergebnis aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen innerhalb des Finanzergebnisses enthalten sind. Gegebenenfalls abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den der Equity-Bewertung zugrunde liegenden Abschlüssen werden beibehalten, sofern sie den konzern-einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der METRO GROUP nicht wesentlich entgegenstehen.

In Einzelabschlüssen konsolidierter Tochterunternehmen getätigte Ab- beziehungsweise Zuschreibungen auf Anteile an konsolidierten Tochterunternehmen werden zurückgenommen.

Konzerninterne Gewinne und Verluste werden eliminiert, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie zwischen konsolidierten Konzernunternehmen bestehende Forderungen

und Verbindlichkeiten beziehungsweise Rückstellungen werden konsolidiert. Zwischenergebnisse im Anlage- oder Vorratsvermögen aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert, wenn sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Auf Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern gemäß IAS 12 (Ertragsteuern) abgegrenzt. Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen mit nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen werden gegen die Beteiligung in Höhe des Anteils des Konzerns an dem Beteiligungsunternehmen ausgebucht.

Eine Verminderung der Anteile an Tochterunternehmen ist als erfolgsneutrale Eigenkapitaltransaktion in den Gewinnrücklagen darzustellen, solange die Muttergesellschaft weiterhin über eine Beherrschungsmöglichkeit verfügt. Führt eine Verminderung oder der gesamte Abgang der Anteile zum Verlust der Beherrschungsmöglichkeit, wird die Vollkonsolidierung des Tochterunternehmens zu dem Zeitpunkt beendet, an dem das Mutterunternehmen die Möglichkeit der Beherrschung verliert. Sämtliche zuvor vollkonsolidierten Vermögenswerte, Schulden und Eigenkapitalposten werden zu fortgeführten Konzernbuchwerten ausgebucht. Die Entkonsolidierung der abgehenden Anteile erfolgt gemäß den allgemeinen Regeln zur Entkonsolidierung. Liegt weiterhin eine Restbeteiligung vor, wird diese mit ihrem Fair Value als Finanzinstrument nach IAS 39 oder als Beteiligung bewertet nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 eingebucht.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung

In den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Zum Abschlussstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremder Währung zum Stichtagskurs bewertet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zum Fair Value in einer Fremdwährung bewertet sind, werden zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des Fair Values gültig war. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Fremdwährung bewertet werden, werden zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Gewinne und Verluste aus bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Wechselkursschwankungen werden grundsätzlich er-

folgswirksam berücksichtigt. Währungsumrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, die als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb anzusehen sind, sowie aus zur Veräußerung gehaltene Eigenkapitalinstrumente und qualifizierte Absicherungen von Zahlungsströmen werden erfolgsneutral unter den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Ausländische Geschäftsbetriebe

Die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden gemäß IAS 21 (Auswirkungen von Wechselkursänderungen) nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Als funktionale Währung gilt hiernach die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Tochterunternehmen tätig ist. Die einbezogenen Unternehmen betreiben ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht grundsätzlich selbstständig, sodass ihre jeweilige Landeswährung in der Regel die funktionale Währung darstellt. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt daher zum Mittelkurs am Bilanzstichtag; die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Geschäftsjahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen werden erfolgsneutral behandelt und unter den Gewinnrücklagen gesondert ausgewiesen. Soweit das ausländische Tochterunternehmen nicht vollständig im Besitz des Mutterunternehmens ist, wird der entsprechende Teil der Währungsdifferenzen den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesen.

Im Jahr der Entkonsolidierung ausländischer Tochterunternehmen werden die Währungsdifferenzen erfolgswirksam über das Finanzergebnis aufgelöst. Bei teilweisem Abgang ohne Verlust der Beherrschungsmöglichkeit eines ausländischen Tochterunternehmens wird der entsprechende Teil der kumulierten Währungsdifferenzen den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet. Werden ausländische assoziierte oder gemeinschaftlich geführte Unternehmen teilweise veräußert, ohne Verlust des maßgeblichen Einflusses oder der gemeinschaftlichen Führung, wird der entsprechende Teil der kumulierten Währungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst.

Im 9-monatigen Rumpfgeschäftsjahr 2013 wird mit dem Durchschnittskurs für den Zeitraum 1. Januar 2013 bis 30. September 2013 umgerechnet. Bei den Vergleichszahlen kam für die Periode 9M 2012 der Durchschnittskurs vom 1. Januar 2012 bis zum 30. September 2012 sowie für die Periode 12M 2012 der Durchschnittskurs des Kalenderjahres 2012 zur Anwendung. Die Stichtagskurse wurden jeweils für die dargestellten Stichtage 30. September 2013, 30. September 2012 und 31. Dezember 2012 ermittelt.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2013 war keine funktionale Währung eines einbezogenen Unternehmens als hochinflationär im Sinne des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) klassifiziert.

Für die Währungsumrechnung wurden hinsichtlich der für die METRO GROUP wichtigsten Währungen der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

		Durchschnittskurs je €			Stichtagskurs je €		
		12M 2012	9M 2012	9M 2013	31.12.2012	30.9.2012	30.9.2013
Ägyptisches Pfund	EGP	7,80341	7,75488	9,02615	8,33160	7,83770	9,28670
Bosnische Mark	BAM	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583
Britisches Pfund	GBP	0,81108	0,81225	0,85175	0,81610	0,79805	0,83605
Bulgarischer Lew	BGN	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583
Chinesischer Renminbi	CNY	8,10830	8,10963	8,12135	8,22070	8,12610	8,26450
Dänische Krone	DKK	7,44378	7,43864	7,45742	7,46100	7,45550	7,45800
Hongkong-Dollar	HKD	9,97090	9,94325	10,21525	10,22600	10,02580	10,47220
Indische Rupie	INR	68,59749	68,03499	75,63341	72,56000	68,34800	84,84400
Indonesische Rupie	IDR	12.051,91000	11.908,44000	13.235,03000	12.713,97000	12.380,86000	15.425,27000
Japanischer Yen	JPY	102,62680	101,70635	127,30227	113,61000	100,37000	131,78000
Kasachischer Tenge	KZT	191,72246	190,56869	199,60568	199,22000	194,02000	207,55000
Kroatische Kuna	HRK	7,52157	7,51869	7,56235	7,55750	7,44680	7,61530
Moldau-Leu	MDL	15,57239	15,45949	16,38863	15,99670	15,93230	17,48880
Norwegische Krone	NOK	7,47557	7,51262	7,66175	7,34830	7,36950	8,11400
Pakistanische Rupie	PKR	120,02184	118,38082	131,44686	128,17930	122,68010	143,13720
Polnischer Zloty	PLN	4,18338	4,20750	4,20115	4,07400	4,10380	4,22880
Neuer Rumänischer Leu	RON	4,45876	4,43641	4,40879	4,44450	4,53830	4,46200
Russischer Rubel	RUB	39,92102	39,79334	41,66034	40,32950	40,14000	43,82400
Schwedische Krone	SEK	8,70515	8,73251	8,58111	8,58200	8,44980	8,65750
Schweizer Franken	CHF	1,20529	1,20444	1,23124	1,20720	1,20990	1,22250
Serbischer Dinar	RSD	113,03958	112,89250	112,67855	113,71830	115,03200	114,60440
Singapur-Dollar	SGD	1,60594	1,61267	1,64807	1,61110	1,58480	1,69610
Tschechische Krone	CZK	25,14625	25,13996	25,74354	25,15100	25,14100	25,73000
Türkische Lira	TRY	2,31415	2,30954	2,45831	2,35510	2,32030	2,75100
Ukrainische Hrywnja	UAH	10,27073	10,23613	10,52213	10,53717	10,29019	10,82012
Ungarischer Forint	HUF	289,34044	291,33281	296,79520	292,30000	284,89000	298,15000
US-Dollar	USD	1,28539	1,28148	1,31679	1,31940	1,29300	1,35050
Vietnamesischer Dong	VND	26.793,52000	26.732,09000	27.496,42000	27.580,44000	27.093,06000	28.474,33000

Gewinn- und Verlustrechnung

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt gemäß IAS 18 (Umsatzerlöse), sobald die Leistungen erbracht beziehungsweise die Waren geliefert worden sind. Maßgeblich hierfür ist bei der Lieferung von Waren der Gefahrenübergang auf den Kunden. Falls dem Kunden Rückgabe- und Widerrufsrechte gewährt werden, erfolgt die Erfassung des Umsatzes nur, sofern die Wahrscheinlichkeit der Rückgabe zuverlässig geschätzt werden kann. Hierzu werden auf Basis historischer Daten Rückgabequoten ermittelt und auf künftige Rücknahmepflichtungen projiziert. Für den auf die erwarteten Rücknahmen entfallenden Anteil wird kein Umsatz ausgewiesen,

sondern eine Rückstellung gebildet. Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Skonti ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt brutto, das heißt in Höhe der Kundenzahlung (abzüglich Umsatzsteuer und Erlösschmälerungen), wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Verkauf der Güter oder der Erbringung der Dienstleistungen einhergehen, beim Unternehmen liegen. Liegt aus Sicht des Unternehmens ein Kommissionsgeschäft vor, wird der Umsatz netto, das heißt in Höhe der Marge, ausgewiesen. Umsatzerlöse aus Verträgen, die mehrere Vertragskomponenten beinhalten (zum Beispiel Warenverkauf mit zusätzlicher Dienstleistung), werden realisiert, wenn die jeweilige Vertragskomponente erfüllt wird. Die Erlösrealisation erfolgt auf Basis der geschätzten relativen Fair Values der einzelnen Vertragskomponenten.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst.

Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen umfassen bei der METRO GROUP primär Dividenden und Zinsen. Dividenden werden grundsätzlich mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt. Zinsen werden periodengerecht, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode, als Aufwand beziehungsweise Ertrag erfasst. Eine Ausnahme von der erfolgswirksamen Erfassung bilden Fremdkapitalzinsen, die direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines sogenannten qualifizierten Vermögenswerts zuzurechnen sind und daher gemäß IAS 23 (Fremdkapitalkosten) zwingend als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert werden.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen die tatsächlichen und die latenten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Sie werden prinzipiell erfolgswirksam erfasst, außer sie stehen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im Sonstigen Ergebnis erfassten Posten.

Bilanz

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden in Übereinstimmung mit IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) aktiviert. Ein aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierender Geschäfts- oder Firmenwert wird derjenigen Gruppe sogenannter zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen zieht. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit ist gemäß IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) definiert als die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugt, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit innerhalb der METRO GROUP ist grundsätzlich ein einzelner Standort. Geschäfts- oder Firmenwerte innerhalb der METRO GROUP werden grundsätzlich auf Ebene der Organisationseinheit Vertriebslinie pro Land für interne Managementzwecke überwacht. Die Prüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Wertminderung erfolgt daher auf Ebene dieser jeweiligen Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten.

Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden regelmäßig einmal pro Jahr – bei Vorliegen von Anhaltspunkten auch unterjährig – auf Wertminderungen hin überprüft, gegebenenfalls wird eine Wertänderung erfasst. Zur Ermittlung einer möglichen Wertminderung wird der erzielbare Betrag einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit der Summe der Buchwerte verglichen. Der erzielbare Betrag ergibt sich aus dem höheren Wert aus Nutzungswert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten. Eine Wertminderung für den einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert liegt nur dann vor, wenn der erzielbare Betrag kleiner als die Summe der Buchwerte ist. Eine Zuschreibung erfolgt bei Wegfall der Gründe einer in Vorperioden vorgenommenen Wertminderung nicht.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. **Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte** werden mit den Herstellungskosten für ihre Entwicklung aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllt sind. Die Kosten der Forschungsphase werden hingegen nicht aktiviert, sondern sofort als Aufwand erfasst. Die Herstellungskosten umfassen alle der Entwicklung direkt zurechenbaren Kosten. Hierzu können folgende Kosten zählen:

Einzelkosten	Materialeinzelkosten
	Fertigungseinzelkosten
	Sondereinzelkosten der Fertigung
Gemeinkosten (direkt zurechenbar)	Materialgemeinkosten
	Fertigungsgemeinkosten
	Werteverzehr des Anlagevermögens
	Entwicklungsbezogene Kosten der Verwaltung

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden Fremdkapitalkosten nur einbezogen, falls es sich um einen sogenannten qualifizierten Vermögenswert im Sinne des IAS 23 (Fremdkapitalkosten) handelt. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein nicht finanzieller Vermögenswert, bei dem ein beträchtlicher Zeitraum benötigt wird, um diesen in den beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen.

Die Folgebewertung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte erfolgt gemäß dem Anschaffungskostenmodell. Das Wahlrecht zur Neubewertung wird nicht ausgeübt. Alle sonstigen immateriellen Vermögenswerte in der METRO GROUP haben eine begrenzte wirtschaftliche Nutzungsdauer und werden daher planmäßig linear abgeschrieben. Aktivierte selbst

erstellte und erworbene Software sowie vergleichbare immaterielle Vermögenswerte werden über einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren, Lizenzen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Für diese immateriellen Vermögenswerte wird zu jedem Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Eine außerplanmäßige Abschreibung wird vorgenommen, falls der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten liegt. Eine Zuschreibung erfolgt bei Wegfall der Gründe einer in Vorperioden vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibung.

Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind mit ihren fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16 (Sachanlagen) bewertet. In den Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen sind neben den Einzelkosten angemessene Teile der zurechenbaren Gemeinkosten enthalten. Finanzierungskosten werden ausschließlich bei qualifizierten Vermögenswerten als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Erhaltene **Investitionszuschüsse** werden gemäß IAS 20 (Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand) berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts um den Betrag des Zuschusses gekürzt werden. Eine passivische Abgrenzung der Zuschüsse erfolgt nicht. **Rückbauverpflichtungen** werden in Höhe des abgezinsten Erfüllungsbetrags in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einbezogen. Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Sachanlage werden lediglich hinzuaktiviert, sofern diese zu einem höheren zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen für die METRO GROUP führen.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt ausschließlich linear nach der Anschaffungskostenmethode gemäß IAS 16. Die wahlrechtlich mögliche Neubewertungsmethode kommt nicht zur Anwendung. Den planmäßigen Abschreibungen liegen grundsätzlich konzerneinheitlich folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	10 bis 50 Jahre
Einbauten in gemieteten Gebäuden	8 bis 15 Jahre bzw. kürzere Mietvertragsdauer
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre
Maschinen	3 bis 8 Jahre

Aktivierte Rückbaukosten werden rätierlich über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts abgeschrieben.

Bestehen Anhaltspunkte für die Wertminderung einer Sachanlage, wird ein Wertminderungstest gemäß IAS 36 durchgeführt. Liegt hierbei der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird die Sachanlage außerplanmäßig abgeschrieben. Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung wird eine entsprechende Zuschreibung vorgenommen.

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasingobjekten ist in Übereinstimmung mit IAS 17 (Leasingverhältnisse) dem Leasingnehmer zuzurechnen, wenn dieser alle wesentlichen mit dem Leasingobjekt verbundenen Chancen und Risiken trägt (**Finanzierungs-Leasingverhältnis**). Sofern ein Unternehmen der METRO GROUP als Leasingnehmer auftritt und das wirtschaftliche Eigentum ihm zuzurechnen ist, erfolgt die Aktivierung des Leasingobjekts zum Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses in Höhe des Fair Values beziehungsweise des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen – entsprechend vergleichbaren erworbenen Gegenständen des Sachanlagevermögens – planmäßig über die Nutzungsdauer beziehungsweise über die Laufzeit des Leasingverhältnisses, sofern diese kürzer ist. Falls es allerdings hinreichend sicher ist, dass das Eigentum am Leasingobjekt zum Ende der Laufzeit auf den Leasingnehmer übertragen wird, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer. Die aus den zukünftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind passiviert.

Sofern das wirtschaftliche Eigentum an dem Leasingobjekt nicht auf den Leasingnehmer übertragen wird, liegt aus seiner Sicht ein **Operating-Leasingverhältnis** vor. Hierbei weist der Leasingnehmer keinen Vermögenswert und keine Verbindlichkeit in seiner Bilanz aus, sondern er zeigt lediglich den über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linearisierten Mietaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Bei einem Leasingverhältnis über ein Gebäude und ein zugehöriges Grundstück werden diese beiden Elemente grundsätzlich getrennt voneinander betrachtet und als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnis klassifiziert.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen nach IAS 40 (Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien) solche Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden analog zu den Sachanlagen gemäß dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten

ten abzüglich planmäßiger und gegebenenfalls notwendiger außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert. Eine erfolgswirksame Bewertung zum Fair Value gemäß dem „Modell des beizulegenden Zeitwerts“ erfolgt nicht. Die planmäßige Abschreibung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt über eine Nutzungsdauer von 15 bis 33 Jahren. Zusätzlich wird der Fair Value dieser Immobilien im Anhang angegeben. Dieser wird entweder mithilfe anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt oder basiert auf externen Gutachten.

Finanzanlagen

Sofern es sich hierbei nicht um **assoziierte Unternehmen** im Sinne des IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen) oder **Joint Ventures** gemäß IAS 31 (Anteile an Gemeinschaftsunternehmen) handelt, werden **finanzielle Vermögenswerte (Finanzanlagen)** gemäß IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) einer der folgenden Kategorien zugeordnet:

- „Kredite und Forderungen“
- „Bis zur Endfälligkeit gehalten“
- „Erfolgswirksam zum Fair Value“
- „Zur Veräußerung verfügbar“

Beim erstmaligen Ansatz erfolgt die Bewertung eines finanziellen Vermögenswerts zum Fair Value. Bei allen Kategorien, außer „Erfolgswirksam zum Fair Value“, werden hierbei die angefallenen Transaktionskosten einbezogen. Der Ansatz erfolgt stets zum Handelstag.

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt gemäß der Zuordnung zu den zuvor genannten Kategorien entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value:

- **„Kredite und Forderungen“** sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.
- In die Bewertungskategorie **„Bis zur Endfälligkeit gehalten“** fallen nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen und einer festgelegten Laufzeit, für die das Unternehmen sowohl die Absicht als auch die Fähigkeit hat, sie bis zum Ende der Laufzeit zu halten. Sie werden ebenfalls mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.
- Innerhalb der Kategorie **„Erfolgswirksam zum Fair Value“** sind alle finanziellen Vermögenswerte als „Zu Handelszwecken gehalten“ klassifiziert, da von der Fair-

Value-Option des IAS 39 innerhalb der METRO GROUP kein Gebrauch gemacht wird. Um dies deutlich zu machen, wird die gesamte Kategorie im Konzernanhang als „Zu Handelszwecken gehalten“ bezeichnet. „Zu Handelszwecken gehaltene“ Finanzinstrumente sind solche, die entweder mit kurzfristiger Verkaufs- oder Rückkaufabsicht erworben beziehungsweise eingegangen wurden oder die Teil eines Portfolios gemeinsam verwalteter Finanzinstrumente sind, das in der jüngeren Vergangenheit für kurzfristige Gewinnmitnahmen genutzt wurde. Ferner sind derivative Finanzinstrumente, die nicht in einer wirksamen bilanziellen Sicherungsbeziehung stehen, dieser Kategorie zuzuordnen. „Zu Handelszwecken gehaltene“ Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

- Die Kategorie **„Zur Veräußerung verfügbar“** stellt eine Restkategorie für diejenigen originären finanziellen Vermögenswerte dar, die keiner der drei anderen Kategorien zugeordnet werden können. Die wahlrechtliche Designation von finanziellen Vermögenswerten in die Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ erfolgt innerhalb der METRO GROUP nicht. „Zur Veräußerung verfügbare“ finanzielle Vermögenswerte werden erfolgsneutral zum Fair Value bewertet. Die Übernahme der erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfassten Wertschwankungen in das Periodenergebnis erfolgt erst zum Zeitpunkt des Abgangs oder im Fall einer nachhaltigen Wertminderung des Vermögenswerts.

Beteiligungen gehören der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ an. **Wertpapiere** sind den Kategorien „Bis zur Endfälligkeit gehalten“, „Zur Veräußerung verfügbar“ oder „Zu Handelszwecken gehalten“ zugeordnet. **Ausleihungen** sind als „Kredite und Forderungen“ klassifiziert.

Finanzielle Vermögenswerte, die als **gesichertes Grundgeschäft** innerhalb eines Fair-Value-Hedges designiert sind, werden erfolgswirksam mit ihrem Fair Value bilanziert.

Eigenkapitalinstrumente, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, sowie Derivate auf solche Eigenkapitalinstrumente sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Dies trifft auf einige Beteiligungen der METRO GROUP zu.

Zu jedem Bilanzstichtag werden nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise auf eine

Wertminderung vorliegen. Zu diesen Hinweisen zählen beispielsweise Verzögerungen oder Ausfälle von Zins- oder Tilgungszahlungen sowie Bonitätsveränderungen des Kreditnehmers. Falls solche Hinweise bestehen, wird die Werthaltigkeit des finanziellen Vermögenswerts überprüft, indem der Buchwert mit dem Barwert verglichen wird. Hierbei entspricht der Barwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte den erwarteten künftigen Cashflows, diskontiert mit dem bislang verwendeten Effektivzinssatz. Der Barwert der zu Anschaffungskosten bewerteten Eigenkapitalinstrumente der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ entspricht hingegen den mit dem aktuellen Marktzins diskontierten erwarteten künftigen Cashflows. Liegt der Barwert unter dem Buchwert, wird eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe der Differenz vorgenommen. Sofern Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ bislang erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst wurden, werden diese bis zur Höhe der ermittelten nachhaltigen Wertminderung erfolgswirksam erfasst.

Wenn zu einem späteren Zeitpunkt der Barwert wieder steigt, wird eine Wertaufholung in entsprechender Höhe erfasst. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten ist die Wertaufholung auf die Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten, die sich ohne die Wertminderung ergeben hätten, begrenzt. In der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ erfolgt die Wertaufholung bei Schuldinstrumenten erfolgswirksam, bei Eigenkapitalinstrumenten erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis.

Die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte erfolgt, wenn die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus dem Posten erloschen beziehungsweise ausgelaufen sind oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird.

Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte

Die in den **sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten** ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte, die gemäß IAS 39 der Kategorie „Kredite und Forderungen“ angehören, sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Unter den **übrigen Vermögenswerten** werden unter anderem derivative Finanzinstrumente ausgewiesen, die gemäß IAS 39 als „Zu Handelszwecken gehalten“ zu klassifizieren sind. Alle anderen Forderungen und Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Im Rahmen der **Rechnungsabgrenzungsposten** werden transitorische Abgrenzungen ausgewiesen.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden

Die Ermittlung **latenter Steueransprüche und latenter Steuerschulden** erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12 (Ertragsteuern). Danach werden für temporäre Unterschiede zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und -belastungen bilanziert. Erwartete Steuerersparnisse aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen werden aktiviert.

Aktive latente Steuern aus abzugsfähigen temporären Unterschieden und steuerlichen Verlustvorträgen, die die passiven latenten Steuern aus zu versteuernden temporären Unterschieden übersteigen, werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Realisierung des entsprechenden Nutzens erzielt wird.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden grundsätzlich saldiert, sofern die ertragsteuerlichen Ansprüche und Schulden gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und sich auf dasselbe Steuersubjekt oder eine Gruppe unterschiedlicher Steuersubjekte beziehen, die ertragsteuerlich gemeinsam veranlagt werden.

Vorräte

Die als **Vorräte** bilanzierten Handelswaren werden gemäß IAS 2 (Vorräte) zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten werden entweder auf Basis einer Einzelbewertung der Zugänge aus Sicht des Beschaffungsmarkts oder unter Verwendung der Durchschnittskostenmethode ermittelt. Vergütungen von Lieferanten, die als Anschaffungskostenminderung zu klassifizieren sind, reduzieren den Buchwert der Vorräte.

Die Bewertung der Handelswaren am Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert. Bei den Handelswaren werden individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen, sofern der Nettoveräußerungswert niedriger ist als der Buchwert. Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden, direkt zurechenbaren Verkaufskosten angesetzt.

Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Handelswaren geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen. Da es sich bei den Vorräten der METRO GROUP nie um sogenannte qualifizierte Vermögenswerte handelt, erfolgt bei den Vorräten keine Aktivierung von zurechenbaren Fremdkapitalzinsen gemäß IAS 23 (Fremdkapitalkosten).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gemäß IAS 39 als „Kredite und Forderungen“ klassifiziert und mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Bestehen an der Einbringbarkeit Zweifel, werden die Kundenforderungen mit dem niedrigeren Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows angesetzt. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird den erkennbaren Risiken aus dem allgemeinen Kreditrisiko durch Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden

Die bilanzierten **Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden** betreffen in- und ausländische Ertragsteuern für das laufende Jahr sowie aus Vorjahren. Sie werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften des jeweiligen Landes ermittelt.

Die Ermittlung der Ertragsteuerschulden beinhaltet darüber hinaus die Konsequenzen aus steuerlichen Risiken. Die diesen Risiken zugrunde liegenden Prämissen und Einschätzungen werden regelmäßig überprüft und im Rahmen der Steuerermittlung berücksichtigt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** beinhalten Schecks, Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten und sind mit den jeweiligen Nennwerten bewertet.

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte, Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten und nicht fortgeführte Aktivitäten

Die Klassifizierung als **zur Veräußerung vorgesehener Vermögenswert** gemäß IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufzugebene Geschäftsbereiche) erfolgt, sofern der zugehörige Buchwert vornehmlich durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert

werden soll. Ein Verkauf muss grundsätzlich innerhalb der nächsten zwölf Monate geplant und durchführbar sein. Unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten sind die Buchwerte des Vermögenswerts entsprechend den einschlägigen IFRS zu bewerten. Bei Umklassifizierung wird der Vermögenswert zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten angesetzt und in der Bilanz gesondert ausgewiesen. Ebenso werden **Schulden im Zusammenhang mit „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“** in der Bilanz separat gezeigt.

Ein aufgegebenen Geschäftsbereich wird nach IFRS 5 als **nicht fortgeführte Aktivität** bilanziert, wenn dieser zur Veräußerung vorgesehen ist oder bereits veräußert wurde. Bei einem Geschäftsbereich handelt es sich um einen Unternehmensbestandteil, der einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt, der Teil eines einzelnen abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist oder der ein Tochterunternehmen darstellt, das ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde. Unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten sind die Buchwerte des Unternehmensbestandteils entsprechend den einschlägigen IFRS zu bewerten. Bei Umklassifizierung wird die nicht fortgeführte Aktivität mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. In Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung sind nicht fortgeführte Aktivitäten jeweils gesondert dargestellt und im Anhang erläutert. Vorjahreszahlen sind hierbei – mit Ausnahme der Bilanz – entsprechend angepasst.

Leistungen an Arbeitnehmer

Zu den Leistungen an Arbeitnehmer gehören:

- Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer
- Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Pensionsähnliche Verpflichtungen
- Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Anteilsbasierte Vergütungen

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten beispielsweise Gehälter und Löhne, Sozialversicherungsbeiträge sowie Urlaubs- und Krankengeld und werden als Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag angesetzt, sobald die mit ihnen verbundene Arbeitsleistung erbracht ist.

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgen entweder im Rahmen eines beitragsorientierten oder eines leistungsorientierten Plans. Für **beitragsorientierte Pläne** wird die periodische Beitragsverpflichtung an den externen Versorgungsträger zeitkongruent mit der Erbringung der Arbeitsleistung des Begünstigten als Altersvorsorgeaufwand erfasst. Versäumte oder im Voraus geleistete Zahlungen an den Versorgungsträger werden als Verbindlichkeit beziehungsweise als Forderung abgegrenzt. Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von über zwölf Monaten werden entsprechend abgezinst.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen für die betriebliche Altersversorgung im Rahmen eines **leistungsorientierten Plans** erfolgt nach der in IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden unter Berücksichtigung biometrischer Daten sowohl die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Falls die ermittelte Leistungsverpflichtung oder der Fair Value des Planvermögens zwischen dem Beginn und dem Ende eines Geschäftsjahres aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen (zum Beispiel bei einer höheren Fluktuationsrate) oder Änderungen der zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen (zum Beispiel beim Diskontierungszinssatz) steigen oder sinken, entstehen hieraus sogenannte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste. Diese werden erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst. Effekte aus Planänderungen werden erfolgswirksam im Dienstzeitaufwand berücksichtigt. Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinsanteil der Rückstellungszuführung wird als Zinsaufwand innerhalb des Finanzergebnisses gezeigt.

Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen (wie zum Beispiel Jubiläums- und Sterbegelder) setzen sich aus dem Barwert der künftig an den Arbeitnehmer zu leistenden Zahlungen abzüglich etwaiger damit verbundener Vermögenswerte, bewertet zum Fair Value, zusammen. Die Höhe der Rückstellungen wird mittels versicherungsmathematischer Gutachten gemäß IAS 19 bestimmt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in derjenigen Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie entstehen.

Bei den **Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses** handelt es sich um Abfindungszahlungen an

Arbeitnehmer. Diese werden erfolgswirksam als Schuld erfasst, wenn aufgrund einer vertraglichen oder faktischen Verpflichtung Zahlungen an Arbeitnehmer bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu leisten sind. Eine solche Verpflichtung liegt vor, wenn für die vorzeitige Beendigung des Arbeitsverhältnisses ein formaler Plan existiert und keine Möglichkeit besteht, sich dem zu entziehen. Liegt die Fälligkeit der Leistung mehr als zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag, ist sie in Höhe ihres Barwerts anzusetzen.

Die im Rahmen des anteilsbasierten Vergütungssystems gewährten Aktienprämien sind als **„Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich“** gemäß IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) klassifiziert. Für diese werden ratierliche, mit dem Fair Value der eingegangenen Verpflichtungen bewertete Rückstellungen gebildet. Der ratierliche Aufbau der Rückstellungen erfolgt dabei erfolgswirksam als Personalaufwand über die jeweils zugrunde liegende Sperrfrist verteilt. Der Fair Value wird mithilfe eines Optionspreismodells zu jedem Bilanzstichtag während der Sperrfrist bis zur Ausübung neu berechnet. Die Rückstellung wird entsprechend erfolgswirksam angepasst.

Soweit die gewährten anteilsbasierten Vergütungen durch den Abschluss korrespondierender Sicherungsgeschäfte abgesichert wurden, sind die Sicherungsgeschäfte zum Fair Value bewertet und unter den sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten ausgewiesen. Hierbei wird der Teil der Wertschwankung der Sicherungsgeschäfte in dem Maße, in dem sie der Wertschwankung der anteilsbasierten Vergütungen entsprechen, erfolgswirksam als Personalaufwand erfasst. Der überschießende Teil der Wertschwankungen wird erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis gezeigt.

(Sonstige) Rückstellungen

(Sonstige) Rückstellungen werden gemäß IAS 37 (Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen) gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu Vermögensabflüssen führen, die zuverlässig ermittelbar sind. Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbarer Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei einer einzelnen Verpflichtung wird hierfür grundsätzlich von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Ergibt sich bei der Ermittlung der Rückstellung für einen einzelnen Sachverhalt eine Bandbreite gleich wahrscheinlicher Erfüllungsbeträge, so ist die Rückstellung in Höhe des Mittelwerts dieser Erfüllungsbeträge anzusetzen. Für

eine Vielzahl gleichartiger Sachverhalte wird die Rückstellung zum Erwartungswert angesetzt, welcher sich durch die Gewichtung aller möglichen Ergebnisse mit den damit verbundenen Wahrscheinlichkeiten ergibt.

Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden auf den Bilanzstichtag mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz abgezinst, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich der Zinseffekte widerspiegelt. Eine entsprechende Abzinsung erfolgt für Rückstellungen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Rückgriffsansprüche werden nicht mit dem Rückstellungsbetrag verrechnet, sondern separat als Vermögenswert bilanziert, sofern ihre Realisation so gut wie sicher ist.

Rückstellungen für belastende Verträge werden gebildet, wenn die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung einer vertraglichen Verpflichtung höher sind als der erwartete aus dem Vertrag zufließende wirtschaftliche Nutzen. Zur Ermittlung der Rückstellung für Mietunterdeckung werden die angemieteten Objekte einzeln betrachtet. Für alle geschlossenen oder nicht kostendeckend untervermieteten Objekte erfolgt eine Rückstellungsbildung in Höhe des Barwerts der gesamten Deckungslücke. Für standortbezogene Risiken angemieteter weiterbetriebener beziehungsweise noch nicht geschlossener Standorte wird darüber hinaus eine Rückstellung gebildet, sofern sich für den jeweiligen Standort aus der aktuellen Unternehmensplanung über die Grundmietzeit eine Unterdeckung der operativen Kosten beziehungsweise eine Mietunterdeckung trotz Berücksichtigung einer möglichen Untervermietung ergibt.

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden angesetzt, soweit zum Bilanzstichtag die faktische Verpflichtung zur Restrukturierung durch Verabschiedung eines detaillierten Restrukturierungsplans und dessen Kommunikation an die Betroffenen formalisiert wurde. Die Restrukturierungsrückstellungen enthalten ausschließlich solche Ausgaben, die zwangsweise im Zuge der Restrukturierung entstehen und nicht mit den laufenden Aktivitäten des Unternehmens im Zusammenhang stehen.

Rückstellungen für Garantieleistungen werden auf Grundlage der tatsächlich eingetretenen Garantieleistungen der Vergangenheit sowie der Umsätze des Geschäftsjahres gebildet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Sofern es sich nicht um Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen handelt, werden **finanzielle Verbind-**

lichkeiten gemäß IAS 39 einer der folgenden Kategorien zugeordnet:

- „Erfolgswirksam zum Fair Value“
[„Zu Handelszwecken gehalten“]
- „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“

Die erstmalige Erfassung finanzieller Verbindlichkeiten sowie die Folgebewertung „**Zu Handelszwecken gehaltener**“ finanzieller Verbindlichkeiten erfolgt nach den gleichen Vorgaben wie bei den finanziellen Vermögenswerten.

In die Kategorie „**Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**“ sind sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten eingeordnet, die nicht „Zu Handelszwecken gehalten“ werden. Sie sind zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt, da die Fair-Value-Option in der METRO GROUP nicht angewandt wird.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die als Grundgeschäft innerhalb eines Fair-Value-Hedges designiert sind, werden erfolgswirksam mit ihrem Fair Value passiviert. Die im Anhang angegebenen Fair Values der finanziellen Verbindlichkeiten sind auf Basis der am Bilanzstichtag für die entsprechenden Restlaufzeiten und Tilgungsstrukturen gültigen Zinssätze ermittelt.

Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen sind grundsätzlich mit dem Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen passiviert.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird nur dann ausgebucht, wenn diese erloschen ist, das heißt, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten

Die **sonstigen finanziellen und anderen Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt, sofern es sich nicht um derivative Finanzinstrumente oder um mit Andienungsrechten versehene Gesellschaftsanteile handelt, die gemäß IAS 39 mit dem Fair Value bilanziert sind.

Im Rahmen der **Rechnungsabgrenzungsposten** werden hier transitorische Abgrenzungen gezeigt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Sonstiges

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind einerseits mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren, deren Existenz jedoch erst durch das Eintreten oder Nichteintreten unsicherer künftiger Ereignisse bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen. Andererseits stellen Eventualverbindlichkeiten gegenwärtige Verpflichtungen dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren, bei denen ein Ressourcenabfluss jedoch als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird oder deren Höhe nicht ausreichend verlässlich bestimmt werden kann. Solche Verpflichtungen sind nach IAS 37 nicht in der Bilanz zu erfassen, sondern im Anhang anzugeben. Die Ermittlung der Höhe der Eventualverbindlichkeiten orientiert sich an den Grundsätzen der Rückstellungsbewertung.

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Risikoreduzierung eingesetzt. Ihr Einsatz erfolgt im Rahmen der Vorgaben der entsprechenden Konzernrichtlinie.

Alle derivativen Finanzinstrumente sind gemäß IAS 39 zum Fair Value bilanziert und unter den sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten beziehungsweise unter den sonstigen finanziellen und anderen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zur Bewertung der derivativen Finanzinstrumente werden die Interbankenkonditionen gegebenenfalls inklusive der für die METRO GROUP gültigen Kreditmargen oder Börsenkurse herangezogen; dabei werden die Mittelkurse am Bilanzstichtag verwendet. Falls keine Börsenkurse Anwendung finden, wird der Fair Value mittels anerkannter finanzwirtschaftlicher Modelle berechnet.

Liegt ein wirksames Sicherungsgeschäft (**Hedge Accounting**) nach IAS 39 vor, werden Fair-Value-Änderungen von als Fair-Value-Hedges designierten Derivaten und Fair-Value-Änderungen, die sich auf das abgesicherte Risiko des zugehörigen Grundgeschäfts beziehen, erfolgswirksam erfasst. Bei Cashflow Hedges wird der effektive Teil der Fair-Value-Änderung des Derivats erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst. Eine erfolgswirksame Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt erst bei Realisation des Grundgeschäfts. Der ineffektive Teil der Wertänderung des Sicherungsinstruments wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Vergütungen von Lieferanten

Vergütungen von Lieferanten werden je nach zugrunde liegendem Sachverhalt als Anschaffungskostenminderungen, als Kostenerstattung oder als Entgelt für erbrachte Dienstleistungen bilanziert. Die Lieferantenvergütungen werden zum Bilanzstichtag periodengerecht abgegrenzt, sofern sie vertraglich vereinbart sind und die Realisation wahrscheinlich ist. Die Abgrenzungen basieren auf Hochrechnungen, soweit es um Lieferantenvergütungen geht, die an gewisse Kalenderjahresziele gekoppelt sind.

Zusammenfassung ausgewählter Bewertungsmethoden

Position	Bewertungsmethode
Aktiva	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Anschaffungskosten (Folgebewertung: Impairment-Test)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	
Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Herstellungskosten der Entwicklung (Einzelkosten und direkt zurechenbare Gemeinkosten)
Sachanlagen	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Finanzanlagen	
„Kredite und Forderungen“	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
„Bis zur Endfälligkeit gehalten“	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
„Erfolgswirksam zum Fair Value“ („Zu Handelszwecken gehalten“)	Erfolgswirksam zum Fair Value
„Zur Veräußerung verfügbar“	Erfolgsneutral zum Fair Value
Vorräte	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Nennwert
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	Niedrigerer Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten
Passiva	
Rückstellungen	
Pensionsrückstellungen	Methode der laufenden Einmalprämien (Anwartschaftsbarwertverfahren)
Sonstige Rückstellungen	Abgezinster Erfüllungsbetrag (mit höchster Eintrittswahrscheinlichkeit)
Finanzielle Verbindlichkeiten	
„Erfolgswirksam zum Fair Value“ („Zu Handelszwecken gehalten“)	Erfolgswirksam zum Fair Value
„Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	Erfüllungsbetrag oder Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(Fortgeführte) Anschaffungskosten

Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Für die Erstellung dieses Konzernabschlusses mussten **Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen** getroffen werden, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben.

Ermessensentscheidungen

Informationen zu bedeutenden Ermessensentscheidungen, welche die im vorliegenden Konzernabschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, finden sich in den folgenden Anhangangaben:

- Festlegung des Konsolidierungskreises durch Beurteilung der Beherrschungsmöglichkeiten (Kapitel „Konsolidierungskreis“); hiervon betroffen sind neben Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities) insbesondere Beteiligungen, bei denen aufgrund besonderer Satzungsregelungen die Beherrschungsmöglichkeit nicht zwangsläufig mit der einfachen Stimmrechtsmehrheit verbunden ist
- Klassifizierung von Leasingverhältnissen als Finanzierungs-Leasing oder Operating-Leasing – auch bei Sale-and-Leaseback-Transaktionen (Nummer 2 „Sonstige betriebliche Erträge“ und Nummer 20 „Sachanlagen“)
- Einordnung von Immobilien als Finanzinvestitionen (Nummer 21 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“)
- Zuordnung von Finanzinstrumenten zu der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“ (Nummer 40 „Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien“)

Schätzungen und Annahmen

Informationen zu Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen mit bedeutenden Auswirkungen für den vorliegenden Konzernabschluss sind in den folgenden Anhangangaben enthalten:

- Konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern für abnutzbare Vermögenswerte (Nummer 14 „Abschreibungen“, Nummer 19 „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ und Nummer 20 „Sachanlagen“)
- Anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit von abnutzbaren Vermögenswerten (Nummer 14 „Abschreibungen“, Nummer 19 „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ und Nummer 20 „Sachanlagen“)
- Jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten (Nummer 18 „Geschäfts- oder Firmenwerte“ – inklusive Sensitivitätsanalyse)

- Einbringbarkeit von Forderungen – insbesondere Forderungen an Lieferanten (Nummer 23 „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“)
- Realisierbarkeit künftiger Steueransprüche – insbesondere aus Verlustvorträgen (Nummer 24 „Latente Steueransprüche/Latente Steuerschulden“)
- Bewertung von Vorräten (Nummer 25 „Vorräte“)
- Ermittlung von Rückstellungen für Pensionen (Nummer 32 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“)
- Ermittlung von sonstigen Rückstellungen – beispielsweise für Mietunterdeckungen, Restrukturierungen und Garantieleistungen (Nummer 33 „Sonstige Rückstellungen [langfristig] / Rückstellungen [kurzfristig]“)

Obwohl die Schätzungen und Annahmen mit großer Sorgfalt getroffen wurden, können die tatsächlichen Werte in Einzelfällen von diesen abweichen. Die für den Konzernabschluss verwendeten Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen werden zum Zeitpunkt der besseren Kenntnis berücksichtigt.

Kapitalmanagement

Ziele der Kapitalmanagementstrategie der METRO GROUP sind die Sicherung des Geschäftsbetriebs, die Steigerung des Unternehmenswerts, die Schaffung einer soliden Kapitalbasis zur Finanzierung des zukünftigen Wachstums sowie die Gewährleistung attraktiver Dividendenzahlungen und des Kapitaldienstes.

Die Kapitalmanagementstrategie der METRO GROUP hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

EBIT after Cost of Capital (EBITaC)

Im Rahmen einer wertorientierten Unternehmensführung kommen unter anderem die Kennzahlen EBIT after Cost of Capital (EBITaC) und Return on Capital Employed (RoCE) zum Einsatz. Im Fokus stehen der erfolgreiche Einsatz des Geschäftsvermögens und das Erreichen eines über den Kapitalkosten liegenden Wertbeitrags für die METRO GROUP.

— Weitere Informationen zum EBITaC sowie zum RoCE enthält der zusammengefasste Lagebericht – Kapitel 4 Ertragslage – Abschnitt „Wertorientiertes Management“.

Rating

Die Ratings der METRO GROUP durch die beiden internationalen Agenturen Moody's und Standard & Poor's dienen aktuellen sowie potenziellen Fremdkapitalinvestoren als Bonitätsnachweis. Die aktuellen Ratings der METRO GROUP sichern den umfassenden Zugang zu allen Fremdkapitalmärkten.

Nähere Informationen zum Rating der METRO GROUP sind im zusammengefassten Lagebericht – Kapitel 5 Finanz- und Vermögenstage – Abschnitt „Finanzmanagement“ zu finden.

Eigen- und Fremdkapital sowie bilanzielle Nettoverschuldung im Konzernabschluss

Das Eigenkapital hat eine Höhe von 5.206 Mio. € (30.9.2012: 5.649 Mio. €; 31.12.2012: 5.666 Mio. €), während das Fremdkapital 23.605 Mio. € (30.9.2012: 25.959 Mio. €; 31.12.2012: 29.136 Mio. €) beträgt. Die bilanzielle Nettoverschuldung beläuft sich auf 5.391 Mio. € gegenüber 7.734 Mio. € am 30.9.2012 (31.12.2012: 3.245 Mio. €).

Mio. €	31.12.2012	30.9.2012	30.9.2013
Eigenkapital¹	5.666	5.649	5.206
Fremdkapital¹	29.136	25.959	23.605
Nettoverschuldung	3.245	7.734	5.391
Finanzschulden (inkl. Finanzierungs-Leasingverhältnisse)	8.550	9.814	7.963
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente gemäß Bilanz	5.299	2.075	2.564
Geldanlagen > 3 Monate ≤ 1 Jahr ²	6	5	8

¹Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

²In der Bilanz in den Sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten (kurzfristig) enthalten

Lokale Kapitalanforderungen

Die Kapitalmanagementstrategie der METRO GROUP zielt stets darauf ab, dass die Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben. Im Rumpfgeschäftsjahr wurden alle extern auferlegten Kapitalanforderungen erfüllt. Diese beinhalten beispielsweise die Einhaltung eines bestimmten Verschuldungsgrads oder einer festen Eigenkapitalquote.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (netto) setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	12M 2012	9M 2012	9M 2013
METRO Cash & Carry	31.636	23.029	22.559
Media-Saturn	20.970	14.322	14.405
Real	11.017	7.912	7.261
Galeria Kaufhof	3.092	2.096	2.086
Sonstige	24	21	10
	66.739	47.380	46.321

Die im Segment Sonstige ausgewiesenen Umsätze betreffen im Wesentlichen die MGB METRO Group Buying HK Ltd. mit 6 Mio. € (9M 2012: 7 Mio. €; 12M 2012: 9 Mio. €) und die Logistikgesellschaften mit 3 Mio. € (9M 2012: 12 Mio. €; 12M 2012: 12 Mio. €).

Von den Umsatzerlösen entfallen 28,5 Mrd. € (9M 2012: 29,5 Mrd. €; 12M 2012: 41,1 Mrd. €) auf Konzernunternehmen mit internationalem Sitz.

Die Entwicklung der Umsätze nach Geschäfts- und Regionen-segmenten ist in der Segmentberichterstattung dargestellt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Mio. €	12M 2012	9M 2012	9M 2013
Mieten einschließlich Erstattungen von Mietnebenkosten	489	367	336
Serviceleistungen an Lieferanten	353	235	234
Dienstleistungen/Kostenerstattungen	347	267	231
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	271	92	215
Erträge aus Entkonsolidierung	33	6	192
Übrige	209	151	184
	1.702	1.117	1.393

Die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen beinhalten hauptsächlich Erträge aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen in Höhe von 137 Mio. € (9M 2012: 67 Mio. €; 12M 2012: 233 Mio. €). Diese betreffen mit 134 Mio. € im Wesentlichen den Abgang von 43 französischen Standorten von METRO Cash & Carry im

Rahmen der Veräußerung der OPCI FRENCH WHOLESALE STORES – FWS. Darüber hinaus sind insbesondere Erträge aus Immobilienveräußerungen in Höhe von 62 Mio. € (9M 2012: 8 Mio. €; 12M 2012: 12 Mio. €) enthalten.

In den Erträgen aus Entkonsolidierung sind im Wesentlichen die Erträge aus der Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa enthalten (9M 2012 und 12M 2012: im Wesentlichen Großhandelsgeschäft im Vereinigten Königreich).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus Bauleistungen 26 Mio. € (9M 2012: 11 Mio. €; 12M 2012: 15 Mio. €). Darüber hinaus sind unter anderem Erträge aus Schadensersatz in Höhe von 11 Mio. € (9M 2012: 9 Mio. €; 12M 2012: 16 Mio. €), Erträge aus sonstigen Provisionen 10 Mio. € (9M 2012: 5 Mio. €; 12M 2012: 7 Mio. €), Zuschüsse der öffentlichen Hand 7 Mio. € (9M 2012: 7 Mio. €; 12M 2012: 10 Mio. €) und Erträge aus der Ausbuchung von verjährten Verbindlichkeiten 7 Mio. € (9M 2012: 8 Mio. €; 12M 2012: 9 Mio. €) enthalten.

3. Vertriebskosten

Mio. €	12M 2012	9M 2012	9M 2013
Personalkosten	5.924	4.398	4.375
Sachkosten	6.469	4.700	4.511
	12.393	9.098	8.886

Ursache für den Rückgang der Vertriebskosten gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum sind im Wesentlichen die innerhalb der Sachkosten abgebildeten Abschreibungen. Grund für deren Rückgang sind die im Vorjahresvergleichszeitraum vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen vor dem Hintergrund der Veräußerung des Großhandelsgeschäfts im Vereinigten Königreich sowie die auf diesen Geschäftsbereich entfallende planmäßige Abschreibung im Rumpfgeschäftsjahr. Weiterhin haben die Entscheidungen zum Rückzug der Vertriebsmarke Media Markt aus China sowie zum Verkauf des Real-Geschäfts in Osteuropa und die damit verbundene Umgliederung des Real-Geschäfts in Osteuropa in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ zum 31. Dezember 2012 dazu geführt, dass die planmäßige Abschreibung für diese Geschäftsbereiche im Rumpfgeschäftsjahr entfällt.

4. Allgemeine Verwaltungskosten

Mio. €	12M 2012	9M 2012	9M 2013
Personalkosten ¹	893	696	581
Sachkosten ¹	767	521	463
	1.660	1.217	1.044

¹Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Der Rückgang der allgemeinen Verwaltungskosten resultiert im Wesentlichen aus den im Vorjahr im Rahmen der Reorganisation von Verwaltungsstrukturen angefallenen Einmalaufwendungen.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio. €	12M 2012	9M 2012	9M 2013
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	27	16	58
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	107	37	31
Übrige	61	26	42
	195	80	131

Die Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens beinhalten hauptsächlich Aufwendungen aus der Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa in Höhe von 34 Mio. €.

Die Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen auf die Vertriebslinie METRO Cash & Carry und verteilen sich auf die Länder Dänemark (16 Mio. €) und Ungarn (15 Mio. €) (9M 2012: METRO Cash & Carry Vereinigtes Königreich 37 Mio. €; 12M 2012: METRO Cash & Carry in den Ländern Ungarn 50 Mio. €, Vereinigtes Königreich 37 Mio. € und Griechenland 20 Mio. €).

Nähere Angaben über die Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind unter Nummer 18 „Geschäfts- oder Firmenwerte“ enthalten.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Aufwendungen aus Bauleistungen in Höhe von 28 Mio. € (9M 2012: 10 Mio. €; 12M 2012: 14 Mio. €).

6. Ergebnis aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

Der Anteil des Konzerns am Gewinn aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen beträgt 6 Mio. € (9M 2012: 2 Mio. €; 12M 2012: 2 Mio. €).

7. Sonstiges Beteiligungsergebnis

Das sonstige Beteiligungsergebnis in Höhe von 7 Mio. € (9M 2012: 3 Mio. €; 12M 2012: 15 Mio. €) beinhaltet hauptsächlich Gewinnausschüttungen.

8. Zinsertrag/Zinsaufwand

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	12M 2012	9M 2012	9M 2013
Zinserträge ¹	130	104	62
davon aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	(1)	(1)	(0)
davon aus betrieblicher Altersvorsorge ¹	(48)	(36)	(5)
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gem. IAS 39:			
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(47)	(39)	(33)
bis zur Endfälligkeit gehalten	(0)	(0)	(0)
zu Handelszwecken gehalten inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	(8)	(6)	(6)
zur Veräußerung verfügbar	(0)	(0)	(0)
Zinsaufwendungen ¹	-677	-498	-427
davon aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	(-133)	(-101)	(-93)
davon aus betrieblicher Altersvorsorge ¹	(-99)	(-74)	(-40)
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gem. IAS 39:			
zu Handelszwecken gehalten inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	(-12)	(-9)	(-10)
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(-362)	(-278)	(-256)
	-547	-395	-365

¹Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen aus Finanzinstrumenten sind den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 anhand der Grundgeschäfte zugeordnet.

9. Übriges Finanzergebnis

Die sonstigen finanziellen Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 anhand der Grundgeschäfte zugeordnet. Dabei sind neben Erträgen und Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten gemäß IAS 39 auch Bewertungen von Fremdwährungspositionen gemäß IAS 21 berücksichtigt.

Mio. €	12M 2012	9M 2012	9M 2013
Sonstige finanzielle Erträge	248	208	167
davon aus Wechselkurseffekten	(166)	(172)	(143)
davon aus Sicherungsgeschäften	(34)	(30)	(20)
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-284	-258	-329
davon aus Wechselkurseffekten	(-192)	(-190)	(-190)
davon aus Sicherungsgeschäften	(-21)	(-15)	(-24)
Übriges Finanzergebnis	-36	-50	-162
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gem. IAS 39:			
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(-19)	(-3)	(-43)
bis zur Endfälligkeit gehalten	(0)	(0)	(0)
zu Handelszwecken gehalten	(23)	(20)	(-16)
zur Veräußerung verfügbar	(3)	(2)	(0)
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(-46)	(-38)	(-30)
davon aus Fair-Value-Hedges:			
Grundgeschäfte	(0)	(0)	(0)
Sicherungsgeschäfte	(0)	(0)	(0)
davon aus Cashflow Hedges:			
Ineffektivitäten	(-5)	(-3)	(1)

Das Gesamtergebnis aus Wechselkurseffekten sowie aus Bewertungsergebnissen von Sicherungsgeschäften und Sicherungszusammenhängen beträgt -51 Mio. € (9M 2012: -4 Mio. €; 12M 2012: -12 Mio. €). Dieser Wert resultiert überwiegend aus Fremdwährungsfinanzierungen in Osteuropa. Die Entwicklung insbesondere einzelner osteuropäischer Währungen verursachte sowohl im Bereich der Wechselkurseffekte als auch der Sicherungsgeschäfte im Gegensatz zum Vorjahr ein negatives Ergebnis. Darüber hinaus ist das übrige Finanzergebnis mit -66 Mio. € (9M 2012: -21 Mio. €; 12M 2012: -21 Mio. €) aus Währungseffekten belastet, die aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen entstanden sind und im Jahr der Entkonsolidierung des Tochterunternehmens erfolgswirksam aufgelöst werden.

Zu möglichen Auswirkungen von Währungsrisiken wird auf Nummer 43 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ verwiesen.

10. Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

Die wesentlichen Ergebniseinflüsse aus Finanzinstrumenten stellen sich wie folgt dar:

12M 2012								
Mio. €	Beteili- gungen	Zinsen	Fair- Value- Bewer- tungen	Währungs- umrech- nungen	Abgänge	Wert- berichti- gungen	Sonstiges	Netto- ergebnis
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	47	0	0	0	-53	-1	-7
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	-4	17	0	0	0	0	13
Zur Veräußerung verfügbar	15	0	0	0	3	0	0	18
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	-362	0	-26	10	0	-19	-398
	15	-319	17	-26	13	-53	-20	-373

9M 2012								
Mio. €	Beteili- gungen	Zinsen	Fair- Value- Bewer- tungen	Währungs- umrech- nungen	Abgänge	Wert- berichti- gungen	Sonstiges	Netto- ergebnis
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	39	0	5	0	-35	0	8
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	-3	17	0	0	0	0	14
Zur Veräußerung verfügbar	3	0	0	0	2	0	0	6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	-278	0	-24	8	0	-14	-308
	3	-243	17	-19	11	-35	-14	-280

9M 2013								
Mio. €	Beteili- gungen	Zinsen	Fair- Value- Bewer- tungen	Währungs- umrech- nungen	Abgänge	Wert- berichti- gungen	Sonstiges	Netto- ergebnis
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	33	0	-30	0	-55	0	-53
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	-4	-15	0	0	0	0	-19
Zur Veräußerung verfügbar	7	0	0	0	0	0	0	7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	-256	0	-16	7	0	-14	-279
	7	-227	-15	-46	7	-55	-14	-344

Die Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 anhand der Grundgeschäfte zugeordnet.

Die Erträge aus Beteiligungen sind im sonstigen Beteiligungsergebnis berücksichtigt. Die Erträge und Aufwendungen aus Zinsen sind Bestandteil des Zinsergebnisses. Fair-Value-Bewertungen sowie Effekte aus der Währungsumrechnung werden im übrigen Finanzergebnis erfasst. Ergebniseffekte aus dem Abgang sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten sind Bestandteil des betrieblichen Ergebnisses (EBIT). Ergebniseffekte aus dem Abgang von Vermögenswerten, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert waren, werden im übrigen Finanzergebnis erfasst. Die Aufwendungen aus Wertberichtigungen sind im Wesentlichen Bestandteil des betrieblichen Ergebnisses.

Wertberichtigungen sind detailliert unter Nummer 27 „Wertberichtigungen auf aktivierte Finanzinstrumente“ beschrieben.

Bei den verbleibenden finanziellen Erträgen und Aufwendungen, die im übrigen Finanzergebnis erfasst werden, handelt es sich überwiegend um Bankprovisionen und ähnliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stehen.

11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten beziehungsweise geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Mio. €	12M 2012	9M 2013
Gezahlte bzw. geschuldete Steuern	528	232
davon Deutschland	(161)	(67)
davon international	(367)	(165)
davon Steueraufwand/-ertrag der laufenden Periode	(516)	(240)
davon Steueraufwand/-ertrag aus Vorperioden	(12)	(-8)
Latente Steuern ¹	186	28
davon Deutschland ¹	(103)	(-9)
davon international ¹	(83)	(37)
	714	260

¹ Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

In diesem Abschnitt erfolgt ein Vergleich der aktuellen Werte mit den Werten zum 31. Dezember 2012, da eine Vergleichbarkeit mit dem Neun-Monats-Zeitraum 2012 nicht gegeben ist.

Ursache hierfür ist, dass die Steuer im Rahmen der Quartalsberichterstattung nach den Vorschriften der Zwischenberichterstattung mithilfe des sogenannten integralen Ansatzes ermittelt wird. Diesem Ansatz zufolge entspricht der ausgewiesene Steueraufwand der prognostizierten Jahressteuerquote. Eine detaillierte Ist-Steuerberechnung für den 9-Monats-Zeitraum 2012 liegt daher nicht vor.

Der Ertragsteuersatz der deutschen Gesellschaften der METRO GROUP setzt sich zusammen aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,00 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,50 Prozent sowie dem Gewerbesteuersatz von 14,70 Prozent bei einem durchschnittlichen Hebesatz von 420,00 Prozent. Insgesamt ergibt sich daraus ein Gesamtsteuersatz von 30,53 Prozent. Die Steuersätze stimmen mit den Vorjahreswerten überein. Die angewandten ausländischen Ertragsteuersätze basieren auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen und variieren zwischen 0,00 Prozent (Tax Holidays) und 36,15 Prozent (12M 2012: 40,69 Prozent).

Der Ermittlung der latenten Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen beziehungsweise verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

Der latente Steueraufwand des Geschäftsjahres beinhaltet keinen Effekt aus Steuersatzänderungen (12M 2012: Aufwand 2 Mio. €).

Mio. €	12M 2012	9M 2013
Latente Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung ¹	186	28
davon aus temporären Differenzen ¹	(142)	(21)
davon aus Verlust- und Zinsvorträgen	(44)	(7)

¹ Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Der Ertragsteueraufwand von 260 Mio. € (12M 2012: 714 Mio. €), der vollständig auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entfällt, ist um 202 Mio. € (12M 2012: 461 Mio. €) höher als der erwartete Ertragsteueraufwand von 58 Mio. € (12M 2012: 253 Mio. €), der sich bei Anwendung des deutschen Gesamtsteuersatzes auf das Jahresergebnis des Konzerns vor Ertragsteuern ergäbe.

Vom erwarteten zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand ist wie folgt überzuleiten:

Mio. €	12M 2012	9M 2013
Ergebnis vor Steuern¹	829	189
Erwarteter Ertragsteueraufwand (30,53 %) ¹	253	58
Auswirkungen abweichender nationaler Steuersätze ¹	-64	-47
Periodenfremde Steueraufwendungen und -erträge	12	-8
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	127	77
Auswirkungen nicht angesetzt bzw. wertberichtiger latenter Steuern	314	187
Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	19	16
Steuerfreie Erträge/Tax Holidays	-5	-8
Sonstige Abweichungen	58	-15
Ertragsteueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung¹	714	260
Konzernsteuerquote (in %)¹	86,15	137,81

¹Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Die überdurchschnittlich hohe Steuerquote im Rumpfgeschäftsjahr 2013 resultiert im Wesentlichen aus dem – aufgrund des fehlenden Weihnachtsgeschäfts – niedrigen Ergebnis vor Steuern. Diesem steht ein vergleichsweise hoher Steueraufwand gegenüber, da keine Erträge aus der Bewertung der inländischen laufenden Steuerverluste berücksichtigt wurden. Der positive Effekt der sonstigen Abweichungen im Rumpfgeschäftsjahr 2013 ist zum überwiegenden Teil auf die Entkonsolidierung des Real-Geschäfts in Osteuropa zurückzuführen.

Im Jahr 2012 wurde der hohe Betrag der nicht angesetzten beziehungsweise wertberichtigten latenten Steuern verursacht durch Aufwendungen, die durch die Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa, die Entscheidung zum Rückzug von Media Markt aus China sowie durch mehrere Restrukturierungsprogramme der METRO GROUP in Deutschland angefallen waren. Diese Aufwendungen wurden nicht mit latenten Steuern bewertet. Der hohe Betrag der sonstigen Abweichungen 2012 resultierte im Wesentlichen aus der nicht mit Steuern belegten Veräußerung des Großhandelsgeschäfts im Vereinigten Königreich.

12. Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis

Das den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnende Periodenergebnis betrifft mit 53 Mio. € (9M 2012: 62 Mio. €; 12M 2012: 156 Mio. €) Gewinnanteile und mit 53 Mio. € (9M 2012: 57 Mio. €; 12M 2012: 58 Mio. €) Verlustanteile. Im Wesentlichen handelt es sich um Gewinn-/Verlustanteile nicht beherrschender Gesellschafter in der Vertriebslinie Media-Saturn.

13. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnenden Periodenergebnisses durch eine gewichtete Zahl ausgegebener Aktien. Den Vorzugsaktionären der METRO AG stand im Geschäftsjahr 2012 mit 1,06 € eine Mehrdividende von 0,06 € gegenüber den Stammaktionären zu. Diese Mehrdividende wird bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie vom Periodenergebnis, das den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnen ist, abgezogen.

Ein Verwässerungseffekt, der sich aus sogenannten potenziellen Aktien ergeben könnte, ist weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahr eingetreten.

	12M 2012	9M 2012	9M 2013
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	326.787.529	326.787.529	326.787.529
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis (Mio. €) ¹	17	-19	-71
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)¹	0,05	-0,06	-0,22

¹Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Das Ergebnis je Vorzugsaktie entspricht dem Ergebnis je Aktie, da der Vorstand der METRO AG der Hauptversammlung vorschlägt, den Bilanzgewinn von 137 Mio. € in voller Höhe in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

14. Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von 997 Mio. € (9M 2012: 1.138 Mio. €; 12M 2012: 1.636 Mio. €) beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 157 Mio. € (9M 2012: 200 Mio. €; 12M 2012: 411 Mio. €). Abwertungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa tragen hierzu mit 39 Mio. € bei. Vor dem Hintergrund der negativen Geschäftsentwicklung von METRO Cash & Carry in den Ländern Ägypten und Kasachstan waren Abwertungen der Sachanlagen in Höhe von 44 Mio. € notwendig. Darüber hinaus beinhalten die außerplanmäßigen Abschreibungen die Abwertung der Geschäfts- oder Firmenwerte von METRO Cash & Carry Dänemark in Höhe von 16 Mio. € und METRO Cash & Carry Ungarn in Höhe von 15 Mio. €. Die Aufteilung der Abschreibungsbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die betroffenen Vermögenswertkategorien stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	12M 2012	9M 2012	9M 2013
Umsatzkosten	17	13	15
davon planmäßige Abschreibungen	(17)	(13)	(15)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	[0]	[0]	[0]
Vertriebskosten	1.341	974	804
davon planmäßige Abschreibungen	(1.052)	(811)	(720)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(289)	(162)	(84)
Allgemeine Verwaltungskosten	169	114	112
davon planmäßige Abschreibungen	(156)	(114)	(105)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(13)	[0]	(7)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	107	37	66
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(107)	(37)	(66)
Finanzergebnis	1	0	0
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(1)	[0]	(0)
	1.636	1.138	997

Mio. €	12M 2012	9M 2012	9M 2013
Immaterielle Vermögenswerte	252	127	144
davon planmäßige Abschreibungen	(164)	(122)	(107)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(88)	[5]	(37)
Sachanlagen	1.197	829	802
davon planmäßige Abschreibungen	(1.049)	(806)	(725)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(149)	(23)	(77)
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	13	10	16
davon planmäßige Abschreibungen	(13)	(10)	(8)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	[0]	[0]	(8)
Finanzanlagen ¹	1	0	0
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(1)	[0]	(0)
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	172	172	34
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(172)	(172)	(34)
	1.636	1.138	997

¹ Enthalten nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Von den außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen auf METRO Cash & Carry 39 Mio. € (9M 2012: 133 Mio. €; 12M 2012: 205 Mio. €), auf Media-Saturn 16 Mio. € (9M 2012: 10 Mio. €; 12M 2012: 71 Mio. €), auf Real 39 Mio. € (9M 2012: 1 Mio. €; 12M 2012: 46 Mio. €), auf das Immobiliensegment 59 Mio. € (9M 2012: 56 Mio. €; 12M 2012: 86 Mio. €) und auf andere Gesellschaften 4 Mio. € (9M 2012: 1 Mio. €; 12M 2012: 2 Mio. €).

15. Materialaufwand

In den Umsatzkosten sind folgende Materialaufwendungen enthalten:

Mio. €	12M 2012	9M 2012	9M 2013
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	51.990	37.102	36.331
Aufwendungen für bezogene Leistungen	17	12	14
	52.007	37.114	36.345

16. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	12M 2012	9M 2012	9M 2013
Löhne und Gehälter	6.124	4.575	4.414
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ¹	1.365	1.023	1.023
davon für Altersversorgung ¹	(66)	(57)	(66)
	7.489	5.598	5.437

¹ Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Die im Personalaufwand aufgeführten Löhne und Gehälter enthalten Aufwendungen für Abfindungen in Höhe von 55 Mio. € (9M 2012: 29 Mio. €; 12M 2012: 68 Mio. €). Darüber hinaus sind in den Löhnen und Gehältern Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 20 Mio. € (9M 2012: 119 Mio. €; 12M 2012: 119 Mio. €) enthalten, die ebenfalls Abfindungskomponenten beinhalten. Ein weiterer Bestandteil der Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von 7 Mio. € (9M 2012: 2 Mio. € Ertrag; 12M 2012: 3 Mio. € Ertrag).

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern beschäftigt:

Anzahl der Mitarbeiter	12M 2012	9M 2012	9M 2013
Arbeiter/Angestellte	278.811	277.418	269.493
Auszubildende	9.296	9.146	9.101
	288.107	286.564	278.594

Hierin sind auf Personenbasis 75.144 (9M 2012: 76.329; 12M 2012: 76.749) Teilzeitbeschäftigte berücksichtigt. Der Anteil der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter betrug auf Vollzeitbasis 63,5 Prozent (9M 2012: 64,0 Prozent; 12M 2012: 64,1 Prozent).

17. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern (zum Beispiel Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Verbrauch- und Verkehrsteuer) in Höhe von 118 Mio. € (9M 2012: 111 Mio. €; 12M 2012: 158 Mio. €) sind in den Umsatzkosten, in den Vertriebskosten sowie in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Erläuterungen zur Bilanz

18. Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte betragen 3.763 Mio. € (30.9.2012: 4.022 Mio. €; 31.12.2012: 3.780 Mio. €).

Eine Anzahl von Geschäftsanteilen an der Media-Saturn-Holding GmbH war zugunsten eines nicht beherrschenden Gesellschafters mit einem Andienungsrecht ausgestattet. Im Rahmen der Ausübung dieses Andienungsrechts veräußerte der nicht beherrschende Gesellschafter im Rumpfgeschäftsjahr 2013 seine Anteile an die METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH. Im Konzernabschluss der METRO GROUP führte dieser Erwerb von Anteilen zu einem Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte um 10 Mio. €.

2009 erhielten die nicht beherrschenden Gesellschafter von METRO Cash & Carry Rumänien die Möglichkeit zur Andienung ihrer Gesellschaftsanteile gegenüber der METRO GROUP. Im Rahmen der Folgebewertung dieser Andienungsrechte erhöhte sich der Geschäfts- oder Firmenwert um 5 Mio. € (30.9.2012: Abnahme um 10 Mio. €; 31.12.2012: Abnahme um 2 Mio. €).

Mit Vertrag vom 30. November 2012 trafen die METRO GROUP und das französische Handelsunternehmen Groupe Auchan die Vereinbarung, das Real-Geschäft in Osteuropa an Groupe Auchan zu veräußern. Seit Inkrafttreten der Vereinbarung werden alle Vermögenswerte und Schulden, die Bestandteil der Vereinbarung sind, als Veräußerungsgruppe im Sinne des IFRS 5 behandelt. In diesem Zusammenhang wurden zum 31. Dezember 2012 die Geschäfts- oder Firmenwerte von Real Polen und Real Russland in die Position „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ umgegliedert. Der Geschäfts- oder Firmenwert von Real Russland ist im Rahmen der Entkonsolidierung inzwischen abgegangen.

Wesentliche Anteile der Geschäfts- oder Firmenwerte bestanden zum Berichtsstichtag bei folgenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

	31.12.2012		30.9.2012	30.9.2013	
	WACC			WACC	
	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Real Deutschland	1.083	5,9	1.083	1.083	5,8
METRO Cash & Carry Frankreich	398	5,9	398	398	5,8
METRO Cash & Carry Niederlande	352	6,0	352	352	5,9
METRO Cash & Carry Polen	258	6,6	258	257	6,4
METRO Cash & Carry Deutschland	223	5,9	223	223	5,8
Media-Saturn Deutschland	211	7,7	222	217	7,5
METRO Cash & Carry Ungarn	189	8,7	239	174	8,1
METRO Cash & Carry Italien	171	6,6	171	171	6,8
METRO Cash & Carry Belgien	145	6,0	145	145	5,9
METRO Cash & Carry Spanien/Portugal	0	0,0	0	142	7,3
METRO Cash & Carry Portugal	91	8,5	91	0	0,0
METRO Cash & Carry Spanien	51	7,2	51	0	0,0
Redcoon-Gruppe	83	8,8	83	83	8,5
Media-Saturn Italien	71	8,5	73	72	8,7
METRO Cash & Carry Rumänien	56	8,5	48	61	7,9
Galeria Inno Belgien	57	6,9	57	57	6,7
Real Polen	0	6,6	144	0	0,0
Übrige Gesellschaften (jeweils < 50 Mio. € oder Corporate Assets)	341		384	328	
	3.780		4.022	3.763	

Aufgrund der Vorschriften des IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 wird eine jährliche Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt. Diese erfolgt auf Ebene einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Diese Gruppe ist beim Geschäfts- oder Firmenwert grundsätzlich die Organisationseinheit Vertriebslinie pro Land. Ausnahme von dieser Regel ist die zahlungsmittelgenerierende Einheit METRO Cash & Carry Spanien/Portugal. Nach Zusammenführung der zentralen Managementfunktionen von METRO Cash & Carry Spanien und Portugal erfolgt die Werthaltigkeitsprüfung für die neue zahlungsmittelgenerierende Einheit METRO Cash & Carry Spanien/Portugal. Bei der Prüfung auf Werthaltigkeit wird die Summe der Buchwerte der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Als erzielbarer Betrag wird der Fair Value abzüglich Verkaufskosten verwendet, der aus diskontierten zukünftigen Cash-

flows berechnet wird. Die erwarteten Cashflows basieren auf einem qualifizierten Planungsprozess unter Beachtung von unternehmensinternen Erfahrungswerten sowie unternehmensextern erhobenen volkswirtschaftlichen Rahmen-daten. Der Detailplanungszeitraum umfasst grundsätzlich drei Jahre, in Ausnahmefällen kann dieser bei Vorliegen einer darüber hinausgehenden Detailplanung sechs Jahre betragen. Im Anschluss an den Detailplanungszeitraum wird wie im Vorjahr in der Regel eine Wachstumsrate von 1,0 Prozent unterstellt. Als Kapitalisierungszinssatz wird der durchschnittliche gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) unter Anwendung des Capital Asset Pricing Model abgeleitet. Hierbei wird für alle im gleichen Geschäftsfeld agierenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine individuelle Gruppe von Vergleichsunternehmen (Peer Group) unterstellt. Die Kapitalisierungszinssätze bestimmen sich ferner unter Annahme eines Basiszinssatzes von 2,5 Prozent (wie zum 31. Dezember 2012) sowie einer Marktrisikoprämie von 6,5 Prozent (wie zum 31. Dezember 2012) in Deutschland. Sowohl auf den Eigenkapitalkostensatz als auch auf den Fremdkapitalkostensatz werden jeweils landesspezifische Risikozuschläge auf Basis des Ratings des jeweiligen Landes erhoben. Die individuell für jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelten Kapitalisierungszinssätze nach Steuern liegen zwischen 5,8 und 9,7 Prozent (31.12.2012: 5,9 bis 10,7 Prozent).

Für die als wesentlich erachteten Geschäfts- oder Firmenwerte wurden bei der vorgeschriebenen jährlichen Werthaltigkeitsprüfung zum 30. September 2013 die folgenden Annahmen zur Entwicklung der Umsätze, des EBIT und der EBIT-Marge für Bewertungszwecke während des Detailplanungszeitraums bis hin zum nachhaltig erzielbaren Ergebnis getroffen:

	Umsatz	EBIT	EBIT-Marge	Detailplanungs- zeitraum (Jahre)
Real Deutschland	Leichtes Wachstum	Starkes Wachstum	Starkes Wachstum	3
METRO Cash & Carry Frankreich	Solides Wachstum	Solides Wachstum	Unverändert	3
METRO Cash & Carry Niederlande	Leichtes Wachstum	Starkes Wachstum	Starkes Wachstum	6
METRO Cash & Carry Polen	Deutliches Wachstum	Starkes Wachstum	Leichtes Wachstum	3
METRO Cash & Carry Deutschland	Leichtes Wachstum	Starkes Wachstum	Starkes Wachstum	5
Media-Saturn Deutschland	Solides Wachstum	Solides Wachstum	Unverändert	3

Der Ermittlung der nachhaltig erzielbaren Ergebnisse liegen Annahmen zu verschiedenen Kosteneinsparungen zugrunde, und es wurden für das nachhaltig erzielbare Ergebnis marktübliche EBIT-Margen unterstellt; das EBIT-Wachstum ergibt sich mittelfristig aus dem derzeitigen Transformationsprozess, den verschiedene Einheiten durchlaufen.

Die vorgeschriebene jährliche Prüfung bestätigte zum 30. September 2013 die Werthaltigkeit aller aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte mit Ausnahme für METRO Cash & Carry Ungarn sowie METRO Cash & Carry Dänemark. Aufgrund der Geschäftsentwicklung in diesen beiden Ländern wurde für METRO Cash & Carry Dänemark eine Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 16 Mio. € und für METRO Cash & Carry Ungarn in Höhe von 15 Mio. € vorgenommen.

Zusätzlich zum Impairment-Test wurden für jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten drei Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Bei der ersten Sensitivitätsanalyse wurde eine um 1 Prozentpunkt geringere Wachstumsrate unterstellt. Im Rahmen der zweiten Sensitivitätsanalyse wurde für jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Kapitalisierungszinssatz um jeweils 10,0 Prozent angehoben. Bei der dritten Sensitivitätsanalyse wurde ein pauschaler Abschlag von 10,0 Prozent auf das in der Perpetuität angenommene EBIT erhoben. Aus diesen Veränderungen der zugrunde liegenden Annahmen würde mit Ausnahme von METRO Cash & Carry Deutschland, METRO Cash & Carry Niederlande, Real Deutschland und Redcoon Deutschland für keine der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine Wertminderung resultieren. Bei der Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts von METRO Cash & Carry Deutschland überstieg der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten den Buchwert um 50 Mio. €, während es bei METRO Cash & Carry Niederlande 20 Mio. €, bei Real Deutschland 16 Mio. € sowie bei Redcoon 6 Mio. € waren. Bei einem Kapitalisierungszinssatz von 6,1 Prozent anstatt 5,8 Prozent oder einem pauschalen Abschlag von 6,4 Prozent auf das in der Perpetuität unterstellte EBIT würde bei METRO Cash & Carry Deutschland der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten dem Buchwert entsprechen. Bei METRO Cash & Carry Niederlande würde der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten bei einer um 0,2 Prozentpunkte geringeren Wachstumsrate oder einem Kapitalisierungszinssatz von 6,1 Prozent anstatt 5,9 Prozent oder einem pauschalen Abschlag von 4,5 Prozent auf das in der Perpetuität unterstellte EBIT dem Buchwert entsprechen. Bei einem

Kapitalisierungszinssatz von 5,9 Prozent anstatt 5,8 Prozent oder einem pauschalen Abschlag von 1,2 Prozent auf das in der Perpetuität unterstellte EBIT würde bei Real Deutschland der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten dem Buchwert entsprechen. Bei Redcoon Deutschland würde bei einem Kapitalisierungszinssatz von 8,8 Prozent anstatt 8,5 Prozent oder einem pauschalen Abschlag von 4,4 Prozent auf das in der Perpetuität unterstellte EBIT der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten dem Buchwert entsprechen.

Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwerte
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	
Stand 1.1.2012	4.045
Währungsumrechnung	16
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	18
Abgänge ¹	-56
Umbuchungen	0
Stand 30.9.2012/1.10.2012	4.022
Währungsumrechnung	1
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	-9
Abgänge ¹	-164
Umbuchungen	0
Stand 31.12.2012/1.1.2013	3.850
Währungsumrechnung	-2
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	17
Abgänge ¹	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9.2013	3.865
Abschreibungen	
Stand 1.1.2012	0
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge, außerplanmäßig	0
Abgänge ¹	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9.2012/1.10.2012	0
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge, außerplanmäßig	70
Abgänge ¹	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 31.12.2012/1.1.2013	70
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge, außerplanmäßig	31
Abgänge ¹	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9.2013	101
Buchwert 1.1.2012	4.045
Buchwert 30.9.2012	4.022
Buchwert 31.12.2012	3.780
Buchwert 30.9.2013	3.763

19. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	Immaterielle Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwerte	(davon selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte)
Anschaftungs- oder Herstellungskosten		
Stand 1.1.2012	1.703	(936)
Währungsumrechnung	6	(1)
Zugänge Konsolidierungskreis	4	(4)
Zugänge	95	(67)
Abgänge ¹	-36	(-8)
Umbuchungen	1	(-1)
Stand 30.9.2012/1.10.2012	1.772	(1.000)
Währungsumrechnung	-1	(0)
Zugänge Konsolidierungskreis	0	(0)
Zugänge	42	(20)
Abgänge ¹	-72	(-48)
Umbuchungen	0	(0)
Stand 31.12.2012/1.1.2013	1.741	(971)
Währungsumrechnung	-6	(-2)
Zugänge Konsolidierungskreis	0	(0)
Zugänge	106	(67)
Abgänge	-56 ¹	(-25)
Umbuchungen	11	(-1)
Stand 30.9.2013	1.796	(1.012)
Abschreibungen		
Stand 1.1.2012	1.249	(711)
Währungsumrechnung	5	(0)
Zugänge, planmäßig	122	(78)
Zugänge, außerplanmäßig	5	(0)
Abgänge ¹	-23	(0)
Zuschreibungen	-3	(-3)
Umbuchungen	0	(0)
Stand 30.9.2012/1.10.2012	1.354	(787)
Währungsumrechnung	-1	(0)
Zugänge, planmäßig	42	(28)
Zugänge, außerplanmäßig	13	(8)
Abgänge ¹	-72	(-54)
Zuschreibungen	-3	(-3)
Umbuchungen	0	(0)
Stand 31.12.2012/1.1.2013	1.334	(765)
Währungsumrechnung	-5	(-1)
Zugänge, planmäßig	107	(69)
Zugänge, außerplanmäßig	5	(3)
Abgänge	-48 ¹	(-19)
Zuschreibungen	0	(0)
Umbuchungen	10	(0)
Stand 30.9.2013	1.403	(817)
Buchwert 1.1.2012	454	(225)
Buchwert 30.9.2012	418	(213)
Buchwert 31.12.2012	407	(206)
Buchwert 30.9.2013	393	(194)

¹ Enthalten Umgliederungen von Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte weisen eine begrenzte wirtschaftliche Nutzungsdauer auf und werden daher planmäßig abgeschrieben. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen mit 3 Mio. € (9M 2012: 0 Mio. €; 12M 2012: 8 Mio. €) selbst erstellte Software, mit 2 Mio. € (9M 2012: 0 Mio. €; 12M 2012: 0 Mio. €) Miet- und Nutzungsrechte sowie mit 0 Mio. € (9M 2012: 5 Mio. €; 12M 2012: 10 Mio. €) erworbene Konzessionen, Rechte und Lizenzen.

Die Zugänge zu den Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit 3 Mio. € (9M 2012: 2 Mio. €; 12M 2012: 3 Mio. €) in den Umsatzkosten, mit 38 Mio. € (9M 2012: 44 Mio. €; 12M 2012: 58 Mio. €) in den Vertriebskosten und mit 72 Mio. € (9M 2012: 81 Mio. €; 12M 2012: 121 Mio. €) in den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

Die Abgänge enthalten Umgliederungen von Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ in Höhe von 0 Mio. € (9M 2012: 0 Mio. €; 12M 2012: 1 Mio. €).

Die als Aufwand erfassten Ausgaben für Forschung und Entwicklung betreffen im Wesentlichen selbst erstellte Software und betragen im laufenden Geschäftsjahr 32 Mio. € (9M 2012: 33 Mio. €; 12M 2012: 47 Mio. €).

Für immaterielle Vermögenswerte bestehen – wie im Vorjahr – keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Es wurden

Erwerbsverpflichtungen für immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 3 Mio. € (30.9.2012: 3 Mio. €; 31.12.2012: 2 Mio. €) eingegangen.

20. Sachanlagen

Zum 30. September 2013 wurden Sachanlagen in Höhe von 10.709 Mio. € (30.9.2012: 12.202 Mio. €; 31.12.2012: 11.324 Mio. €) bilanziert. Der Rückgang der Sachanlagen resultiert in Höhe von 235 Mio. € (9M 2012: +123 Mio. €; 12M 2012: +70 Mio. €) aus negativen Währungseffekten. Diese betreffen im laufenden Geschäftsjahr im Wesentlichen die Länder Russland, Türkei und Japan.

Des Weiteren wird die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäftsjahres, die sich in den Zugängen und Zugängen zum Konsolidierungskreis widerspiegelt, durch die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen überkompensiert. Dieser Effekt führt zu einer zusätzlichen Verringerung der Sachanlagen in Höhe von 224 Mio. € (9M 2012: –4 Mio. €; 12M 2012: +75 Mio. €).

Ebenfalls zu dem Rückgang beigetragen haben Abgänge von Sachanlagevermögen in Höhe von 162 Mio. € (9M 2012: 603 Mio. €; 12M 2012: 1.525 Mio. €). Diese beinhalten Umklassifizierungen von Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ in Höhe von 100 Mio. € (9M 2012: 352 Mio. €; 12M 2012: 1.170 Mio. €).

Mio. €	Grundstücke und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Stand 1.1.2012	13.491	8.775	300	22.566
Währungsumrechnung	104	97	5	206
Zugänge Konsolidierungskreis	2	0	0	2
Zugänge	127	314	381	822
Abgänge ¹	-694	-663	-65	-1.422
Umbuchungen	84	187	-263	8
Stand 30.9./1.10.2012	13.112	8.710	359	22.182
Währungsumrechnung	-42	-28	-2	-72
Zugänge Konsolidierungskreis	43	0	0	44
Zugänge	72 ²	207	132	411
Abgänge ¹	-1.033	-672	-36	-1.741
Umbuchungen	113	120	-234	-1
Stand 31.12.2012/1.1.2013	12.266	8.337	218	20.822
Währungsumrechnung	-204	-128	-9	-341
Zugänge Konsolidierungskreis	3	0	0	3
Zugänge ²	128	286	221	635
Abgänge	-159 ¹	-277 ¹	-20	-456
Umbuchungen	124	85	-184	24
Stand 30.9.2013	12.157	8.304	226	20.687
Abschreibungen				
Stand 1.1.2012	4.364	5.535	6	9.905
Währungsumrechnung	26	57	0	83
Zugänge, planmäßig	337	469	0	806
Zugänge, außerplanmäßig	16	7	0	23
Abgänge	-295 ¹	-524 ¹	0	-819
Zuschreibungen	-2	0	0	-2
Umbuchungen	-80	63	2	-15
Stand 30.9./1.10.2012	4.364	5.606	9	9.979
Währungsumrechnung	-4	-15	0	-19
Zugänge, planmäßig	86	157	0	243
Zugänge, außerplanmäßig	30	86	9	126
Abgänge ¹	-315	-495	-9	-819
Zuschreibungen	-2	-4	0	-6
Umbuchungen	-14	7	0	-6
Stand 31.12.2012/1.1.2013	4.147	5.342	9	9.498
Währungsumrechnung	-41	-64	-1	-106
Zugänge, planmäßig	310 ²	432 ²	0	742
Zugänge, außerplanmäßig	84 ²	32 ²	1	117
Abgänge	-50 ¹	-240 ¹	-4	-294
Zuschreibungen	0	-6	0	-6
Umbuchungen	28	-2	1	27
Stand 30.9.2013	4.478	5.493	6	9.978
Buchwert 1.1.2012	9.127	3.240	294	12.661
Buchwert 30.9.2012	8.748	3.105	350	12.202
Buchwert 31.12.2012	8.119	2.995	210	11.324
Buchwert 30.9.2013	7.679	2.810	220	10.709

¹ Enthalten Umgliederungen von Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“² Enthalten Umgliederungen von „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ in die Sachanlagen

Verfügungsbeschränkungen in Form von Grundpfandrechten und Sicherungsübereignungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens liegen in Höhe von 272 Mio. € (30.9.2012: 301 Mio. €; 31.12.2012: 288 Mio. €) vor.

Für Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden Erwerbsverpflichtungen in Höhe von 125 Mio. € (30.9.2012: 311 Mio. €; 31.12.2012: 190 Mio. €) eingegangen. Diese entfallen mit 0 Mio. € (30.9.2012: 8 Mio. €; 31.12.2012: 1 Mio. €) auf das zur Veräußerung vorgesehene Real-Geschäft in Osteuropa.

Vermögenswerte, die dem Konzern im Rahmen eines Finanzierungs-Leasingverhältnisses zur Verfügung stehen, sind mit 976 Mio. € (30.9.2012: 1.275 Mio. €; 31.12.2012: 1.026 Mio. €) enthalten; sie betreffen im Wesentlichen angemietete Gebäude.

Finanzierungs-Leasingverhältnisse werden in der Regel über eine Grundmietzeit zwischen 15 und 25 Jahren abgeschlossen und sehen nach Ablauf der Grundmietzeit die Option vor, den Vertrag mindestens einmal für fünf Jahre zu verlängern. Die Zinssätze, die den Verträgen zugrunde liegen, variieren je nach Markt und Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 4,6 und 7,5 Prozent.

Neben den Finanzierungs-Leasingverhältnissen bestehen in der METRO GROUP Miet- beziehungsweise Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operating-Leasingverhältnisse zu qualifizieren sind. Operating-Leasingverhältnisse werden in der Regel über eine Grundmietzeit von bis zu 15 Jahren abgeschlossen. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die teilweise auf variablen, teilweise auf fixen Mietzinsen basieren.

Die Verpflichtungen aus Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen werden in den Folgeperioden wie folgt fällig:

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Finanzierungs-Leasingverhältnisse 31.12.2012			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	251	851	1.756
Abzinsungen	-15	-232	-924
Barwert	236	619	832
Operating-Leasingverhältnisse 31.12.2012			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	1.556	4.949	4.469

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Finanzierungs-Leasingverhältnisse 30.9.2012			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	249	887	1.820
Abzinsungen	-15	-238	-957
Barwert	234	649	862
Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2012			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	1.501	4.725	4.226

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Finanzierungs-Leasingverhältnisse 30.9.2013			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	232	737	1.449
Abzinsungen	-17	-164	-771
Barwert	215	573	678
Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2013			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	1.536	4.789	4.047

In den ausgewiesenen Barwerten der Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen zum 30. September 2013 sind zukünftige Zahlungen mit einer Fälligkeit bis zu einem Jahr in Höhe von 5 Mio. € (31.12.2012: 32 Mio. €), von einem Jahr bis fünf Jahren in Höhe von 17 Mio. € (31.12.2012: 56 Mio. €) und über fünf Jahren in Höhe von 49 Mio. € (31.12.2012: 184 Mio. €) aus dem zur Veräußerung vorgesehenen Real-Geschäft in Osteuropa enthalten.

In den ausgewiesenen Beträgen der zukünftig zu leistenden Leasingzahlungen (nominal) aus Operating-Leasingverhältnissen zum 30. September 2013 sind zukünftige Zahlungen mit einer Fälligkeit bis zu einem Jahr in Höhe von 80 Mio. € (31.12.2012: 97 Mio. €), von einem Jahr bis fünf Jahren in Höhe von 262 Mio. € (31.12.2012: 337 Mio. €) und über fünf Jahren in Höhe von 211 Mio. € (31.12.2012: 353 Mio. €) aus dem zur Veräußerung vorgesehenen Real-Geschäft in Osteuropa enthalten.

Die zukünftig zu leistenden Leasingzahlungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen enthalten für die Ausübung günstiger Kaufoptionen erforderliche Kaufpreiszahlungen in Höhe von 42 Mio. € (30.9.2012: 42 Mio. €; 31.12.2012: 42 Mio. €).

Leasingzahlungen, die der METRO GROUP zukünftig aus Objekten zufließen werden, die als Finanzierungs-Leasingverhältnisse klassifiziert sind (Untervermietung), betragen nominal 178 Mio. € (30.9.2012: 178 Mio. €; 31.12.2012: 176 Mio. €).

Leasingzahlungen, die der METRO GROUP zukünftig aus Objekten zufließen werden, die als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert sind (Untervermietung), betragen nominal 921 Mio. € (30.9.2012: 959 Mio. €; 31.12.2012: 958 Mio. €). Von diesen Leasingzahlungen in Höhe von 921 Mio. € zum 30. September 2013 entfallen 36 Mio. € (31.12.2012: 43 Mio. €) auf das zur Veräußerung vorgesehene Real-Geschäft in Osteuropa.

Im Periodenergebnis sind geleistete Zahlungen aus Leasingverhältnissen in Höhe von 1.231 Mio. € (9M 2012: 1.187 Mio. €; 12M 2012: 1.584 Mio. €) und erhaltene Zahlungen aus Mietverhältnissen in Höhe von 279 Mio. € (9M 2012: 304 Mio. €; 12M 2012: 407 Mio. €) enthalten.

Die in der Periode als Aufwand erfassten bedingten Mietzahlungen aus den Finanzierungs-Leasingverhältnissen betragen 10 Mio. € (9M 2012: 7 Mio. €; 12M 2012: 9 Mio. €) und die aus den Operating-Leasingverhältnissen 46 Mio. € (9M 2012: 21 Mio. €; 12M 2012: 78 Mio. €).

Aus der Vermietung von Immobilien, die sich im juristischen Eigentum der METRO GROUP befinden, bestehen Ansprüche auf den Erhalt von Leasingzahlungen gegenüber Konzernfremden (METRO GROUP als Leasinggeber), die in den Folgeperioden wie folgt fällig werden:

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Finanzierungs-Leasingverhältnisse 31.12.2012			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	3	4	7
Abzinsungen	0	-1	-5
Barwert	3	3	2
Operating-Leasingverhältnisse 31.12.2012			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	33	107	109

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Finanzierungs-Leasingverhältnisse 30.9.2012			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	3	4	7
Abzinsungen	0	-1	-5
Barwert	3	3	2
Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2012			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	33	105	111

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Finanzierungs-Leasingverhältnisse 30.9.2013			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	1	3	7
Abzinsungen	0	-1	-4
Barwert	1	2	2
Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2013			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	16	47	51

Bei den bestehenden Finanzierungs-Leasingverhältnissen aus Sicht des Leasinggebers ist zu den nominalen Mindestleasingzahlungen in Höhe von 11 Mio. € (30.9.2012: 14 Mio. €; 31.12.2012: 14 Mio. €) der nicht garantierte Restwert hinzuzurechnen. Dieser beträgt im Geschäftsjahr 2 Mio. € (30.9.2012: 3 Mio. €; 31.12.2012: 3 Mio. €). Der sich daraus ergebende Bruttoinvestitionswert beträgt insofern 13 Mio. € (30.9.2012: 17 Mio. €; 31.12.2012: 17 Mio. €). Daneben besteht ein noch nicht realisierter Finanzertrag von 5 Mio. € (9M 2012: 6 Mio. €; 12M 2012: 6 Mio. €).

21. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden mit ihren fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Zum 30. September 2013 waren insgesamt 156 Mio. € (30.9.2012: 207 Mio. €; 31.12.2012: 199 Mio. €) bilanziert. Der Rückgang in Höhe von 43 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem Abgang eines von fremden Dritten genutzten Verwaltungsstandorts sowie einer Buchwertminderung vor dem Hintergrund der Anpassung eines Finanzierungs-Leasingvertrags. Darüber hinaus tragen außerplanmäßige Abschreibungen zu einer Reduzierung des Buchwerts der „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“ bei.

Die Summe der Fair Values dieser Immobilien beträgt 236 Mio. € (30.9.2012: 301 Mio. €; 31.12.2012: 313 Mio. €). Diese sind nicht anhand von beobachtbaren Marktpreisen ermittelbar. Daher werden die Fair Values nach international anerkannten Bewertungsmethoden, insbesondere mithilfe des Vergleichswertverfahrens und der Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt (Level 3 der dreistufigen Bewertungshierarchie des IFRS 13 [Bewertung zum beizulegenden Zeitwert]). Dabei wird ein Detailbetrachtungszeitraum von zehn Jahren zugrunde gelegt. Neben Marktmieten wurden aus dem Markt abgeleitete Diskontierungszinssätze als wesentliche Bewertungsparameter verwendet. Die Ermittlung der Diskontierungszinssätze beruht auf der Analyse der jeweiligen Immobilienmärkte mit Auswertung von Vergleichstransaktionen und

Marktpublikationen internationaler Beratungshäuser. Die auf diese Weise bestimmten Diskontierungssätze reflektieren dabei sowohl das jeweilige Länder- und Standortrisiko als auch das spezifische Immobilienrisiko.

Die Mieterträge aus diesen Immobilien betragen 24 Mio. € (9M 2012: 28 Mio. €; 12M 2012: 36 Mio. €) und die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen belaufen sich auf 14 Mio. € (9M 2012: 16 Mio. €; 12M 2012: 21 Mio. €). Für Objekte ohne Mieteinnahmen sind Aufwendungen in Höhe von 0 Mio. € (9M 2012: 0 Mio. €; 12M 2012: 1 Mio. €) entstanden.

Verfügungsbeschränkungen in Form von Grundpfandrechten und Sicherungsübereignungen liegen in Höhe von 25 Mio. € (30.9.2012: 29 Mio. €; 31.12.2012: 28 Mio. €) vor. Für die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurden wie im Vorjahr keine Erwerbsverpflichtungen eingegangen.

Mio. €	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	
Stand 1.1.2012	494
Währungsumrechnung	-1
Zugänge Konsolidierungskreis	7
Zugänge	5
Abgänge	0
Umbuchungen	1
Stand 30.9./1.10.2012	505
Währungsumrechnung	0
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	3
Abgänge ¹	-8
Umbuchungen	0
31.12.2012/1.1.2013	500
Währungsumrechnung	0
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	5
Abgänge ¹	-67
Umbuchungen	-32
Stand 30.9.2013	407
Abschreibungen	
Stand 1.1.2012	285
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	10
Zugänge, außerplanmäßig	0
Abgänge	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	4
Stand 30.9./1.10.2012	299
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	3
Zugänge, außerplanmäßig	0
Abgänge ¹	-7
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	6
31.12.2012/1.1.2013	301
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	8
Zugänge, außerplanmäßig	8
Abgänge	-34
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	-32
Stand 30.9.2013	250
Buchwert 1.1.2012	209
Buchwert 30.9.2012	207
Buchwert 31.12.2012	199
Buchwert 30.9.2013	156

¹Enthalten Umgliederungen von Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“

22. Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Mio. €	Auslei- hungen	Beteili- gungen	Wert- papiere	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Stand 1.1.2012	77	11	1	89
Währungsumrechnung	1	1	0	2
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	9	184	0	193
Abgänge	-9	-1	0	-10
Umbuchungen	-6	-2	-1	-9
Stand 30.9./1.10.2012	71	194	1	266
Währungsumrechnung	0	-4	0	-4
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	8	9	0	17
Abgänge	-1	0	0	-1
Umbuchungen	-18	1	1	-16
Stand 31.12.2012/1.1.2013	60	200	2	261
Währungsumrechnung	-1	-4	0	-5
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	13	71	0	84
Abgänge	-6	0	0	-7
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 30.9.2013	65	267	2	333
Abschreibungen				
Stand 1.1.2012	12	1	0	13
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Zugänge, planmäßig	0	0	0	0
Zugänge, außerplanmäßig	1	0	0	1
Abgänge	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 30.9./1.10.2012	13	1	0	14
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Zugänge, planmäßig	0	0	0	0
Zugänge, außerplanmäßig	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 31.12.2012/1.1.2013	13	1	0	14
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Zugänge, planmäßig	0	0	0	0
Zugänge, außerplanmäßig	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0
Umbuchungen	-1	0	0	-1
Stand 30.9.2013	13	1	0	14
Buchwert 1.1.2012	65	10	1	76
Buchwert 30.9.2012	58	193	1	252
Buchwert 31.12.2012	46	199	2	247
Buchwert 30.9.2013	52	266	2	319

Mio. €	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	
Stand 1.1.2012	3
Währungsumrechnung	0
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	55
Abgänge	-1
Umbuchungen	0
Stand 30.9./1.10.2012	57
Währungsumrechnung	0
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	35
Abgänge	0
Umbuchungen	0
Stand 31.12.2012/1.1.2013	92
Währungsumrechnung	0
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	44
Abgänge	-4
Umbuchungen	0
Stand 30.9.2013	132
Abschreibungen	
Stand 1.1.2012	0
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge, außerplanmäßig	0
Abgänge	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9./1.10.2012	0
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge, außerplanmäßig	1
Abgänge	0
Zuschreibungen	-1
Umbuchungen	0
Stand 31.12.2012/1.1.2013	0
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge, außerplanmäßig	0
Abgänge	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9.2013	0
Buchwert 1.1.2012	3
Buchwert 30.9.2012	57
Buchwert 31.12.2012	92
Buchwert 30.9.2013	132

Zusammenfassende Finanzinformationen zu den nach der Equity-Methode bilanzierten wesentlichen Beteiligungen enthält folgende Tabelle:

	Abschluss- stichtag	Anteil in %	Gesamt- vermögen Mio. €	Gesamt- schulden Mio. €	Netto- vermögen Mio. €	Ergebnis Mio. €	Konzern- anteil am Netto- vermögen Mio. €	Buchwerte Mio. €	Konzern- anteil am Ergebnis Mio. €
Habib METRO Pakistan (Pvt) Ltd (assoziiertes Unternehmen)	30.6.2013	40,00	64	3	61	6	24	45	2
OPCI FRENCH WHOLESALE PROPERTIES – FWP (assoziiertes Unternehmen)	30.6.2013	30,74	258	106	152	7	46	47	2
OPCI FRENCH WHOLESALE STORES – FWS (assoziiertes Unternehmen)	30.6.2013	25,00	240	94	146	7	36	38	2

23. Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte

Mio. €	31.12.2012			30.9.2012			30.9.2013		
	Restlaufzeit			Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Sonstige Steuererstattungsansprüche	269	269	0	417	417	0	368	368	0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	380	97	283	425	151	274	430	154	276
Übrige andere Vermögenswerte ¹	93	81	12	129	115	14	78	66	12
Sonstige andere Vermögenswerte	743	447	296	971	683	288	876	589	288
Forderungen an Lieferanten	1.791	1.766	25	1.550	1.550	0	1.389	1.360	29
Übrige finanzielle Vermögenswerte	713	674	39	699	659	40	672	652	21
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.503	2.439	64	2.249	2.209	40	2.062	2.012	50
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte	3.246	2.886	360	3.220	2.892	327	2.938	2.601	337

¹Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Die sonstigen Steuererstattungsansprüche beinhalten Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von 147 Mio. € (30.9.2012: 338 Mio. €; 31.12.2012: 191 Mio. €), noch nicht verrechenbare Vorsteuer in Höhe von 206 Mio. € (30.9.2012: 62 Mio. €; 31.12.2012: 63 Mio. €) und andere Steuererstattungsansprüche in Höhe von 16 Mio. € (30.9.2012: 16 Mio. €; 31.12.2012: 15 Mio. €).

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält abgegrenzte Miet-, Leasing- und Zinsvorauszahlungen sowie übrige Abgrenzungen.

Die übrigen anderen Vermögenswerte bestehen insbesondere aus den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von 25 Mio. € (30.9.2012: 29 Mio. €; 31.12.2012: 25 Mio. €).

Die Forderungen an Lieferanten beinhalten die nachlaufenden Vergütungen von Lieferanten (zum Beispiel Boni und Werbekostenzuschüsse).

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte bestehen insbesondere aus den Forderungen gegen die METRO Unterstützungskasse e. V. in Höhe von 168 Mio. € (30.9.2012: 134 Mio. €;

31.12.2012: 144 Mio. €), den Forderungen aus Kreditkartengeschäften in Höhe von 116 Mio. € (30.9.2012: 213 Mio. €; 31.12.2012: 203 Mio. €), den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten aus dem Immobilienbereich in Höhe von 77 Mio. € (30.9.2012: 75 Mio. €; 31.12.2012: 69 Mio. €), den Forderungen aus dem Abgang des Real-Geschäfts in Osteuropa in Höhe von 48 Mio. € (30.9.2012: 0 Mio. €; 31.12.2012: 0 Mio. €), den Forderungen aus sonstigen Finanzgeschäften in Höhe von 30 Mio. € (30.9.2012: 24 Mio. €; 31.12.2012: 19 Mio. €) und Finanzierungsprovisionen in Höhe von 19 Mio. € (30.9.2012: 12 Mio. €; 31.12.2012: 22 Mio. €).

24. Latente Steueransprüche/Latente Steuerschulden

Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen betragen 837 Mio. € und haben im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 77 Mio. € abgenommen; die adjustierten Wertansätze der Pensionsrückstellungen nach Berücksichtigung des überarbeiteten IAS 19 sind darin berücksichtigt. Bei den passiven latenten Steuern vermindert sich der Bilanzwert des Vorjahres um 32 Mio. € auf 127 Mio. €.

Die bilanzierten latenten Steuern betreffen folgende Bilanzposten:

Mio. €	31.12.2012		30.9.2013	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Geschäfts- oder Firmenwerte	190	161	177	176
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	76	64	97	68
Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	194	660	152	616
Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	6	2	5	2
Vorräte	84	21	94	13
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte	124	68	120	46
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ¹	320	28	319	62
Sonstige Rückstellungen	82	4	94	5
Finanzschulden	452	5	404	5
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	135	72	136	57
Outside Basis Differences	0	9	0	0
Wertberichtigungen auf temporäre Differenzen	-67	0	-84	0
Verlustvorträge	253	0	246	0
Summe	1.849	1.094	1.760	1.050
Saldierung	-935	-935	-923	-923
Bilanzwert der latenten Steuern	914	159	837	127

¹ Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Gemäß IAS 12 (Ertragsteuern) sind passive latente Steuern auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Eigenkapital einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert für diese Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft zu bilden (sogenannte Outside Basis Differences), wenn mit der Realisierung zu rechnen ist. Ursächlich für diese Unterschiedsbeträge sind im Wesentlichen thesaurierte Gewinne in- und ausländischer Tochtergesellschaften. Auf diese thesaurierten Gewinne wurden keine latenten Steuern berechnet, da sie auf unbestimmte Zeit reinvestiert werden oder keiner entsprechenden Besteuerung unterliegen. Im Falle von Ausschüttungen von Tochterkapitalgesellschaften unterlägen diese einer Dividendenbesteuerung von 5 Prozent. Ausschüttungen aus dem Ausland könnten darüber hinaus Quellensteuer auslösen. Zum 31. Dezember 2012 wurden für geplante Dividendenzahlungen 9 Mio. € passive latente Steuern aus Outside Basis Differences berücksichtigt. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung waren die beschlossenen Dividendenzahlungen in voller Höhe vereinnahmt. Aus

diesem Grund wurden keine passiven latenten Steuern in diesem Zusammenhang ausgewiesen. Aufgrund der Gliederungstiefe des METRO-Konzerns wäre die Ermittlung der zu versteuernden temporären Differenzen mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden.

Folgende Verlust- und Zinsvorträge sowie temporäre Differenzen wurden nicht mit latenten Steuern bewertet, da mit einer kurzfristigen Nutzung nicht zu rechnen ist:

Mio. €	31.12.2012	30.9.2013
Körperschaftsteuerliche Verluste	7.235	7.666
Gewerbesteuerliche Verluste	7.764	7.844
Zinsvorträge	76	132
Temporäre Differenzen	298	324

Die Verluste betreffen im Wesentlichen Deutschland. Sie sind unbegrenzt vortragsfähig.

Steuerliche Auswirkungen auf Komponenten des Sonstigen Ergebnisses

Mio. €	12M 2012			9M 2012			9M 2013		
	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche	128	-4	124	164	0	164	-99	0	-99
davon Währungsumrechnungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	(25)	(-4)	(21)	(31)	(0)	(31)	(5)	(0)	(5)
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	-34	5	-29	-33	0	-33	6	-1	5
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	3	1	4	0	0	0	65	0	65
Latente Steuern auf Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-427	121	-306	-383	112	-271	10	-3	7
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Restliche Ertragsteuer auf das Sonstige Ergebnis	0	10	10	0	0	0	0	-9	-9
	-330	133	-197	-252	112	-140	-18	-13	-31

25. Vorräte

Mio. €	31.12.2012	30.9.2012	30.9.2013
Handelswaren Lebensmittel	1.972	2.095	1.953
Handelswaren Nicht-Lebensmittel	4.854	4.504	3.903
	6.826	6.599	5.856

Die Vorräte verteilen sich auf die Vertriebslinien wie folgt:

Mio. €	31.12.2012	30.9.2012	30.9.2013
METRO Cash & Carry	2.373	2.483	2.254
Media-Saturn	2.997	2.383	2.148
Real	682	888	622
Galeria Kaufhof	472	517	515
Sonstige	302	328	316
	6.826	6.599	5.856

Der Rückgang der Vorräte im Rumpfgeschäftsjahr um 970 Mio. € ist im Wesentlichen bedingt durch den starken Bestandsabbau der Vertriebslinie Media-Saturn (850 Mio. €). Hauptursache hierfür sind saisonbedingt hohe Lagerbestände zum 31. Dezember 2012, die im Folgequartal deutlich reduziert wurden.

Im Vergleich zum 30. September 2012 verminderte sich das Vorratsvermögen um 743 Mio. €. Wesentliche Faktoren hierfür sind bestandsoptimierende Maßnahmen der Vertriebslinien Media-Saturn (235 Mio. €) und METRO Cash & Carry (229 Mio. €) sowie die Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa (227 Mio. €).

Im Vorratsvermögen sind Wertberichtigungen in Höhe von 267 Mio. € (30.9.2012: 260 Mio. €; 31.12.2012: 283 Mio. €) enthalten.

26. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 547 Mio. € (30.9.2012: 532 Mio. €; 31.12.2012: 568 Mio. €) weisen 15 Mio. € (30.9.2012: 1 Mio. €; 31.12.2012: 1 Mio. €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist unter anderem auf eine veränderte Tageskonstellation zum Jahresende sowie Wertberichtigungen im Rahmen der Insolvenz von Praktiker zurückzuführen.

Der Anstieg der langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus einer Vertragsveränderung mit einem Mobilfunkanbieter der Vertriebslinie Media-Saturn in Deutschland.

27. Wertberichtigungen auf aktivierte Finanzinstrumente

Die Wertberichtigungen auf aktivierte Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, lauten wie folgt:

Mio. €	Kategorie „Kredite und Forderungen“	Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“
Stand 1.1.2012	148	0
Währungsumrechnung	1	0
Zugänge	73	0
Auflösung	-37	0
Inanspruchnahme	-23	0
Umbuchungen	0	0
Stand 30.9./1.10.2012	162	0
Währungsumrechnung	0	0
Zugänge	29	0
Auflösung	-11	0
Inanspruchnahme	-13	0
Umbuchungen	-5	0
Stand 31.12.2012/1.1.2013	161	0
Währungsumrechnung	-3	0
Zugänge	87	0
Auflösung	-31	0
Inanspruchnahme	-27	0
Umbuchungen	0	0
Stand 30.9.2013	189	0

Für die Kategorie „Kredite und Forderungen“, hierzu zählen insbesondere Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen an Lieferanten sowie Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus dem Immobilienbereich, liegen negative Ergebniseinflüsse aus Wertberichtigungen in Höhe von 55 Mio. € (9M 2012: 35 Mio. €; 12M 2012: 53 Mio. €) vor. Hierin enthalten sind auch Erträge aus dem Erhalt von Zahlungsmitteln aus bereits wegen erwarteter Uneinbringlichkeit ausgebuchten Forderungen in Höhe von 1 Mio. € (9M 2012: 1 Mio. €; 12M 2012: 1 Mio. €). Im laufenden Geschäftsjahr sind Umklassifizierungen von Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ in Höhe von 0 Mio. € (9M 2012: 0 Mio. €; 12M 2012: 5 Mio. €) enthalten.

Für die Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“ liegen wie im Vorjahr keine Ergebniseinflüsse vor.

Darüber hinaus liegen negative Ergebniseinflüsse aus Wertberichtigungen von Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17) in Höhe von 4 Mio. € (9M 2012: 0 Mio. €; 12M 2012: 0 Mio. €) vor.

Wertminderungen auf aktivierte Finanzinstrumente werden grundsätzlich mit einem Wertberichtigungskonto vorgenommen und reduzieren den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte.

28. Fälligkeiten und Wertberichtigungen aktivierter Finanzinstrumente

Die aktivierten Finanzinstrumente weisen zum Bilanzstichtag folgende Fälligkeiten und Wertberichtigungen auf:

davon überfällig, nicht einzelwertberichtigt							
Mio. €	Gesamter Buchwert 31.12.2012	davon nicht überfällig, nicht einzelwertberichtigt	innerhalb der letzten 90 Tage fällig	seit 91 bis 180 Tagen fällig	seit 181 bis 270 Tagen fällig	seit 271 bis 360 Tagen fällig	seit mehr als 360 Tagen fällig
Aktiva							
der Kategorie „Kredite und Forderungen“	3.117	2.533	122	8	2	1	1
der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“	3	3	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zu Handelszwecken gehalten“	10	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	200	1	0	0	0	0	0
	3.330	2.537	122	8	2	1	1

davon überfällig, nicht einzelwertberichtigt							
Mio. €	Gesamter Buchwert 30.9.2012	davon nicht überfällig, nicht einzelwertberichtigt	innerhalb der letzten 90 Tage fällig	seit 91 bis 180 Tagen fällig	seit 181 bis 270 Tagen fällig	seit 271 bis 360 Tagen fällig	seit mehr als 360 Tagen fällig
Aktiva							
der Kategorie „Kredite und Forderungen“	2.849	2.312	124	6	1	1	2
der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“	0	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zu Handelszwecken gehalten“	10	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	214	22	0	0	0	0	0
	3.073	2.334	124	6	1	1	2

davon überfällig, nicht einzelwertberichtigt							
Mio. €	Gesamter Buchwert 30.9.2013	davon nicht überfällig, nicht einzelwertberichtigt	innerhalb der letzten 90 Tage fällig	seit 91 bis 180 Tagen fällig	seit 181 bis 270 Tagen fällig	seit 271 bis 360 Tagen fällig	seit mehr als 360 Tagen fällig
Aktiva							
der Kategorie „Kredite und Forderungen“	2.647	2.241	101	5	1	0	1
der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“	0	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zu Handelszwecken gehalten“	18	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	267	1	0	0	0	0	0
	2.932	2.243	101	5	1	0	1

Die innerhalb der letzten 90 Tage fälligen Kredite und Forderungen resultieren im Wesentlichen aus dem geschäftstüblichen Zahlungsverkehr mit sofortigen beziehungsweise mit kurzen

Zahlungszielen. Bei den nicht einzelwertberichtigten Krediten und Forderungen, die seit mehr als 90 Tagen überfällig sind, deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass

die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Für die nicht überfälligen und nicht einzelwertberechtigten aktivierten Finanzinstrumente liegen keine Anhaltspunkte aus der Kreditwürdigkeit des Schuldners (Kreditqualität) vor, die zu einer Wertberichtigung führen würden.

29. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Mio. €	31.12.2012	30.9.2012	30.9.2013
Schecks und Kassenbestand	141	142	109
Guthaben bei Kreditinstituten und unterwegs befindliche Gelder	5.158	1.933	2.455
	5.299	2.075	2.564

Im Einzelnen wird auf die Kapitalflussrechnung sowie auf Nummer 41 „Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung“ verwiesen.

30. Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte/ Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten

Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa

Mit Vertrag vom 30. November 2012 trafen die METRO GROUP und das französische Handelsunternehmen Groupe Auchan die Vereinbarung, das Real-Geschäft in Osteuropa an Groupe Auchan zu veräußern. Das Real-Geschäft in Osteuropa umfasste zu diesem Zeitpunkt 91 Real SB-Warenhäuser in Polen, Russland, Rumänien und der Ukraine inklusive des Immobilien-eigentums an 14 dieser Standorte. Die Veräußerung stand am 31. Dezember 2012 noch unter dem Vorbehalt verschiedener aufschiebender Bedingungen, wie zum Beispiel der Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden in den jeweiligen Ländern. Bis zum Zeitpunkt der Erfüllung der jeweiligen landesspezifischen aufschiebenden Bedingungen verbleibt das Real-Geschäft in Osteuropa Bestandteil der METRO GROUP und trägt bis dahin zum Konzernergebnis bei. Seit Inkrafttreten der Vereinbarung zwischen der METRO GROUP und Groupe Auchan werden alle Vermögenswerte und Schulden, die Bestandteil der Vereinbarung sind, als eine Veräußerungsgruppe im Sinne des IFRS 5 behandelt. Nach Konsolidierung aller konzern-internen Vermögenswerte und Schulden erfolgt ihr Ausweis demnach in der Konzernbilanz seit dem 31. Dezember 2012 unter der Position „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ beziehungsweise unter der Position „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“. Bei Erfüllung der jeweiligen landesspezifischen Bedingungen reduzieren sich diese beiden Positionen im Rahmen der

Entkonsolidierung der betroffenen Landesorganisation entsprechend den Abgangswerten im Rahmen der Entkonsolidierung.

Im Nachgang der im ersten Quartal 2013 erfolgten Zustimmung der ukrainischen Wettbewerbsbehörden wurde die Entkonsolidierung des Real-Geschäfts in der Ukraine erstmals im Quartalsbericht zum 31. März 2013 abgebildet. Die letzte aufschiebende Bedingung im Zusammenhang mit dem Real-Geschäft in Russland wurde zu Beginn des zweiten Quartals 2013 erfüllt. Entsprechend wurde die Auswirkung der Entkonsolidierung des Real-Geschäfts in Russland erstmals im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013 dargestellt. Im Verlauf des dritten Quartals 2013 wurden schließlich auch die letzten Voraussetzungen zur Veräußerung des rumänischen Real-Geschäfts erfüllt, sodass dessen Entkonsolidierung im Konzernabschluss zum Rumpfgeschäftsjahr per 30. September 2013 vorgenommen werden konnte.

Durch den Abgang des Real-Geschäfts in der Ukraine, in Russland und in Rumänien reduzierten sich die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ seit dem 31. Dezember 2012 um 795 Mio. €. Die „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ sanken vor diesem Hintergrund um 430 Mio. €. Die im Zusammenhang mit den Entkonsolidierungen im Rumpfgeschäftsjahr 2013 abgegangenen zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und Schulden setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Mio. €	9M 2013
Vermögenswerte	
Geschäfts- oder Firmenwerte	18
Sachanlagen	539
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (langfristig)	2
Vorräte	128
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig)	53
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49
	795
Schulden	
Finanzschulden (langfristig)	147
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239
Rückstellungen (kurzfristig)	5
Finanzschulden (kurzfristig)	4
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (kurzfristig)	32
Ertragsteuerschulden	3
	430

Insgesamt verminderten sich die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ durch die Entkonsolidierung des ukrainischen, russischen und rumänischen Real-Geschäfts sowie durch die Fortführung des operativen Real-Geschäfts in Polen somit auf 174 Mio. €. Die „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögensgegenständen“ sanken in diesem Zusammenhang auf 264 Mio. €. Nach Konsolidierung aller konzerninternen Vermögenswerte und Schulden beinhaltet die verbleibende Veräußerungsgruppe in Polen die folgenden Einzelpositionen:

Mio. €	30.9.2013
Vermögenswerte	
Sachanlagen	15
Vorräte	114
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig)	36
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7
	174
Schulden	
Finanzschulden (langfristig)	69
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (langfristig)	19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130
Rückstellungen (kurzfristig)	15
Finanzschulden (kurzfristig)	6
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (kurzfristig)	25
	264

Die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und Schulden des Real-Geschäfts in Polen tragen im Segment Real mit 168 Mio. € zum Segmentvermögen und mit 212 Mio. € zu den Segmentschulden bei. Im Segment Immobilien haben sie keine Auswirkungen. Für das Segment Konsolidierung ergeben sich Auswirkungen auf das Segmentvermögen von –7 Mio. € sowie auf die Segmentschulden von –24 Mio. €.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa sollen außer an die Groupe Auchan weitere Vermögenswerte an diverse andere Erwerber veräußert werden. Diese Vermögenswerte werden mit 13 Mio. € in den „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen und tragen im Segment Immobilien in selber Höhe zum Segmentvermögen bei. Am Segmentvermögen des Segments Real haben sie keinen Anteil. „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ bestehen hinsichtlich dieser weiteren Vermögenswerte nicht.

Die METRO GROUP geht davon aus, dass das derzeit verbleibende Real-Geschäft in Polen kurzfristig veräußert wird.

Das aus der Entkonsolidierung des Real-Geschäfts in der Ukraine, in Russland und Rumänien sowie aus hiermit im Zusammenhang stehenden Bewertungseffekten entstandene EBIT-wirksame Ergebnis beträgt 162 Mio. €. Es wird im Wesentlichen mit 192 Mio. € unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und mit 34 Mio. € unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Es entfällt mit 119 Mio. € auf das Segment Real sowie mit 43 Mio. € auf das Segment Immobilien.

Veräußerung französischer Immobilien

Im August 2013 veräußerte die METRO GROUP 75,00 Prozent ihrer bis dahin 100-prozentigen Tochtergesellschaft OPCI FRENCH WHOLESALE STORES – FWS (OPCI) an die luxemburgische Hexagon Real Estate Investments S.à.r.l. Der Eigentumsübergang fand am 29. August 2013 statt. Seit diesem Zeitpunkt werden die verbleibenden 25,00 Prozent der Anteile an OPCI im Konzernabschluss der METRO GROUP als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Aus dem Abgang von OPCI erzielte die METRO GROUP einen EBIT-wirksamen Ertrag von 134 Mio. €, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird. Hierin enthalten ist ein Ertrag aus der Aufwertung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung von 1 Mio. €.

Aus der Folgebewertung der nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile zum 30. September 2013 entstand ein Ertrag von 0,1 Mio. €, der im Finanzergebnis ausgewiesen wird.

Zum Zeitpunkt des Abgangs führte die Veräußerung von OPCI nach Konsolidierung aller konzerninternen Sachverhalte zu einer Abnahme der „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ in Höhe von 114 Mio. €. „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ bestanden nicht.

Die im Rahmen der Transaktion abgegangenen Vermögenswerte reduzierten im Segment Immobilien das Segmentvermögen um 114 Mio. €. Das Segmentvermögen des Segments METRO Cash & Carry erhöhte sich vor dem Hintergrund der Aktivierung eines Finanzierungs-Leasingverhältnisses um 2 Mio. €.

Im Rahmen der Veräußerung von OPCI verließen insgesamt 43 französische Standorte des Segments METRO Cash & Carry

die METRO GROUP, wovon ein Standort im Zusammenhang mit einer Sale-and-Leaseback-Transaktion als Finanzierungs-Leasingverhältnis klassifiziert und erneut im Sachanlagevermögen der METRO GROUP bilanziert wird.

Insgesamt sank der Buchwert der „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ durch die Veräußerung von Immobilien sowie durch Währungseffekte um 241 Mio. €. Die Absicht, weitere Immobilien im Verlauf eines Jahres zu veräußern sowie die renovierungsbedingte Nachaktivierung bei bereits in den „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ bilanzierten Immobilien erhöhen die Bilanzposition um 131 Mio. €.

Die METRO GROUP hat die Erwartung, dass die als „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ bilanzierten Immobilien im Verlauf des Geschäftsjahres 2013/14 veräußert werden. Eine außerplanmäßige Abschreibung dieser Immobilien auf einen niedrigeren Fair Value abzüglich Veräußerungskosten war nicht erforderlich. Innerhalb der Segmentberichterstattung werden sie im Segmentvermögen des Segments Immobilien mit einem Wert von 105 Mio. € ausgewiesen.

31. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital hat sich hinsichtlich Höhe und Zusammensetzung nach Stamm- und Vorzugsaktien gegenüber dem Stand am 30. September 2012 und dem Stand am 31. Dezember 2012 nicht verändert und beträgt 835.419.052,27 €. Es ist wie folgt eingeteilt:

Inhaberstückaktien, anteiliger Wert je Aktie am Grundkapital rund 2,56 €		31.12.2012	30.9.2012	30.9.2013
Stammaktien	Stück	324.109.563	324.109.563	324.109.563
	€	828.572.941	828.572.941	828.572.941
Vorzugsaktien	Stück	2.677.966	2.677.966	2.677.966
	€	6.846.111	6.846.111	6.846.111
Grundkapital gesamt	Stück	326.787.529	326.787.529	326.787.529
	€	835.419.052	835.419.052	835.419.052

Jede Stammaktie gewährt eine Stimme. Stammaktien berechtigen darüber hinaus insbesondere zum Erhalt von Dividenden. Im Unterschied zu den Stammaktien gewähren Vorzugsaktien grundsätzlich kein Stimmrecht und sind mit einem Gewinnvorzug gemäß § 21 der Satzung der METRO AG ausgestattet. Hierin heißt es:

„(1) Die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht erhalten aus dem jährlichen Bilanzgewinn eine Vorzugsdividende von 0,17 Euro je Vorzugsaktie.

(2) Reicht der verteilbare Bilanzgewinn in einem Geschäftsjahr zur Zahlung der Vorzugsdividende nicht aus, so ist der Rückstand ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgenden Geschäftsjahre in der Weise nachzuzahlen, daß die älteren Rückstände vor den jüngeren zu tilgen und die aus dem Gewinn eines Geschäftsjahres für dieses zu zahlenden Vorzugsbeträge erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten sind.

(3) Nach Ausschüttung der Vorzugsdividende erhalten die Inhaber von Stammaktien eine Dividende von 0,17 Euro je Stammaktie. Danach wird an die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht eine nicht nachzahlbare Mehrdividende von 0,06 Euro je Vorzugsaktie gezahlt. Die Mehrdividende beträgt 10 vom Hundert der unter Berücksichtigung von Absatz 4 an die Inhaber von Stammaktien gezahlten Dividende, wenn diese 1,02 Euro je Stammaktie erreicht oder übersteigt.

(4) An einer weiteren Gewinnausschüttung nehmen die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht und die Inhaber von Stammaktien entsprechend ihren Anteilen am Grundkapital gleichberechtigt teil.“

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 23. Mai 2012 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Mai 2017 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Geld- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, höchstens jedoch um bis zu 325.000.000 € zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten festgelegten Fällen ausschließen. Das genehmigte Kapital I wurde bisher nicht ausgenutzt.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 hat eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 127.825.000 €, eingeteilt in bis zu 50.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien, beschlossen (bedingtes Kapital I). Diese bedingte Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit der Schaffung einer Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. Mai 2015 einmalig oder mehrmals auf den

Inhaber lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.500.000.000 € zu begeben und den Inhabern Options- beziehungsweise Wandlungsrechte auf bis zu 50.000.000 Stück neue Stammaktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen, entsprechende Options- oder Wandelspflichten zu begründen oder das Recht der Gesellschaft vorzusehen, statt einer Rückzahlung der Schuldverschreibungen in bar ganz oder teilweise Stammaktien der Gesellschaft zu liefern. Es wurden bisher keine Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen aufgrund der vorgenannten Ermächtigung begeben.

Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 hat die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 4. Mai 2015 eigene Aktien, gleich welcher Gattung, bis zu insgesamt 10 vom Hundert des Grundkapitals zu erwerben. Von dieser Ermächtigung hat bisher weder die Gesellschaft noch ein abhängiges oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehendes Unternehmen oder ein anderer für Rechnung der Gesellschaft oder eines abhängigen oder eines in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmens Gebrauch gemacht.

—— Weitere Angaben zum genehmigten Kapital, zum bedingten Kapital beziehungsweise zur Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen sowie zum Erwerb eigener Aktien sind unter Kapitel 10 „Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB sowie erläuternder Bericht des Vorstands“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

Kapitalrücklage¹

Die Kapitalrücklage beträgt 2.551 Mio. € (30.9.2012: 2.544 Mio. €; 31.12.2012: 2.544 Mio. €).

¹ Geänderter Ausweis (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Gewinnrücklagen

Mio. €	31.12.2012	30.9.2012	30.9.2013
Effektiver Teil der Gewinne/ Verluste aus Cashflow Hedges	55	56	61
Bewertungseffekte auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	5	2	70
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche ¹	-316	-278	-407
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-621	-580	-611
Auf Komponenten des „Sonstigen Ergebnisses“ entfallende Ertragsteuer ¹	187	166	174
Übrige Gewinnrücklagen ¹	2.904	2.873	2.506
	2.214	2.239	1.793

¹ Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Die Veränderungen der Rücklagen für den effektiven Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges von 6 Mio. € (9M 2012: -33 Mio. €; 12M 2012: -34 Mio. €), den Bewertungseffekten auf zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten von 65 Mio. € (9M 2012: 0 Mio. €; 12M 2012: 3 Mio. €) sowie für die Ertragsteuer auf das „Sonstige Ergebnis“ in Höhe von -13 Mio. € (9M 2012: 112 Mio. €; 12M 2012: 133 Mio. €) setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

Mio. €	12M 2012	9M 2012	9M 2013
Ausbuchung von Cashflow Hedges	19	-21	-8
davon im Vorratsvermögen	(24)	(-29)	(-11)
davon im Finanzergebnis	(-5)	(8)	(3)
Erst- bzw. Folgebewertung derivativer Finanzinstrumente	-53	-12	14
Bewertungseffekte auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3	0	65
	-31	-33	71
Darauf saldierte latente Steuerauswirkung	133	112	-13
	102	79	58

Daneben haben Währungsumrechnungsdifferenzen mit -91 Mio. € das Eigenkapital gemindert. (30.9.2012: 160 Mio. €; 31.12.2012: 122 Mio. €, jeweils eigenkapitalerhöhend). Die

währungsbedingte Eigenkapitalminderung stammt im Wesentlichen aus den Ländern Russland, Indien, Türkei, Polen, und Tschechische Republik, dagegen resultieren währungsbedingte Eigenkapitalerhöhungen hauptsächlich aus den Ländern Rumänien und Kasachstan.

Die übrigen Gewinnrücklagen verringerten sich um 398 Mio. € auf 2.506 Mio. €. Im Wesentlichen wird dieser Rückgang durch den Jahresfehlbetrag von 71 Mio. € und durch die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2012 von 327 Mio. € beeinflusst.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Sie betragen zum Jahresende 27 Mio. € (30.9.2012: 31 Mio. €; 31.12.2012: 73 Mio. €). Der Rückgang um 46 Mio. € setzt sich im Wesentlichen zusammen aus dem Anteil am Gesamtergebnis, der den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnen ist (0 Mio. €), abzüglich von Dividenden (–51 Mio. €). Nennenswerte Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bestehen lediglich bei der Media-Saturn-Holding GmbH.

Verwendung des Bilanzgewinns, Dividenden

Die Dividendenausschüttung der METRO AG richtet sich nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der METRO AG.

Aus dem für das Geschäftsjahr 2012 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 349 Mio. € wurden im Geschäftsjahr 2013 gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2013 Dividenden in Höhe von 1,00 € je Stammaktie und 1,06 € je Vorzugsaktie, also insgesamt 327 Mio. €, ausgeschüttet. Der Restbetrag wurde als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen.

Zur Verwendung des Bilanzgewinns schlägt der Vorstand der METRO AG der Hauptversammlung vor, den ausgewiesenen Bilanzgewinn von 137 Mio. € in voller Höhe in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

32. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach den Regelungen des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) bilanziert. Im Rumpfgeschäftsjahr 2013 wurde erstmals der IAS 19 nach einer umfassenden Änderung durch das IASB angewandt (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“).

Die Rückstellungen für Pensionen beinhalten Verpflichtungen, bei denen es sich größtenteils um Leistungen aus Regelungen der betrieblichen Altersversorgung handelt. Es bestehen leistungsorientierte Ansprüche aus unmittelbaren Zusagen (Direktzusagen) und gegenüber externen Versorgungsträgern (Unterstützungskassen in Deutschland und Pensionsfonds oder Versicherungen im Ausland). Das Vermögen der externen Träger dient ausschließlich der Finanzierung der Pensionsansprüche und ist als Planvermögen qualifiziert. Die Versorgungsleistungen sind gemäß den jeweiligen Leistungsplänen einkommens- und dienstzeitbezogen; daneben werden dienstzeitbezogene Versorgungsleistungen auf der Grundlage von Festbeträgen gewährt.

Im Folgenden werden die wichtigsten leistungsorientierten Altersversorgungspläne beschrieben.

Deutschland

Die METRO GROUP gewährt einer Vielzahl von Mitarbeitern in Deutschland eine Zusage auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Neuzusagen werden in Form von leistungsorientierten Zusagen im Sinne des IAS 19 (beitragsorientierte Leistungszusagen im Sinne des Betriebsrentengesetzes) gewährt, die eine Entgeltumwandlungs-Komponente und eine Arbeitgeber-Matching-Komponente enthalten. Die Beiträge werden an eine Rückdeckungsversicherung gezahlt, aus der im Versorgungsfall die fällige Leistung gewährt wird. Nicht durch die Rückdeckungsversicherung gedeckte Ansprüche sind in den Rückstellungen enthalten.

Darüber hinaus bestehen verschiedene für den Neuzugang geschlossene Versorgungswerke, die in der Regel lebenslange Renten ab dem gesetzlichen Renteneintrittsalter oder ab anerkannter Invalidität vorsehen. Die Leistungen sind größtenteils als Festbetrag oder über einen jährlichen Steigerungsbeitrag definiert. In Sonderfällen berechnet sich die Leistung unter Anrechnung der gesetzlichen Renten. Diese Zusagen sehen Witwenleistungen in unterschiedlicher Höhe in Abhängigkeit der Leistung vor, die der ehemalige Mitarbeiter erhalten hat oder im Falle der Invalidität erhalten hätte. Die Altzusagen werden zum Teil durch in Unterstützungskassen gehaltenes Vermögen gedeckt. Die Gremien der Unterstützungskassen setzen sich sowohl aus Arbeitgeber- als auch Arbeitnehmervertretern zusammen. Der Vorstand hat über die Mittelverwendung und die Kapitalanlage zu entscheiden. Er kann Dritte mit der Verwaltung des Kassenvermögens beauftragen. Gesetzliche Mindestdotierungsverpflichtungen existieren nicht. Sofern zugesagte Leistungen nicht aus dem Vermögen der Unterstüt-

zungskasse erbracht werden können, hat der Arbeitgeber die Leistungen direkt zu erbringen (Subsidiärhaftung).

Niederlande

In den Niederlanden gibt es einen leistungsorientierten Pensionsplan, der zusätzlich zu Altersleistungen auch Leistungen bei Invalidität und Tod vorsieht. Die Höhe der Leistungen bemisst sich am jeweiligen ruhegeldfähigen Einkommen pro Dienstjahr. Die Finanzierung erfolgt über einen Pensionsfonds, in dessen Gremien Arbeitgeber- und Arbeitnehmer vertreten sind. Der Vorstand des Fonds ist für die Vermögensanlage verantwortlich. Zu diesem Zweck besteht ein Investment Committee innerhalb des Pensionsfonds. Im Rahmen gesetzlich vorgegebener Mindestfinanzierungsvorschriften hat der Vorstand des Pensionsfonds sicherzustellen, dass die Verpflichtungen zu jeder Zeit mit Vermögen gedeckt sind. Im Falle einer bestehenden Unterdeckung können vom Vorstand des Pensionsfonds verschiedene Maßnahmen ergriffen werden, um diese auszugleichen. Dies schließt die Forderung zusätzlicher Beiträge durch den Arbeitgeber oder auch Kürzungen von Leistungen an Arbeitnehmer ein.

Zudem existiert in den Niederlanden ein weiterer leistungsorientierter Plan, der als beitragsorientierter Plan (Multi-Employer-Plan) bilanziert wird, weil der Fonds nicht die erforderlichen Informationen liefert, um ihn als leistungsorientierten Plan abzubilden. Es handelt sich hierbei um den „Bedrijfspensioenfonds voor de Detailhandel“ (Einzelhandelspensionsfonds).

Vereinigtes Königreich

Im Juli 2012 hat die METRO GROUP das Großhandelsgeschäft im Vereinigten Königreich an die Booker Group PLC veräußert. Die Pensionsverpflichtungen waren nicht Gegenstand des Verkaufs. Seit dem Zeitpunkt der Veräußerung bestehen nur noch unverfallbare Anwartschaften und laufende Renten aus der bei der METRO GROUP verbrachten Dienstzeit. Die erreichten Anwartschaften sind aufgrund gesetzlicher Vorschriften um Inflationseffekte anzupassen. Die Verpflichtungen werden durch Vermögen gedeckt, welches von einem Corporate Trustee verwaltet und angelegt wird. Der Vorstand dieses Corporate Trustee setzt sich aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammen. In jedem Fall ist durch den Trustee die zukünftige, jederzeitige Erfüllbarkeit der Leistungen sicherzustellen. Dies ist durch gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen geregelt. Im Fall einer Unterdeckung kann der Trustee zusätzliche

Beiträge des Arbeitgebers zur Schließung der Finanzierungslücke einfordern.

Belgien

Es gibt sowohl Altersrenten- als auch Kapitalzusagen, deren Höhe sich nach der pensionsfähigen Dienstzeit und dem pensionsfähigen Entgelt bemisst. Darüber hinaus werden Abfertigungsleistungen im Falle der Arbeitslosigkeit nach Vollendung des 58. Lebensjahres gezahlt. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt grundsätzlich über Gruppenversicherungsverträge, die belgischem Aufsichtsrecht unterliegen.

Weitere Altersvorsorgepläne sind bei Einzelbetrachtung unwesentlich und werden als Summe unter „Übrige Länder“ ausgewiesen.

Einen Überblick über die prozentuale Aufteilung des Anwartschaftsbarwerts auf Länder der METRO GROUP mit wesentlichen Verpflichtungen bietet die nachfolgende Tabelle:

%	31.12.2012	30.9.2012	30.9.2013
Deutschland	67	68	67
Niederlande	15	14	15
Vereinigtes Königreich	7	7	7
Belgien	3	3	3
Übrige Länder	8	8	8
	100	100	100

Das Planvermögen der METRO GROUP ist prozentual auf folgende Länder aufgeteilt:

%	31.12.2012	30.9.2012	30.9.2013
Deutschland	38	38	36
Niederlande	34	34	36
Vereinigtes Königreich	14	14	15
Belgien	6	6	5
Schweiz	8	8	8
	100	100	100

Die genannten Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach den einschlägigen Prinzipien des IAS 19 bewertet. Grundlage der Bewertungen sind die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Lands.

Die folgenden durchschnittlichen Annahmen wurden für die wesentlichen Parameter versicherungsmathematischer Bewertung herangezogen:

	31.12.2012					30.9.2012					30.9.2013				
	Deutsch-land	Nieder-lande	Ver-einigtes König-reich	Belgien	Übrige Länder	Deutsch-land	Nieder-lande	Ver-einigtes König-reich	Belgien	Übrige Länder	Deutsch-land	Nieder-lande	Ver-einigtes König-reich	Belgien	Übrige Länder
Rechnungszins	3,35	3,60	4,50	3,35	3,07	3,40	3,70	4,50	3,40	3,07	3,35	3,75	4,50	3,35	3,27
Inflationsrate	2,00	2,00	1,90	2,00	1,94	2,00	2,00	2,20	2,00	1,94	2,00	2,00	2,60	2,00	2,03

Die METRO GROUP hat wie in den Vorjahren zur Bestimmung des Rechnungszinses auf allgemein anerkannte Verfahren zurückgegriffen. Diese werden auf Basis der Rendite von Unternehmensanleihen hoher Bonität am Bilanzierungstichtag unter Berücksichtigung der Währung und der Laufzeit der zugrunde liegenden Verpflichtungen den jeweils anzuwendenden Rechnungszins ermitteln. Der Rechnungszins für die Eurozone und das Vereinigte Königreich basiert auf den Ergebnissen einer vom Konzernaktuar einheitlich verwendeten Methode, die auf die Marktdaten zum 31. August 2013 angewandt wurde. Für die Zinsfestsetzung wurde die Duration der Verpflichtungen auf Basis der Ergebnisse zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 berücksichtigt. In Ländern, in denen kein liquider Markt an zur Zinsfestsetzung geeigneten Unternehmensanleihen besteht, wurden stattdessen Renditen von Staatsanleihen als Referenz bei der Festsetzung des Rechnungszinses verwandt.

Die Höhe der sonstigen nicht wesentlichen bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen verwendeten Parameter entspricht den langfristigen Erwartungen der METRO GROUP. Neben dem Rechnungszins stellt die Inflation einen weiteren wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter dar. Die nominale Lohn- und Gehaltssteigerungsrate wurde dabei aus der erwarteten Inflation und einer realen Steigerungsrate ermittelt. Die Rentensteigerungsrate in Deutschland wird, soweit die Rentenanpassungen mit dem Anstieg der Lebenshaltungskosten zu ermitteln sind, direkt von der Inflation abgeleitet. Auch in den ausländischen Gesellschaften wird die Rentenanpassung in der Regel in Abhängigkeit von der Inflation festgesetzt.

Der Einfluss von Veränderungen bei Fluktuations- und Sterblichkeitsannahmen wurde für die wesentlichen Pläne analysiert. Bei den deutschen Konzernunternehmen basieren die Berechnungen der Sterblichkeitsrate auf den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Diese wurden wie in den Vorjahren, basierend auf Untersuchungen des Konzernaktuars, um aktuelle Entwicklungen der Sterblichkeitsraten modifiziert. Den versicherungsmathematischen Bewertungen im Ausland liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Die resultierenden Effekte aus Fluktuations- und Sterblichkeitsannahmen wurden als nicht wesentlich eingeschätzt und nicht als gesonderte Komponente aufgeführt.

Nachstehend erfolgt eine Sensitivitätsanalyse für die wesentlichen Parameter der Bewertung im Hinblick auf den Anwartschaftsbarwert. Als wesentliche Einflussparameter auf den Anwartschaftsbarwert wurden der Rechnungszins und die Inflationsrate identifiziert. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde nach den gleichen Methoden vorgegangen wie im Vorjahr. Es wurden diejenigen Parameteränderungen berücksichtigt, die angemessener Weise für möglich gehalten werden, was einem Konfidenzintervall von 75 Prozent entspricht. Der Betrachtungshorizont für mögliche Parameteränderungen umfasst den Zeitraum bis zum nächsten Abschlussstichtag am 30. September 2014. Stress-Tests oder „Worst Case“-Szenarien sind hingegen nicht Gegenstand der Sensitivitätsanalyse. Die Auswahl der jeweiligen Bandbreite von möglichen Parameteränderungen basiert auf mehrjährigen historischen Beobachtungen. Dieses Anknüpfen an nahezu ausschließliche Vergangenheitswerte zur Ableitung möglicher künftiger Entwicklungen stellt eine Einschränkung der Methodik dar.

Im Folgenden werden die Auswirkungen eines Anstiegs/ Rückgangs des Rechnungszinses um 100 Basispunkte beziehungsweise der Inflationsrate um 25 Basispunkte auf den Anwartschaftsbarwert aufgezeigt:

Mio. €		30.9.2013				
		Deutschland	Niederlande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder
Rechnungszins	Anstieg um 100 Basispunkte	-178,30	-64,80	-27,30	-4,00	-17,90
	Rückgang um 100 Basispunkte	221,00	87,50	35,90	4,40	20,70
Inflationsrate	Anstieg um 25 Basispunkte	41,90	14,60	4,40	-	-
	Rückgang um 25 Basispunkte	-40,30	-13,70	-4,90	-	-

Die Zusage von leistungsorientierten Pensionsansprüchen setzt die METRO GROUP verschiedenen Risiken aus. Zu diesen zählen die allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung (zum Beispiel Zinssatzänderungsrisiko) sowie die Kapitalbeziehungsweise Anlagerisiken des Planvermögens.

Im Hinblick auf die Finanzierung der zukünftigen Rentenzahlungen aus mittelbaren Zusagen sowie einen stabilen Bestand an Deckungskapital investiert die METRO GROUP das Planvermögen überwiegend in wenig risikobehaftete Anlageformen. Die Finanzierung der unmittelbaren Pensionszusagen ist über einen operativen Cashflow der METRO GROUP gesichert.

Der Fair Value des Planvermögens verteilt sich prozentual wie folgt auf die einzelnen Vermögenswertkategorien:

	31.12.2012		30.9.2012		30.9.2013	
	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €
Festverzinsliche Wertpapiere	49	508	49	507	47	481
Aktien, Fonds	25	257	25	245	27	264
Immobilien	13	137	13	137	13	137
Sonstige Vermögenswerte	13	127	13	135	13	137
	100	1.029	100	1.024	100	1.019

Die festverzinslichen Wertpapiere, Aktien und Fonds werden regelmäßig an aktiven Märkten gehandelt. Marktpreise liegen infolgedessen vor. Innerhalb der Vermögenskategorie „Festverzinsliche Wertpapiere“ wird nur in Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und Pfandbriefe mit hoher Bonität

(Investment-Grade) investiert. Innerhalb der Kategorie „Aktien und Fonds“ wird das Risiko durch geografische Diversifikation minimiert.

Nicht an einem aktiven Markt gehandelt wird das Immobilienvermögen. Von diesen Werten werden 137 Mio. € (30.9.2012: 137 Mio. €; 31.12.2012: 137 Mio. €) von der METRO GROUP selbst genutzt.

Der Bestand an sonstigen Vermögenswerten umfasst im Wesentlichen Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen in Deutschland, der Schweiz und Belgien. Es handelt sich dabei um erstklassige Versicherungsunternehmen.

Der tatsächliche Ertrag aus dem Planvermögen beträgt im Berichtsjahr 32 Mio. € (9M 2012: 74 Mio. €; 12M 2012: 90 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2013/2014 werden Arbeitgeberzahlungen an externe Versorgungsträger in Höhe von ungefähr 23 Mio. € und Arbeitnehmerbeiträge von ungefähr 6 Mio. € in das Planvermögen erwartet, wobei der Großteil dieser Beiträge auf Beitragszahlungen in den Niederlanden entfällt. Die erwarteten Beiträge aus den Entgeltumwandlungszusagen in Deutschland können nur schwer prognostiziert werden und sind daher in den erwarteten Zahlbeträgen nicht enthalten.

Die Veränderungen des Anwartschaftsbarwerts ergeben sich wie folgt:

Mio. €	12M 2012	9M 2012	9M 2013
Anwartschaftsbarwert			
Stand 1.1.	2.003	2.003	2.467
Zinsaufwand	100	75	62
Dienstzeitaufwand (inkl. Mitarbeiterbeiträgen)	38	28	33
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Plankürzungen und -abgeltungen)	-12	0	-1
Leistungszahlungen (inkl. Steuerzahlungen)	-128	-96	-96
Zahlungen für Abgeltungen	0	0	-7
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus demografischen Annahmen (-/+)	3	0	0
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus finanziellen Annahmen (-/+)	462	414	7
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus erfahrungsbedingten Anpassungen (-/+)	2	0	-16
Veränderung Konsolidierungskreis	-5	-5	0
Währungseffekte	4	8	-7
Stand Periodenende	2.467	2.427	2.442

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung für die Länder mit wesentlichen Pensionsverpflichtungen beträgt:

in Jahren	31.12.2012	30.9.2012	30.9.2013
Deutschland	13	13	13
Niederlande	21	21	21
Belgien	6	6	6
Vereinigtes Königreich	19	19	19
Übrige Länder	11	11	11

Der Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Gruppen von Versorgungsberechtigten:

%	31.12.2012	30.9.2012	30.9.2013
Aktive Anwärter	31	31	30
Ausgeschiedene Anwärter	14	14	15
Pensionäre	55	55	55

Die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	12M 2012	9M 2012	9M 2013
Veränderungen des Planvermögens			
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1.1.	977	977	1.029
Zinsertrag	49	37	26
Ertrag/Verlust aus Planvermögen unter Ausschluss des im Zinsertrag aufgeführten Betrags (+/-)	41	37	6
Zahlungen für Abgeltungen	0	0	-7
Leistungszahlungen (inkl. Steuerzahlungen)	-78	-59	-58
Arbeitgeberbeiträge	27	21	19
Beiträge der Teilnehmer des Plans	14	11	8
Veränderung Konsolidierungskreis	-5	-5	0
Währungseffekte	4	5	-4
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Periodenende	1.029	1.024	1.019

Mio. €	12M 2012	9M 2012	9M 2013
Finanzierungsstand			
Anwartschaftsbarwert	2.467	2.427	2.442
Fair Value des Planvermögens	-1.029	-1.024	-1.019
Nach lokalen Kriterien bewertete Verpflichtungen	1	1	1
Vermögenswertanpassung (Obergrenze für den Vermögenswert)	0	0	4
Nettoschuld/-vermögenswert	1.439	1.404	1.428
Bilanzierte Vermögenswerte nach IAS 19.64	3	5	4
Rückstellung für betriebliche Altersversorgung zum Periodenende	1.442	1.409	1.432

Bei einer Gesellschaft in der Schweiz übersteigt das Planvermögen zum Bilanzstichtag den Wert der Verpflichtung. Da das Unternehmen keinen wirtschaftlichen Nutzen aus der Überdotierung ziehen kann, wurde der Bilanzbetrag unter Anwendung von IAS 19.64 (b) auf Null reduziert. Die Änderung des Effekts der Vermögensobergrenze in Höhe von rund 4 Mio. € wurde als Aufwand im Sonstigen Ergebnis erfasst. Des Weiteren besteht in Belgien bei einem leistungsorientierten Plan eine Überdeckung. Eine Vermögenswertanpassung ist hier nicht notwendig.

Die Pensionsaufwendungen aus unmittelbaren und mittelbaren Zusagen der betrieblichen Altersversorgung setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	12M 2012	9M 2012	9M 2013
Laufender Dienstzeitaufwand ¹	24	17	25
Zinsaufwendungen	51	38	36
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Plankürzungen)	-12	0	-1
Planabgeltungen	0	0	0
Personalaufwendungen	63	55	60

¹ Darin verrechnet: von Mitarbeitern geleistete Beiträge

Zusätzlich zum Aufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen wurden für beitragsorientierte Versorgungszusagen Aufwendungen für Zahlungen an externe Versorgungsträger im Geschäftsjahr in Höhe von 40 Mio. € (9M 2012: 39 Mio. €; 12M 2012: 53 Mio. €) berücksichtigt.

Bei Media-Saturn in den Niederlanden liegt ein Versorgungsplan vor, der gemäß den Vorschriften des IAS 19.148 als Multi-Employer-Plan klassifiziert ist. Es handelt sich um einen landestypischen Plan, der strikten Reglementierungen unterliegt. Im Fall einer Unterdeckung wäre Media-Saturn Niederlande verpflichtet, diese Unterdeckung durch höhere Beiträge in der Zukunft auszugleichen. Die höheren Beiträge gelten dann für alle teilnehmenden Unternehmen. Media-Saturn kann für die Verpflichtungen von anderen Unternehmen nicht herangezogen werden. Rund 30.000 Unternehmen im Einzelhandel nehmen an dem Plan teil, wobei Beiträge für insgesamt mehr als

240.000 Mitarbeiter von allen Unternehmen erhoben werden. Media-Saturn Niederlande leistet zurzeit für 5.333 Mitarbeiter Beiträge an den Plan. Die Kalkulation der Beiträge erfolgt für fünf Jahre (aktuell von 2012 bis 2016). Diese entsprechen einem festgelegten Prozentsatz vom Gehalt eines Mitarbeiters (derzeit 19,4 Prozent), wobei der Mitarbeiter für Gehälter über 12.415 € einen Teil der Beiträge übernimmt und für Gehälter über 50.064 € keine Beiträge mehr zu leisten sind. Im Geschäftsjahr 2013/2014 werden Beiträge in Höhe von rund 6 Mio. € an den „Bedrijfspensioenfonds voor de Detailhandel“ Fonds erwartet. Im September 2013 lag der Deckungsgrad bei 107 Prozent.

Die **Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen** beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Jubiläums- und Sterbegeldern, Gehaltsfortzahlungen im Todesfall sowie Altersteilzeitvereinbarungen. Für diese Verpflichtungen wurden Rückstellungen in Höhe von 76 Mio. € (30.9.2012: 73 Mio. €; 31.12.2012: 76 Mio. €) gebildet. Die Verpflichtungen werden auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten bewertet. Die hierfür herangezogenen Bewertungsparameter sind grundsätzlich identisch mit denen der betrieblichen Altersversorgung.

33. Sonstige Rückstellungen (langfristig)/ Rückstellungen (kurzfristig)

Die sonstigen Rückstellungen (langfristig)/Rückstellungen (kurzfristig) haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Mio. €	Verpflichtungen aus dem Immobilienbereich	Verpflichtungen aus dem Warengeschäft	Restrukturierung	Steuern	Übrige	Gesamt
Stand 30.9./1.10.2012	192	161	199	158	252	961
Währungsumrechnung	-1	0	0	0	0	-1
Zuführung	87	69	14	9	162	341
Auflösung	-16	-1	-8	-5	-28	-58
Inanspruchnahme	-28	-39	-21	-19	-43	-151
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Zinsanteil in der Zuführung/Veränderung des Zinssatzes	1	0	0	0	0	2
Umbuchung	-18	-6	1	-1	-4	-27
Stand 31.12.2012/1.1.2013	217	184	186	142	339	1.068
Währungsumrechnung	-3	-1	0	-1	-2	-7
Zuführung	96	96	35	31	216	474
Auflösung	-34	-2	-26	-18	-59	-139
Inanspruchnahme	-59	-130	-56	-6	-103	-354
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Zinsanteil in der Zuführung/Veränderung des Zinssatzes	6	2	1	0	1	9
Umbuchung	16	1	0	-4	-15	-2
Stand 30.9.2013	239	149	141	144	377	1.050
Langfristig	162	0	40	107	119	429
Kurzfristig	77	149	100	36	259	621
Stand 30.9.2013	239	149	141	144	377	1.050

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Immobilienbereich betreffen standortbezogene Risiken in Höhe von 123 Mio. € (30.9.2012: 90 Mio. €; 31.12.2012: 116 Mio. €), Mietunterdeckungen in Höhe von 49 Mio. € (30.9.2012: 46 Mio. €; 31.12.2012: 22 Mio. €), Mietverpflichtungen in Höhe von 37 Mio. € (30.9.2012: 24 Mio. €; 31.12.2012: 46 Mio. €) sowie Rückbauverpflichtungen in Höhe von 21 Mio. € (30.9.2012: 20 Mio. €; 31.12.2012: 20 Mio. €).

Sonstige Verpflichtungen des Immobilienbereichs in Höhe von 10 Mio. € (30.9.2012: 12 Mio. €; 31.12.2012: 13 Mio. €) entfallen im Wesentlichen auf Instandhaltungsverpflichtungen.

Bedeutende Komponenten der Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Warengeschäft sind Rückstellungen für Kundentreueprogramme in Höhe von 72 Mio. € (30.9.2012: 71 Mio. €; 31.12.2012: 75 Mio. €), Rückstellungen für Garantieleistungen in Höhe von 42 Mio. € (30.9.2012: 47 Mio. €; 31.12.2012: 52 Mio. €) sowie Rückstellungen für Rückgabe-

rechte in Höhe von 24 Mio. € (30.9.2012: 28 Mio. €; 31.12.2012: 40 Mio. €).

Die Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 141 Mio. € (30.9.2012: 199 Mio. €; 31.12.2012: 186 Mio. €) betreffen im Wesentlichen die Vertriebslinien Real mit 48 Mio. € (30.9.2012: 42 Mio. €; 31.12.2012: 67 Mio. €) und METRO Cash & Carry mit 32 Mio. € (30.9.2012: 73 Mio. €; 31.12.2012: 47 Mio. €) sowie sonstige Gesellschaften mit 30 Mio. € (30.9.2012: 59 Mio. €; 31.12.2012: 50 Mio. €).

Die übrigen Rückstellungen beinhalten vor allem Rückstellungen für die Risikoversorge im Zusammenhang mit Portfoliomaßnahmen in Höhe von 71 Mio. € (30.9.2012: 0 Mio. €; 31.12.2012: 51 Mio. €), Verpflichtungen für Prozesskosten/-risiken in Höhe von 52 Mio. € (30.9.2012: 49 Mio. €; 31.12.2012: 76 Mio. €). Darüber hinaus enthalten die übrigen Rückstellungen Abfindungsverpflichtungen in Höhe von 48 Mio. € (30.9.2012: 8 Mio. €; 31.12.2012: 35 Mio. €) sowie Bürgschafts- und Gewährleistungsrisiken in Höhe von

19 Mio. € (30.9.2012: 19 Mio. €; 31.12.2012: 22 Mio. €). Die Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungen betragen 12 Mio. € (30.9.2012: 7 Mio. €; 31.12.2012: 6 Mio. €). Darüber hinaus werden in dieser Kategorie Zinsen auf sonstige Rückstellungen in Höhe von 47 Mio. € (30.9.2012: 40 Mio. €; 31.12.2012: 49 Mio. €) ausgewiesen.

Ergänzende Erläuterungen zu den anteilsbasierten Vergütungen sind unter Nummer 49 „Anteilsbasierte Vergütung für Führungskräfte“ angegeben.

Die Umbuchungen betreffen sowohl Umgliederungen innerhalb der sonstigen Rückstellungen als auch Umgliederungen zwischen sonstigen Rückstellungen und anderen Bilanzpositionen.

Die Zinssätze für unverzinsliche langfristige Rückstellungen liegen, je nach Laufzeit und Land, zwischen 1,1 Prozent und 9,7 Prozent.

34. Verbindlichkeiten

Mio. €	Restlaufzeit				Restlaufzeit				30.9.2013 Gesamt	Restlaufzeit			
	31.12.2012 Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	30.9.2012 Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.513	13.513	0	0	10.430	10.430	0	0	9.805	9.805	0	0	
davon Wechselverbindlichkeiten (unverzinslich)	(450)	(450)	(0)	(0)	(350)	(350)	(0)	(0)	(320)	(320)	(0)	(0)	
Anleihen	5.260	1.227	2.690	1.342	6.171	2.136	3.189	846	5.050	1.616	2.637	797	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.305	308	603	394	1.331	352	690	289	1.096	310	445	342	
Schuldscheindarlehen	571	162	289	120	567	157	289	120	414	161	199	54	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	1.414	117	394	902	1.746	116	463	1.167	1.403	113	415	875	
Finanzschulden	8.550	1.814	3.977	2.758	9.814	2.762	4.631	2.421	7.963	2.200	3.696	2.067	
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	615	615	0	0	420	420	0	0	338	338	0	0	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	45	45	0	0	48	48	0	0	47	47	0	0	
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	754	754	0	0	824	823	1	0	824	824	1	0	
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzgeschäften	45	29	16	0	47	35	13	0	31	23	8	0	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	568	475	55	38	580	468	80	32	573	467	67	39	
Übrige Verbindlichkeiten	1.110	992	95	23	1.058	570	452	37	895	833	42	20	
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	3.137	2.910	166	61	2.979	2.364	546	69	2.707	2.531	117	59	
Ertragsteuerschulden	291	290	0	0	136	136	0	0	181	181	0	0	
	25.491	18.528	4.144	2.819	23.359	15.692	5.176	2.490	20.656	14.717	3.813	2.126	

35. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Rumpfgeschäftsjahr um 3.708 Mio. € ist hauptsächlich auf die Vertriebslinien Media-Saturn (2.661 Mio. €) sowie METRO Cash & Carry (718 Mio. €) zurückzuführen. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das durch das Weihnachtsgeschäft hohe Verbindlichkeitsvolumen am Jahresende, welches bereits im Folgequartal auf ein Normalmaß zurückgeführt wird.

Im Vergleich zum 30. September 2012 ergibt sich eine Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

von 625 Mio. €. Hiervon entfallen auf Media-Saturn 168 Mio. € und auf METRO Cash & Carry 146 Mio. €. Bei beiden Vertriebslinien sind verkürzte Zahlungsziele der Lieferanten sowie Währungseffekte die maßgeblichen Auslöser. Bei der Vertriebslinie Real ist der Rückgang in Höhe von 263 Mio. € größtenteils auf die Veräußerung des Geschäfts in Osteuropa zurückzuführen.

36. Finanzschulden

Der mittel- und langfristigen Finanzierung dient ein Daueremissionsprogramm, in dessen Rahmen im Rumpfgeschäftsjahr 2013 keine Transaktionen vorgenommen wurden.

Die Deckung des kurzfristigen Finanzierungsbedarfs erfolgt sowohl über das „Euro Commercial Paper Programme“ als auch über ein auf französische Investoren ausgerichtetes weiteres „Commercial Paper Programme“. Beide Programme verfügen über ein maximales Volumen von jeweils 2 Mrd. €. Insgesamt wurden beide Programme im Rumpfgeschäftsjahr 2013 zusammen im Durchschnitt mit 922 Mio. € (30.9.2012: 1.641 Mio. €; 31.12.2012: 1.629 Mio. €) in Anspruch genommen. Zum 30. September 2013 wurden die Programme mit rund 383 Mio. € (30.9.2012: 2.007 Mio. €; 31.12.2012: 587 Mio. €) ausgenutzt.

Des Weiteren stehen der METRO GROUP syndizierte Kreditlinien im Gesamtbetrag von 2.500 Mio. € (30.9.2012: 2.500 Mio. €; 31.12.2012: 2.500 Mio. €) mit Laufzeitenden zwischen Dezember 2015 und Januar 2017 zur Verfügung. Im Falle der Inanspruchnahme liegen die Zinssätze zwischen EURIBOR +85,0 Basispunkten (BP) und EURIBOR +95,0 BP. Der durchschnittliche im Rumpfgeschäftsjahr 2013 in Anspruch genom-

mene Betrag lag bei 0 Mio. € (30.9.2012: 0 Mio. €; 31.12.2012: 0 Mio. €), der Betrag zum Stichtag bei 0 Mio. € (30.9.2012: 0 Mio. €; 31.12.2012: 0 Mio. €).

Die Vertragsbedingungen für die Konsortialkreditlinien sehen im Falle einer Ratingaufwertung der METRO GROUP um eine Stufe eine Verringerung der Margen von 5 bis 20 BP vor.

Der METRO GROUP standen zum 30. September 2013 zusätzliche bilaterale Bankkreditlinien in Höhe von 1.826 Mio. € (30.9.2012: 2.097 Mio. €; 31.12.2012: 2.075 Mio. €) zur Verfügung, wovon 405 Mio. € (30.9.2012: 473 Mio. €; 31.12.2012: 433 Mio. €) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aufweisen. Zum Bilanzstichtag wurden von den bilateralen Kreditlinien insgesamt 1.096 Mio. € (30.9.2012: 1.331 Mio. €; 31.12.2012: 1.305 Mio. €) in Anspruch genommen. Davon valutierten 310 Mio. € (30.9.2012: 352 Mio. €; 31.12.2012: 308 Mio. €) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Freie Kreditlinien der METRO GROUP

Mio. €	31.12.2012			30.9.2012			30.9.2013		
	Restlaufzeit			Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Bilaterale Kreditlinien	2.075	433	1.642	2.097	473	1.624	1.826	405	1.421
Inanspruchnahme	-1.305	-308	-997	-1.331	-352	-979	-1.096	-310	-787
Freie bilaterale Kreditlinien	770	125	645	766	121	645	730	95	634
Syndizierte Kreditlinien	2.500	0	2.500	2.500	0	2.500	2.500	0	2.500
Inanspruchnahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Freie syndizierte Kreditlinien	2.500	0	2.500	2.500	0	2.500	2.500	0	2.500
Kreditlinien gesamt	4.575	433	4.142	4.597	473	4.124	4.326	405	3.921
Inanspruchnahme gesamt	-1.305	-308	-997	-1.331	-352	-979	-1.096	-310	-787
Freie Kreditlinien gesamt	3.270	125	3.145	3.266	121	3.145	3.230	95	3.134

Der Ausfall eines Kreditgebers kann durch die bestehenden unausgenutzten Kreditfazilitäten beziehungsweise die verfügbaren Geld- und Kapitalmarktpprogramme jederzeit gedeckt werden. Die METRO GROUP trägt somit kein Kreditgeberausfallrisiko.

Sicherheiten für die Finanzschulden werden von der METRO GROUP grundsätzlich nicht gegeben. Eine Ausnahme besteht aufgrund der Erstkonsolidierung der METRO PROPERTIES

GmbH & Co. KG sowie ihrer Tochtergesellschaften im Jahr 2003. Zum 30. September 2013 wurden hieraus für Finanzschulden in Höhe von 328 Mio. € (30.9.2012: 358 Mio. €; 31.12.2012: 351 Mio. €) dingliche Sicherheiten gestellt.

Die Fälligkeitsstruktur der Finanzschulden ist in den folgenden Tabellen dargestellt. Die angegebenen Buchwerte und Fair Values beinhalten die aufgelaufenen Zinsen, deren Restlaufzeit jeweils unter einem Jahr liegt.

Anleihen

		31.12.2012				30.9.2012				30.9.2013			
		Nominal- werte in Mio. Währung	Nominal- werte Mio. €	Buch- werte Mio. €	Fair Values Mio. €	Nominal- werte in Mio. Währung	Nominal- werte Mio. €	Buch- werte Mio. €	Fair Values Mio. €	Nominal- werte in Mio. Währung	Nominal- werte Mio. €	Buch- werte Mio. €	Fair Values Mio. €
Währung	Restlaufzeit												
EUR	bis 1 Jahr	1.030	1.030	1.167	1.207	2.007	2.007	2.134	2.134	1.483	1.483	1.615	1.647
	1 bis 5 Jahre	2.510	2.510	2.505	2.749	3.010	3.010	3.003	3.305	2.460	2.460	2.453	2.618
	über 5 Jahre	1.351	1.351	1.342	1.356	851	851	846	860	801	801	797	812
CHF	bis 1 Jahr	0	0	3	3	0	0	2	2	0	0	1	1
	1 bis 5 Jahre	225	186	186	189	225	186	185	188	225	184	184	189
	über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
USD	bis 1 Jahr	75	57	57	57	0	0	0	0	0	0	0	0
	1 bis 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

(ohne Kontokorrent)

		31.12.2012				30.9.2012				30.9.2013			
Währung	Restlaufzeit	Nominal- werte in Mio. Währung	Nominal- werte Mio. €	Buch- werte Mio. €	Fair Values Mio. €	Nominal- werte in Mio. Währung	Nominal- werte Mio. €	Buch- werte Mio. €	Fair Values Mio. €	Nominal- werte in Mio. Währung	Nominal- werte Mio. €	Buch- werte Mio. €	Fair Values Mio. €
EUR	bis 1 Jahr	141	141	148	170	142	142	142	192	105	105	116	124
	1 bis 5 Jahre	413	413	413	422	479	479	479	500	252	252	252	257
	über 5 Jahre	364	364	364	367	256	256	256	268	322	322	322	327
CNY	bis 1 Jahr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1 bis 5 Jahre	0	0	0	0	40	5	5	5	0	0	0	0
	über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
INR	bis 1 Jahr	1.350	19	19	19	1.350	20	20	20	1.114	13	14	14
	1 bis 5 Jahre	3.251	45	45	48	3.214	47	47	67	3.339	39	39	39
	über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JPY	bis 1 Jahr	3.070	27	27	27	3.270	33	33	33	1.770	13	13	13
	1 bis 5 Jahre	8.703	77	77	78	8.945	89	89	89	8.575	65	65	66
	über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
RUB	bis 1 Jahr	1	0	0	0	409	10	10	10	0	0	0	0
	1 bis 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TVND	bis 1 Jahr	484	18	18	18	612	23	23	23	0	0	0	0
	1 bis 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
UAH	bis 1 Jahr	259	25	25	25	341	33	33	33	209	19	19	19
	1 bis 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
USD	bis 1 Jahr	29	22	22	22	32	25	25	40	17	13	13	16
	1 bis 5 Jahre	90	69	69	72	75	58	70	70	119	88	88	88
	über 5 Jahre	39	29	29	30	35	27	33	33	26	20	20	20
Sonstige	bis 1 Jahr	k. A.	1	1	1	k. A.	0	0	0	k. A.	1	1	1
	1 bis 5 Jahre	k. A.	0	0	0	k. A.	0	0	0	k. A.	0	0	0
	über 5 Jahre	k. A.	0	0	0	k. A.	0	0	0	k. A.	0	0	0

Schuldscheindarlehen

		31.12.2012				30.9.2012				30.9.2013			
Währung	Restlaufzeit	Nominal- werte in Mio. Währung	Nominal- werte Mio. €	Buch- werte Mio. €	Fair Values Mio. €	Nominal- werte in Mio. Währung	Nominal- werte Mio. €	Buch- werte Mio. €	Fair Values Mio. €	Nominal- werte in Mio. Währung	Nominal- werte Mio. €	Buch- werte Mio. €	Fair Values Mio. €
EUR	bis 1 Jahr	150	150	162	162	150	150	157	159	157	157	161	163
	1 bis 5 Jahre	290	290	289	297	290	290	289	298	200	200	199	206
	über 5 Jahre	121	121	120	124	121	121	120	123	54	54	54	56

Tilgungsdarlehen, die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen werden, sind in den Restlaufzeiten entsprechend ihren Tilgungszeitpunkten dargestellt. Die Angaben zum Fair Value dieser Darlehen enthalten bei den Restlaufzeiten über einem Jahr grundsätzlich den Buchwert.

Der Differenzbetrag zwischen Buchwert und Fair Value des gesamten Darlehens ist in der Fälligkeit unter einem Jahr dargestellt.

Die Zinsstruktur der Finanzschulden ist den folgenden Tabellen zu entnehmen:

Anleihen

Zinskonditionen	Währung	Restlaufzeiten	31.12.2012		30.9.2012		30.9.2013	
			Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Nominalwerte Mio. €	Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Nominalwerte Mio. €	Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Nominalwerte Mio. €
Festverzinslich	EUR	bis 1 Jahr	4,85	1.030	0,59	2.007	5,67	1.483
		1 bis 5 Jahre	5,93	2.460	6,52	2.960	5,17	2.410
		über 5 Jahre	3,11	1.351	3,61	851	3,62	801
	CHF	bis 1 Jahr	–	0	–	0	–	0
		1 bis 5 Jahre	1,88	186	1,88	186	1,88	184
		über 5 Jahre	–	0	–	0	–	0
	USD	bis 1 Jahr	0,77	57	–	0	–	0
		1 bis 5 Jahre	–	0	–	0	–	0
		über 5 Jahre	–	0	–	0	–	0
Variabel verzinslich	EUR	bis 1 Jahr	–	0	–	0	–	0
		1 bis 5 Jahre	1,96	50	1,96	50	1,59	50
		über 5 Jahre	–	0	–	0	–	0

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

(ohne Kontokorrent)

			31.12.2012	30.9.2012		30.9.2013
Zinskonditionen	Währung	Restlaufzeiten	Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Nominalwerte Mio. €	Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Nominalwerte Mio. €
Festverzinslich	EUR	bis 1 Jahr	4,41	91	3,53	124
		1 bis 5 Jahre	4,19	413	4,49	439
		über 5 Jahre	4,05	364	4,28	256
	CNY	bis 1 Jahr	–	0	–	0
		1 bis 5 Jahre	–	0	6,21	5
		über 5 Jahre	–	0	–	0
	INR	bis 1 Jahr	10,61	19	10,66	20
		1 bis 5 Jahre	10,83	45	10,84	47
		über 5 Jahre	–	0	–	0
	JPY	bis 1 Jahr	1,78	27	–	0
		1 bis 5 Jahre	1,78	77	–	0
		über 5 Jahre	–	0	–	0
	RUB	bis 1 Jahr	8,39	0	7,64	10
		1 bis 5 Jahre	–	0	–	0
		über 5 Jahre	–	0	–	0
	TVND	bis 1 Jahr	4,89	18	5,33	23
		1 bis 5 Jahre	–	0	–	0
		über 5 Jahre	–	0	–	0
	UAH	bis 1 Jahr	27,83	25	25,00	33
		1 bis 5 Jahre	–	0	–	0
		über 5 Jahre	–	0	–	0
	USD	bis 1 Jahr	2,52	18	3,72	18
		1 bis 5 Jahre	3,59	59	3,66	49
		über 5 Jahre	3,60	29	3,62	26
	Sonstige	bis 1 Jahr	0,00	1	0,00	0
		1 bis 5 Jahre	–	0	–	0
		über 5 Jahre	–	0	–	0
Variabel verzinslich	EUR	bis 1 Jahr	2,98	50	0,77	18
		1 bis 5 Jahre	–	0	3,52	40
		über 5 Jahre	–	0	–	0
	JPY	bis 1 Jahr	–	0	1,78	33
		1 bis 5 Jahre	–	0	1,78	89
		über 5 Jahre	–	0	–	0
	USD	bis 1 Jahr	1,12	4	1,32	7
		1 bis 5 Jahre	1,03	9	1,13	9
		über 5 Jahre	0,96	1	1,15	1

Schuldscheindarlehen

Zinskonditionen	Währung	Restlaufzeiten	31.12.2012	Nominalwerte Mio. €	30.9.2012	Nominalwerte Mio. €	30.9.2013	Nominalwerte Mio. €
			Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen		Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen		Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	
Festverzinslich	EUR	bis 1 Jahr	3,85	100	3,85	100	5,74	31
		1 bis 5 Jahre	3,72	95	3,72	95	3,03	105
		über 5 Jahre	3,91	95	3,48	95	4,27	54
Variabel verzinslich	EUR	bis 1 Jahr	0,72	50	1,15	50	3,29	126
		1 bis 5 Jahre	2,97	196	2,97	196	1,82	95
		über 5 Jahre	2,20	26	2,20	26	–	0

Die Zinsbindung der kurz- und mittelfristigen Finanzschulden und die Zinsanpassungstermine aller festverzinslichen Finanzschulden entsprechen im Wesentlichen den dargestellten Restlaufzeiten. Die Zinsanpassungstermine variabler Zinssätze liegen unter einem Jahr.

Die Auswirkungen von Zinsänderungen beim variablen Anteil der Finanzschulden auf das Periodenergebnis und das Eigenkapital der METRO GROUP sind unter Nummer 43 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ ausführlich beschrieben.

37. Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten

Die sonstigen Steuerverbindlichkeiten beinhalten Umsatzsteuer, Grundsteuer, Lohn- und Kirchensteuer sowie sonstige Steuern.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält abgegrenzte Miet-, Leasing- und Zinserträge sowie abgegrenzte Umsätze aus Kundentreueprogrammen, dem Verkauf von Gutscheinen, Garantieverträgen und übrige Abgrenzungsposten.

Wesentliche Positionen in den übrigen anderen Verbindlichkeiten sind erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 47 Mio. € (30.9.2012: 48 Mio. €; 31.12.2012: 45 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (keine Finanzierungs-Leasingverhältnisse) in Höhe von 47 Mio. € (30.9.2012: 43 Mio. €; 31.12.2012: 41 Mio. €).

Wesentliche Positionen in den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten gegenüber konzernfremden Gesellschaftern in Höhe von 78 Mio. € (30.9.2012: 388 Mio. €; 31.12.2012: 347 Mio. €), Verbindlichkeiten aus dem Erwerb übriger Anlagewerte in Höhe von 299 Mio. € (30.9.2012: 216 Mio. €; 31.12.2012: 304 Mio. €), Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von 155 Mio. € (30.9.2012: 148 Mio. €; 31.12.2012: 174 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus dem Immobilienbereich in Höhe von 31 Mio. € (30.9.2012: 49 Mio. €; 31.12.2012: 34 Mio. €). Darüber hinaus beinhalten die übrigen Verbindlichkeiten noch eine Vielzahl weiterer Einzelpositionen.

Mio. €	31.12.2012			30.9.2012			30.9.2013		
	Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	615	615	0	420	420	0	338	338	0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	568	475	92	580	468	112	573	467	106
Übrige andere Verbindlichkeiten	121	87	34	123	87	36	121	82	39
Sonstige andere Verbindlichkeiten	1.304	1.178	126	1.123	975	148	1.032	887	146
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	754	754	0	824	823	1	824	824	1
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.080	979	101	1.031	565	466	851	821	30
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.833	1.732	101	1.855	1.388	467	1.675	1.645	30
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	3.137	2.910	227	2.979	2.364	615	2.707	2.531	176

38. Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die Verrechnungsvereinbarungen, einklagbaren Globalverrechnungsverträgen und ähnlichen Vereinbarungen unterliegen, bestanden wie folgt:

31.12.2012						
	(a)	(b)	(c) = (a) – (b)	(d)	(e) = (c) – (d)	
	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlichkeiten/ Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		
Mio. €				Finanz- instrumente	Erhaltene/ gestellte Sicherheiten	Nettobetrag
Finanzielle Vermögenswerte						
Ausleihungen und gewährte Darlehen	71	0	71	0	0	71
Forderungen an Lieferanten	2.655	864	1.791	62	0	1.728
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	698	130	568	1	0	567
Beteiligungen	199	0	199	0	0	199
Übrige finanzielle Vermögenswerte	701	10	691	1	2	688
Derivative Finanzinstrumente	11	0	11	1	0	9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.299	0	5.299	0	0	5.299
Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	11	0	11	0	0	11
Summe	9.644	1.004	8.640	66	2	8.572
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse	7.136	0	7.136	0	0	7.136
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.507	994	13.513	63	0	13.450
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.801	10	1.790	2	0	1.788
Derivative Finanzinstrumente	43	0	43	1	6	36
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	1.414	0	1.414	0	0	1.414
Summe	24.900	1.004	23.896	66	6	23.824

30.9.2012						
	(a)	(b)	(c) = (a) – (b)	(d)	(e) = (c) – (d)	
	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlichkeiten/ Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		
Mio. €				Finanz- instrumente	Erhaltene/ gestellte Sicherheiten	Nettobetrag
Finanzielle Vermögenswerte						
Ausleihungen und gewährte Darlehen	96	0	96	0	0	96
Forderungen an Lieferanten	2.142	592	1.550	49	0	1.501
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	587	55	532	1	0	531
Beteiligungen	193	0	193	0	0	193
Übrige finanzielle Vermögenswerte	708	15	693	1	2	690
Derivative Finanzinstrumente	13	0	13	7	0	7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.075	0	2.075	0	0	2.075
Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	11	0	11	0	0	11
Summe	5.825	662	5.163	58	2	5.103
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse	8.068	0	8.068	0	0	8.068
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.076	646	10.430	49	0	10.381
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.832	16	1.816	1	0	1.815
Derivative Finanzinstrumente	44	0	44	7	6	31
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	1.746	0	1.746	0	0	1.746
Summe	22.766	662	22.104	58	6	22.041

30.9.2013						
(a)	(b)	(c) = (a) – (b)	(d)	(e) = (c) – (d)		
Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlichkeiten/ Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden			
			Finanz- instrumente	Erhaltene/ gestellte Sicherheiten	Nettobetrag	
Mio. €						
Finanzielle Vermögenswerte						
Ausleihungen und gewährte Darlehen	64	0	64	0	0	64
Forderungen an Lieferanten	2.028	638	1.389	62	0	1.327
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	630	83	547	2	0	545
Beteiligungen	266	0	266	0	0	266
Übrige finanzielle Vermögenswerte	662	14	648	1	2	645
Derivative Finanzinstrumente	36	18	18	3	0	15
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.564	0	2.564	0	0	2.564
Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	4	0	4	0	0	4
Summe	6.253	753	5.500	68	2	5.430
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse	6.560	0	6.560	0	0	6.560
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.523	718	9.805	63	0	9.742
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.665	17	1.648	3	0	1.645
Derivative Finanzinstrumente	45	18	27	3	10	14
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	1.403	0	1.403	0	0	1.403
Summe	20.196	753	19.443	68	10	19.365

Die zugehörigen Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden, beinhalten sowohl Finanzinstrumente als auch Sicherheiten. Die nicht saldierten Finanzinstrumente wären durch die zugrunde liegenden Rahmenverträge saldierungsfähig, erfüllen jedoch nicht die Saldierungskriterien des IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung). Die Sicherheiten können sowohl finanzielle Vermögenswerte, die als

Sicherheiten für Verbindlichkeiten an eine dritte Partei gestellt wurden, als auch finanzielle Verbindlichkeiten, die die METRO GROUP von einer dritten Partei als Sicherheiten für Vermögenswerte erhalten hat, enthalten.

Nähere Angaben zu den Sicherheiten sind unter Nummer 43 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ enthalten.

39. Undiskontierte Cashflows finanzieller Verbindlichkeiten

Die undiskontierten Cashflows der Finanzschulden, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der passivierten Derivate lauten wie folgt:

		Cashflows bis zu 1 Jahr		Cashflows 1 bis 5 Jahre		Cashflows über 5 Jahre	
Mio. €	Buchwert 31.12.2012	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Anleihen	5.260	233	1.227	507	2.690	97	1.342
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.305	45	308	86	603	15	394
Schuldscheindarlehen	571	17	162	29	289	15	120
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	1.414	134	117	457	394	854	902
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.513	0	13.513	0	0	0	0
Zinsbezogene passivierte Derivate	8	0	0	8	0	0	0
Währungsbezogene passivierte Derivate	31	0	23	0	8	0	0
Rohstoffbezogene passivierte Derivate	4	0	4	0	0	0	0

Mio. €	Buchwert 30.9.2012	Cashflows bis zu 1 Jahr		Cashflows 1 bis 5 Jahre		Cashflows über 5 Jahre	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Anleihen	6.171	228	2.007	507	3.196	98	851
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.331	32	285	216	679	40	283
Schuldscheindarlehen	567	17	150	28	290	13	121
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	1.746	133	116	424	463	653	1.167
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.430	0	10.430	0	0	0	0
Zinsbezogene passivierte Derivate	8	0	0	8	0	0	0
Währungsbezogene passivierte Derivate	33	0	23	0	10	0	0
Rohstoffbezogene passivierte Derivate	3	0	3	0	0	0	0

		Cashflows bis zu 1 Jahr		Cashflows 1 bis 5 Jahre		Cashflows über 5 Jahre	
Mio. €	Buchwert 30.9.2013	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Anleihen	5.050	239	1.483	355	2.644	69	801
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.096	73	165	172	445	11	342
Schuldscheindarlehen	414	11	157	21	200	9	54
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	1.403	119	113	322	415	574	875
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.805	0	9.805	0	0	0	0
Zinsbezogene passivierte Derivate	5	5	0	0	0	0	0
Währungsbezogene passivierte Derivate	21	0	13	0	8	0	0
Rohstoffbezogene passivierte Derivate	1	0	1	0	0	0	0

40. Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien

Die Buchwerte und Fair Values der bilanzierten Finanzinstrumente lauten wie folgt:

31.12.2012					
Mio. €	Wertansatz in Bilanz				
	Buchwert	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value
Aktiva	34.802¹	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Kredite und Forderungen	3.117	3.117	0	0	3.116
Ausleihungen und gewährte Darlehen	71	71	0	0	71
Forderungen an Lieferanten	1.791	1.791	0	0	1.791
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	568	568	0	0	568
Übrige finanzielle Vermögenswerte	687	687	0	0	687
Bis zur Endfälligkeit gehalten	3	3	0	0	3
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3	3	0	0	3
Zu Handelszwecken gehalten	10	0	10	0	10
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	10	0	10	0	10
Zur Veräußerung verfügbar	200	12	0	189	k. A.
Beteiligungen	199	12	0	187	k. A.
Wertpapiere	1	0	0	1	1
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	0	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.299	5.299	0	0	5.299
Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)	11	k. A.	k. A.	k. A.	11
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Vermögenswerte	26.162¹	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Passiva	34.802¹	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Zu Handelszwecken gehalten	16	0	16	0	16
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	16	0	16	0	16
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	22.439	22.092	0	347	22.797
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse (inkl. Grundgeschäfte aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	7.136	7.136	0	0	7.493
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.513	13.513	0	0	13.513
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.790	1.443	0	347	1.791
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	27	0	0	27	27
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)	1.414	k. A.	k. A.	k. A.	1.596
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Schulden	10.906¹	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Unrealisierter Gewinn (+)/Verlust (-) aus Gesamtdifferenz von Fair Value und Buchwert					-540

¹Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

30.9.2012					
Mio. €	Wertansatz in Bilanz				
	Buchwert	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value
Aktiva	31.608¹	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Kredite und Forderungen	2.849	2.849	0	0	2.849
Ausleihungen und gewährte Darlehen	96	96	0	0	96
Forderungen an Lieferanten	1.550	1.550	0	0	1.550
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	532	532	0	0	532
Übrige finanzielle Vermögenswerte	671	671	0	0	671
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten	10	0	10	0	10
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	10	0	10	0	10
Zur Veräußerung verfügbar	214	10	0	205	k. A.
Beteiligungen	193	10	0	183	k. A.
Wertpapiere	22	0	0	22	22
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	3	0	0	3	3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.075	2.075	0	0	2.075
Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)	11	k. A.	k. A.	k. A.	14
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Vermögenswerte	26.445¹	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Passiva	31.608¹	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Zu Handelszwecken gehalten	19	0	19	0	19
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	19	0	19	0	19
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	20.315	19.927	0	388	20.763
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse (inkl. Grundgeschäfte aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	8.068	8.068	0	0	8.517
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.430	10.430	0	0	10.430
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.816	1.429	0	388	1.817
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	25	0	0	25	25
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)	1.746	k. A.	k. A.	k. A.	1.927
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Schulden	9.504¹	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Unrealisierter Gewinn (+)/Verlust (-) aus Gesamtdifferenz von Fair Value und Buchwert					-627

¹ Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Mio. €	Wertansatz in Bilanz				
	Buchwert	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value
Aktiva	28.811	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Kredite und Forderungen	2.647	2.647	0	0	2.648
Ausleihungen und gewährte Darlehen	64	64	0	0	64
Forderungen an Lieferanten	1.389	1.389	0	0	1.389
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	547	547	0	0	547
Übrige finanzielle Vermögenswerte	646	646	0	0	648
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten	18	0	18	0	18
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	18	0	18	0	18
Zur Veräußerung verfügbar	267	13	0	254	k. A.
Beteiligungen	266	13	0	253	k. A.
Wertpapiere	1	0	0	1	1
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	0	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.564	2.564	0	0	2.564
Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)	4	k. A.	k. A.	k. A.	9
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Vermögenswerte	23.311	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Passiva	28.811	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Zu Handelszwecken gehalten	7	0	7	0	7
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	7	0	7	0	7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.013	17.935	0	78	18.260
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse (inkl. Grundgeschäfte aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	6.560	6.560	0	0	6.807
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.805	9.805	0	0	9.805
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.648	1.570	0	78	1.648
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	20	0	0	20	20
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)	1.403	k. A.	k. A.	k. A.	1.641
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Schulden	9.368	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Unrealisierter Gewinn (+)/Verlust (-) aus Gesamtdifferenz von Fair Value und Buchwert					-479

Die Klassenbildung ist anhand gleichartiger Risiken für die jeweiligen Finanzinstrumente vorgenommen worden und ist gleichlautend zu den festgelegten Kategorien des IAS 39. Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gemäß IAS 39 und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind jeweils einer eigenen Klasse zugeordnet.

Die Hierarchie der Fair Values umfasst drei Level und wird durch die Marktnähe der in die Bewertungsverfahren eingehenden Eingangsparameter festgelegt. In den Fällen, in denen verschiedene Eingangsparameter für die Bewertung maßgeblich sind, wird der Fair Value dem Hierarchielevel zugeordnet, das dem Eingangsparameter des niedrigsten Levels entspricht, das für die Bewertung von Bedeutung ist.

Eingangsparameter des Levels 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

Eingangsparameter des Levels 2: Andere Eingangsparameter als die auf Level 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Eingangsparameter des Levels 3: Für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter.

Vom Gesamtbuchwert der Beteiligungen in Höhe von 266 Mio. € (30.9.2012: 193 Mio. €; 31.12.2012: 199 Mio. €) werden 13 Mio. € (30.9.2012: 10 Mio. €; 31.12.2012: 12 Mio. €) zu Anschaffungskosten bewertet, da eine verlässliche Ermittlung des Fair Values nicht möglich ist. Es handelt sich hierbei um nicht börsen-

notierte Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt besteht. Eine Veräußerung der zu Anschaffungskosten bewerteten Beteiligungen ist zurzeit nicht vorgesehen. Börsennotierte Beteiligungen in Höhe von 253 Mio. € (30.9.2012: 183 Mio. €; 31.12.2012: 187 Mio. €) werden erfolgsneutral zum Fair Value bewertet.

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten nicht beherrschender Gesellschafter in Höhe von 78 Mio. € (30.9.2012: 388 Mio. €; 31.12.2012: 347 Mio. €), die erfolgsneutral zum Fair Value folgebewertet werden.

Die nachstehende Tabelle stellt die Finanzinstrumente dar, die in der Bilanz zum Fair Value bewertet werden. Diese sind in eine dreistufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, deren Level die Marktnähe der bei der Ermittlung der Fair Values einbezogenen Daten widerspiegeln:

Mio. €	31.12.2012				30.9.2012				30.9.2013			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva	199	189	11	0	218	205	13	0	272	254	18	0
Zu Handelszwecken gehalten												
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	10	0	10	0	10	0	10	0	18	0	18	0
Zur Veräußerung verfügbar												
Beteiligungen	187	187	0	0	183	183	0	0	253	253	0	0
Wertpapiere	1	1	0	0	22	22	0	0	1	1	0	0
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	0	0	0	3	0	3	0	0	0	0	0
Passiva	390	0	43	347	431	0	44	388	105	0	27	78
Zu Handelszwecken gehalten												
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	16	0	16	0	19	0	19	0	7	0	7	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten												
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	347	0	0	347	388	0	0	388	78	0	0	78
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	27	0	27	0	25	0	25	0	20	0	20	0
Summe	-191	189	-33	-347	-213	205	-30	-388	167	254	-9	-78

Die Bewertung der Wertpapiere (Level 1) erfolgt anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten.

Bei Zinsswaps und Devisengeschäften (alle Level 2) erfolgt eine Mark-to-Market-Bewertung auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt erhältlicher Zinsstrukturkurven.

Der Fair Value der Rohstoffderivate (Level 2) wird als Durchschnitt des an der Börse festgestellten Preises des abgelaufenen Monats berechnet.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Leveln 1 und 2 vorgenommen.

Level 3 beinhaltet die Fair Values von Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten nicht beherrschender Gesellschafter. Die Fair-Value-Bewertung richtet sich nach der jeweiligen Vertragsgestaltung.

Die Fair Values von Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten werden nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt. Dabei werden die erwarteten zukünftigen Cashflows über einen Detailplanungszeitraum von drei Jahren (31.12.2012: drei bis fünf Jahren) zuzüglich einer ewigen Rente zugrunde gelegt. Für die ewige Rente wird eine Wachstumsrate zwischen 4,1 und 7,7 Prozent (31.12.2012: zwischen 1,9 und 9,3 Prozent) angenommen. Als Diskontierungszins wird der jeweilige lokale WACC verwendet. Die Diskontierungszinssätze lagen im Berichtsjahr zwischen 11,1 und 15,8 Prozent (31.12.2012: zwischen 9,5 und 17,6 Prozent). Würden die einzelnen Zinssätze um je 10,0 Prozent steigen, würde der Fair Value dieser Verbindlichkeiten um 9 Mio. € (31.12.2012: 7 Mio. €) sinken.

Von den Wertänderungen der zum 31. Dezember 2012 bestehenden Andienungsrechte reduzieren 21 Mio. € die Geschäfts- oder Firmenwerte. Ferner sind 23 Mio. € transaktionsbedingt entstanden.

Die Wertänderungen der Andienungsrechte entwickelten sich vom 1. Januar bis 30. September 2013 wie folgt:

Mio. €	
Stand 1.1.2013	347
Transfer in Level 3	0
Transfer aus Level 3	0
Gewinne (–) und Verluste (+) der Periode	–14
Periodenergebnis	0
Sonstiges Ergebnis	–14
Übrige ergebnisneutrale Wertveränderungen	15
Transaktionsbedingte Veränderungen	–270
Vergabe neuer Rechte	0
Einlösung bestehender Rechte	–270
Stand 30.9.2013	78

Die Wertänderung der zum 30. September 2013 bestehenden Andienungsrechte erhöhte die Geschäfts- oder Firmenwerte um 5 Mio. € und das Sonstige Ergebnis um 1 Mio. €.

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine dreistufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet.

Die Fair Values der Forderungen an Lieferanten, der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeit im Wesentlichen deren Buchwerten.

Die Ermittlung der Fair Values der Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Schuldscheindarlehen erfolgt auf der Basis der Marktzinskurve nach der Zero-Coupon-Methode unter Berücksichtigung von Credit Spreads (Level 2). Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Die Fair Values aller anderen übrigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht börsennotiert sind, entsprechen den Barwerten der mit diesen Bilanzpositionen verbundenen Zahlungen. Bei der Berechnung wurden die zum Stichtag gültigen landesspezifischen Zinsstrukturkurven (Level 2) herangezogen.

Sonstige Erläuterungen

41. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten umfasst Schecks und Kassenbestände sowie unterwegs befindliche Gelder und die Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelveränderungen aus der betrieblichen Tätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit. Cashflows aus nicht fortgeführten Aktivitäten werden separat ausgewiesen, sofern es sich um aufgegebene Geschäftsbereiche handelt.

Im Dezember 2012 wurden die Vermögenswerte und Schulden des Real-Geschäfts in Osteuropa als „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ beziehungsweise unter „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen. In den umgegliederten Vermögenswerten waren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 66 Mio. € enthalten.

Aus der betrieblichen Tätigkeit wurden im Berichtsjahr Cashflows in Höhe von –1.768 Mio. € (9M 2012: –2.095 Mio. €; 12M 2012: 2.340 Mio. €) generiert. Die Abschreibungen entfallen mit 802 Mio. € (9M 2012: 829 Mio. €; 12M 2012: 1.198 Mio. €) auf Sachanlagen, mit 144 Mio. € (9M 2012: 127 Mio. €; 12M 2012: 252 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte und mit 16 Mio. € (9M 2012: 10 Mio. €; 12M 2012: 13 Mio. €) auf „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“. Im Zusammenhang mit der Veräußerung des Großhandelsgeschäfts im Vereinigten Königreich wurde im Vorjahr (9M und 12M 2012) eine Abwertung dieser Veräußerungsgruppe in Höhe von 172 Mio. € vorgenommen. Dagegen laufen Zuschreibungen in Höhe von 7 Mio. € (9M 2012: 5 Mio. €; 12M 2012: 12 Mio. €).

Die Veränderung des Netto-Betriebsvermögens beträgt –2.395 Mio. € (9M 2012: –2.783 Mio. €; 12M 2012: 80 Mio. €) und enthält die Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der in der Position „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ enthaltenen Forderungen an Lieferanten sowie Forderungen aus Kreditkarten und geleisteten Anzahlungen auf Vorräte. Darüber hinaus

enthält sie die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, der abgegrenzten Umsätze aus Gutscheinen und Kundentreueprogrammen, der Rückstellungen für Kundentreueprogramme und Rückgaberechte sowie der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen.

Die Position „Sonstiges“ beinhaltet diverse Einzelposten. Wesentliche Bestandteile sind die Veränderungen der sonstigen Steuerverbindlichkeiten (im Wesentlichen Umsatzsteuer) mit –330 Mio. € (9M 2012: –206 Mio. €; 12M 2012: 65 Mio. €), die Eliminierung des EBIT um Entkonsolidierungsergebnisse mit –162 Mio. € (9M 2012: –6 Mio. €; 12M 2012: –32 Mio. €), gegenläufig die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Löhnen und Gehältern mit 74 Mio. € (9M 2012: 24 Mio. €; 12M 2012: –19 Mio. €) sowie die Adjustierung von unrealisierten Wechselkurseffekten in Höhe von 94 Mio. € (9M 2012: 46 Mio. €; 12M 2012: 58 Mio. €).

Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit resultiert im Berichtsjahr ein Mittelzufluss von 747 Mio. € (9M 2012: Mittelabfluss von 600 Mio. €; 12M 2012: Mittelabfluss von 626 Mio. €). Hierin sind in Zahlungsmitteln erhaltene Entgelte für die Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa in Höhe von 953 Mio. € sowie 138 Mio. € aus dem Verkauf der OPCI-II-Immobilien in Frankreich enthalten. Im Zusammenhang mit dem 2011 getätigten Erwerb von Redcoon wurden 12 Mio. € vom einbehaltenen Kaufpreis ausgezahlt. Im Vorjahr (12M 2012) beinhaltete der Cashflow aus der Investitionstätigkeit Einzahlungen aus der Veräußerung der OPCI I Immobilien in Frankreich in Höhe von 203 Mio. € sowie 14 Mio. € für den Verkauf von MAKRO Cash & Carry im Vereinigten Königreich (9M 2012). Der Betrag der als Mittelabfluss dargestellten Investitionen in Sachanlagen unterscheidet sich von dem im Anlagenspiegel dargestellten Zugang in Höhe der nicht zahlungswirksamen Vorgänge. Diese betreffen im Wesentlichen Zugänge aus Finanzierungs-Leasing, Wechselkurseffekte sowie die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Erwerb von übrigen Anlagewerten. Die sonstigen Investitionen beinhalten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 123 Mio. € (9M 2012: 99 Mio. €; 12M 2012: 136 Mio. €) sowie Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 56 Mio. € (9M 2012: 0 Mio. €; 12M 2012: 7 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weist im Berichtsjahr einen Mittelabfluss von 1.690 Mio. € (9M 2012: Mittelzufluss 1.403 Mio. €; 12M 2012: Mittelzufluss 279 Mio. €) aus. Die Verschlechterung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit ist

im Wesentlichen auf die Begebung von Anleihen im Vorjahr zurückzuführen.

42. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 (Geschäftssegmente) aufgestellt. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns und richtet sich grundsätzlich nach der Einteilung des Geschäfts in einzelne Branchen.

METRO Cash & Carry

METRO Cash & Carry ist im Selbstbedienungsgroßhandel mit den Marken METRO und MAKRO in 29 Ländern Europas, Asiens und Afrikas vertreten. In Deutschland ergänzt zudem die Marke C+C Schaper das Portfolio. Mit seinem vielfältigen Produkt- und Serviceangebot richtet sich METRO Cash & Carry speziell an gewerbliche Kunden: Hotel- und Restaurantbesitzer, Cateringunternehmen, unabhängige Einzelhändler sowie Dienstleister und Behörden.

Media-Saturn

Media-Saturn bietet im Elektrofachhandel ein umfassendes Sortiment mit neuesten Markenprodukten an. Mit den zwei starken Vertriebsmarken Media Markt und Saturn ist die Vertriebslinie in 15 Ländern vertreten. Zudem gehören der Internethändler Redcoon, der russische Online-Shop 003.ru sowie das Unternehmen 24–7 Entertainment zu Media-Saturn.

Real

Real betreibt SB-Warenhäuser in Deutschland und ist dort sowohl im stationären Einzelhandel als auch im Online-Handel aktiv. Die Vertriebslinie betreibt darüber hinaus im Wesentlichen Standorte in Polen und in der Türkei. Alle Märkte bieten ein umfassendes Lebensmittelangebot mit einem hohen Anteil an Frischeprodukten, ergänzt um ein Sortiment von Nicht-Lebensmitteln.

Galeria Kaufhof

Galeria Kaufhof betreibt Warenhäuser in Deutschland und Belgien. In Belgien tritt die Vertriebslinie als Galeria Inno auf. Die Warenhäuser von Galeria Kaufhof bieten internationale Sortimente und hochwertige Eigenmarken mit einem Schwerpunkt auf Bekleidungsartikeln. Das stationäre Geschäft ist dabei eng mit dem Online-Shop verzahnt.

Immobilien

METRO PROPERTIES ist das Immobilienunternehmen der METRO GROUP und betreut Handelsstandorte in nahezu allen

METRO-Ländern. METRO PROPERTIES hat sich zum Ziel gesetzt, den Wert des Immobilienvermögens durch aktives und strategisches Portfolio- und Asset-Management langfristig zu steigern. Zum Leistungsspektrum gehören unter anderem die Standortauswahl, die Entwicklung und Betreuung moderner Groß- und Einzelhandelsimmobilien sowie das Energiemanagement für die Standorte der METRO GROUP.

Ab dem Beginn des Geschäftsjahres 2013/14 wird das Segment Immobilien nicht mehr gesondert ausgewiesen. Die segmentrelevanten Informationen werden dann in den Segmenten der Vertriebslinien beziehungsweise im Segment Sonstige gezeigt. Auf den Ausweis der Regionensegmente wird diese Änderung keine Auswirkung haben.

Weitere Angaben zu den Segmenten enthält der zusammengefasste Lagebericht.

Neben den Informationen zu den oben genannten Geschäftssegmenten werden gleichwertige Informationen zu den METRO-Regionen veröffentlicht. Dabei wird nach den Regionen Deutschland, Westeuropa (ohne Deutschland), Osteuropa und Asien/Afrika unterschieden.

- Der Außenumsatz repräsentiert den Umsatz der Geschäftssegmente mit Konzernexternen.
- Der Innenumsatz zeigt die Umsätze mit anderen Geschäftssegmenten.
- Das Segment-EBITDAR repräsentiert das EBITDA vor Mietaufwendungen abzüglich Mieterträgen.
- Das Segment-EBITDA umfasst das EBIT vor Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.
- Die Segmentsteuerungsgröße EBIT beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Konzerninterne Mietverträge werden in den Segmenten als Operating-Leasingverhältnisse dargestellt. Die Vermietung findet dabei zu marktüblichen Konditionen statt. Standortbezogene Risiken sowie Werthaltigkeitsrisiken von langfristigen Vermögenswerten werden in den Segmenten grundsätzlich nur dann abgebildet, wenn es sich um Konzernrisiken handelt. Dies gilt analog für aktive und passive Abgrenzungen, die auf Segmentebene nur dann abgebildet werden, wenn dies auch in der Konzernbilanz erforderlich wäre.
- Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge (einschließlich der Zugänge zum Konsolidierungskreis) zu den langfristigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanla-

gen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. Ausgenommen hiervon sind Zugänge aufgrund der Reklassifikation von „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ als langfristige Vermögenswerte.

- Das Segmentvermögen enthält das lang- und kurzfristige Vermögen. Nicht enthalten sind hauptsächlich Finanzanlagen, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, Steuerpositionen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Vermögenswerte, die nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnen sind.

Nachfolgend wird die Überleitung des Segmentvermögens auf die Vermögenswerte des Konzerns dargestellt:

Mio. €	31.12.2012	30.9.2012	30.9.2013
Segmentvermögen¹	27.445	26.953	24.223
Finanzanlagen (lang- und kurzfristig)	269	307	327
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen ²	92	57	132
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.299	2.075	2.564
Latente Steueransprüche ¹	914	1.077	837
Ertragsteuererstattungsansprüche	347	662	297
Sonstige Steuererstattungsansprüche ³	269	417	368
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	107	0	12
Forderungen aus sonstigen Finanzgeschäften ⁴	19	24	30
Sonstiges	40	36	20
Vermögenswerte des Konzerns	34.802	31.608	28.811

¹ Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

² Neue Bilanzposition (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

³ Enthalten in der Bilanzposition „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ (kurzfristig)

⁴ Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ (lang- und kurzfristig)

- Die Segmentschulden umfassen lang- und kurzfristige Schulden. Nicht zugeordnet sind insbesondere Finanzschulden, Steuerpositionen sowie Schulden, die nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnen sind.

Nachfolgend wird die Überleitung der Segmentschulden auf die Schulden des Konzerns dargestellt:

Mio. €	31.12.2012	30.9.2012	30.9.2013
Segmentschulden¹	18.650	14.800	14.645
Finanzschulden (lang- und kurzfristig)	8.550	9.814	7.963
Latente Steuerschulden	159	156	127
Ertragsteuerschulden	291	136	181
Ertragsteuerrückstellungen ²	106	126	107
Sonstige Steuerverbindlichkeiten ³	615	420	338
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzgeschäften ³	45	47	31
Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Gesellschaftern ^{1,3}	352	394	82
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	287	0	77
Zinsen auf sonstige Rückstellungen ²	49	40	47
Sonstiges	32	25	9
Schulden des Konzerns	29.136	25.959	23.605

¹ Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

² Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige Rückstellungen“ (langfristig) und „Rückstellungen“ (kurzfristig)

³ Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten“ (lang- und kurzfristig)

- Transfers zwischen den Segmenten finden grundsätzlich auf Basis der aus Konzernsicht entstehenden Kosten statt.

43. Management der finanzwirtschaftlichen Risiken

Die Treasury der METRO AG steuert die finanzwirtschaftlichen Risiken der METRO GROUP. Dies sind speziell

- Preisänderungsrisiken,
- Liquiditätsrisiken,
- Bonitätsrisiken und
- Risiken aus Zahlungsstromschwankungen.

Nähere Angaben zum Risikomanagementsystem enthält der zusammengefasste Lagebericht im Kapitel 5 Finanz- und Vermögenslage.

Preisänderungsrisiken

Preisänderungsrisiken resultieren für die METRO GROUP daraus, dass der Wert eines Finanzinstruments durch Änderungen der Marktzinssätze, der Wechselkurse, der Aktienkurse oder aber der Rohstoffpreise beeinflusst wird.

Zinsrisiken entstehen durch Veränderungen des Zinsniveaus. Zur Begrenzung dieser Risiken werden Zinsswaps eingesetzt.

Die Ermittlung des verbleibenden Zinsrisikos der METRO GROUP erfolgt gemäß IFRS 7 mittels einer Sensitivitätsanalyse. Dabei werden folgende Annahmen bei der Betrachtung einer Zinssatzänderung zugrunde gelegt:

- Die durch die Sensitivitätsanalyse ermittelte Gesamtauswirkung bezieht sich auf den Bestand zum Bilanzstichtag und drückt den Effekt für ein Jahr aus.
- Variabel verzinsliche originäre Finanzinstrumente, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäft im Rahmen von Cashflow Hedges gegen Zinssatzänderungen designiert sind, wirken sich in der Sensitivitätsanalyse ergebniswirksam im Zinsergebnis aus. Aufgrund des derzeitigen niedrigen Zinsniveaus wird die Sensitivität für eine Veränderung von 10 Basispunkten ermittelt.
- Festverzinsliche originäre Finanzinstrumente haben generell keine ergebniswirksamen Auswirkungen im Zinsergebnis. Sie werden nur dann ergebniswirksam im übrigen Finanzergebnis, wenn sie im Rahmen eines Fair-Value-Hedges als Grundgeschäft designiert sind und mit dem Fair Value bewertet werden. Hierbei gleicht sich aber die zinsbedingte Wertänderung des Grundgeschäfts mit der Wertänderung des Sicherungsgeschäfts bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts aus. Die im Rahmen eines Fair-Value-Hedges im Konzern entstehenden variablen Zinsströme werden ergebniswirksam im Zinsergebnis berücksichtigt.
- Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäft im Rahmen eines Cashflow Hedges zur Absicherung von variablen Zinsströmen designiert sind, wirken sich nur dann im Zinsergebnis aus, wenn die Zahlungsströme ausgelöst werden. Aus der Bewertung des Sicherungsgeschäfts zum Fair Value entstehen jedoch ergebnisneutrale Effekte in den Gewinnrücklagen.
- Zinsderivate, die nicht in einem qualifizierten Sicherungszusammenhang nach IAS 39 stehen, wirken sich durch die Bewertung zum Fair Value ergebniswirksam im übrigen Finanzergebnis und durch eintretende Zinsströme im Zinsergebnis aus.

Das verbleibende Zinsrisiko der METRO GROUP resultiert zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Gesamtanlagesaldo nach Berücksichtigung von Sicherungsgeschäften in Höhe von 2.089 Mio. € (30.9.2012: 1.474 Mio. €; 31.12.2012: 4.852 Mio. €).

Eine Zinssatzerhöhung von 10 Basispunkten hat bei diesem Gesamtsaldo einen um 2 Mio. € (9M 2012: 1 Mio. €; 12M 2012: 5 Mio. €) höheren Ertrag im Zinsergebnis pro Jahr zur Folge. Bei einer Zinssatzreduzierung von 10 Basispunkten ergibt sich ein gegenläufiger Effekt in Höhe von –2 Mio. € (9M 2012: –1 Mio. €; 12M 2012: –5 Mio. €).

Aus der Bewertung von Zinsswaps und Zinswährungsswaps mit einem Nominalvolumen von 310 Mio. € (30.9.2012: 312 Mio. €; 31.12.2012: 312 Mio. €), die in einem Cashflow Hedge stehen, ergibt sich bei einer Zinssatzerhöhung von 100 Basispunkten eine Erhöhung des Eigenkapitals um 5 Mio. € (9M 2012: 9 Mio. €; 12M 2012: 8 Mio. €). Bei einer Zinssatzverringerung ergibt sich eine Eigenkapitalverschlechterung um 6 Mio. € (9M 2012: 9 Mio. €; 12M 2012: 8 Mio. €).

Währungsrisiken entstehen der METRO GROUP im internationalen Einkauf von Waren und aufgrund von Kosten sowie Finanzierungen, die in einer anderen Währung als der jeweiligen Landeswährung anfallen oder an die Entwicklung einer anderen Währung gebunden sind. Für daraus resultierende Fremdwährungspositionen besteht eine Sicherungspflicht gemäß der Konzernrichtlinie „Fremdwährungstransaktionen“. Ausnahmen bestehen dort, wo es wirtschaftlich nicht sinnvoll ist, sowie bei gesetzlichen und regulatorischen Beschränkungen in den Ländern. Bei der Absicherung kommen Devisentermingeschäfte/-optionen sowie Zins- und Währungsswaps zum Einsatz.

Die Darstellung des durch die Ausnahmen entstehenden Fremdwährungsrisikos erfolgt gemäß IFRS 7 ebenfalls mittels einer Sensitivitätsanalyse. Dabei werden folgende Annahmen bei der Betrachtung einer Ab- beziehungsweise Aufwertung des Euro gegenüber Fremdwährungen getroffen:

Die durch die Sensitivitätsanalyse dargestellte Gesamtauswirkung bezieht sich in ihrer Höhe und ihren Ergebnischarakteristika auf die Fremdwährungsbestände innerhalb der konsolidierten Tochtergesellschaften der METRO GROUP und

drückt den Effekt bei Vorliegen der Ab- beziehungsweise Aufwertung des Euro aus.

Bei einer Abwertung des Euro tritt ein positiver Effekt ein, sofern eine Fremdwährungsforderung in einer Tochtergesellschaft besteht, deren funktionale Währung der Euro ist, sowie bei einer Verbindlichkeit in Euro in einer Tochtergesellschaft, deren funktionale Währung nicht der Euro ist. Ein negativer Effekt tritt bei einer Abwertung des Euro ein, sofern eine Forderung in Euro in einer Tochtergesellschaft besteht, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, sowie bei einer Verbindlichkeit in Euro in einer Tochtergesellschaft, deren funktionale Währung der Euro ist. Eine Aufwertung hingegen bewirkt jeweils einen gegenläufigen Effekt.

Die Effekte aus der Bewertung von Fremdwährungspositionen, die gemäß IAS 21 mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden und die keinen Eigenkapitalcharakter haben, werden in der Sensitivitätsanalyse ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. In den Fällen, in denen die Fremdwährungspositionen Eigenkapitalcharakter haben, sogenannte Net Investments, werden die Effekte der Stichtagskursbewertung erfolgsneutral im Eigenkapital (Sonstiges Ergebnis) berücksichtigt.

Devisentermingeschäfte/-optionen sowie Zins- und Währungsswaps, die nicht in einem qualifizierten Sicherungszusammenhang gemäß IAS 39 stehen, wirken sich durch die Bewertung zum Fair Value ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung aus. Demgegenüber stehen die Effekte aus der Bewertung des in Fremdwährung gehaltenen Grundgeschäfts, sodass sich bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts beide Effekte ausgleichen.

Devisentermingeschäfte/-optionen sowie Zins- und Währungsswaps, die als Sicherungsgeschäft im Rahmen eines Cashflow Hedges zur Absicherung von Fremdwährungszahlungsströmen designiert sind, wirken sich nur dann in der Gewinn- und Verlustrechnung aus, wenn die Zahlungsströme ausgelöst werden. Aus der Bewertung der Sicherungsgeschäfte zum Fair Value entstehen jedoch ergebnisneutrale Effekte in den Gewinnrücklagen.

Effekte aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen, deren funktionale Währung nicht die Berichtswährung der METRO GROUP ist, berühren die Cashflows in lokaler Währung nicht und sind deshalb nicht Bestandteil der Sensitivitätsanalyse.

Das verbleibende Währungsrisiko der METRO GROUP zum Bilanzstichtag lautet wie folgt:

Auswirkung bei Ab-/Aufwertung des Euro um 10 %

Mio. €	Währungspaar	Volumen	31.12.2012	Volumen	30.9.2012	Volumen	30.9.2013
Periodenergebnis							
	CNY/EUR	-16	+/-2	-14	+/-1	-1	+/-0
	CZK/EUR	-124	+/-12	-138	+/-14	-131	+/-13
	EGP/EUR	-39	+/-4	-45	+/-4	-52	+/-5
	HUF/EUR	-1	+/-0	-10	+/-1	2	-/+0
	JPY/EUR	14	+/-1	44	+/-4	60	+/-6
	KZT/EUR	-222	+/-22	-221	+/-22	-228	+/-23
	MAD/EUR	0	+/-0	20	+/-2	0	+/-0
	MDL/EUR	-39	+/-4	-41	+/-4	-38	+/-4
	PLN/EUR	-118	+/-12	-113	+/-11	-100	+/-10
	RON/EUR	-189	+/-19	-194	+/-19	-86	+/-9
	RSD/EUR	-27	+/-3	-30	+/-3	-27	+/-3
	RUB/EUR	-293	+/-29	-81	+/-8	-121	+/-12
	SEK/EUR	0	+/-0	-6	+/-1	-2	+/-0
	TRY/EUR	-24	+/-2	-35	+/-3	-46	+/-5
	UAH/EUR	-15	+/-2	-7	+/-1	-10	+/-1
	USD/EUR	19	+/-2	0	+/-0	18	+/-2
	VND/EUR	-4	+/-0	-6	+/-1	-4	+/-0
			+/-114		+/-99		+/-93
Eigenkapital							
	GBP/EUR	183	+/-18	179	+/-18	253	+/-25
	CNY/EUR	56	+/-6	56	+/-6	54	+/-5
	PLN/EUR	75	+/-8	74	+/-7	72	+/-7
	RUB/EUR	-120	+/-12	-340	+/-34	-120	+/-12
	SEK/EUR	-52	+/-5	-52	+/-5	0	+/-0
	TRY/EUR	-32	+/-3	-32	+/-3	0	+/-0
	UAH/EUR	-242	+/-24	-248	+/-25	-242	+/-24
	USD/EUR	252	+/-25	277	+/-28	242	+/-24
			+/-101		+/-126		+/-97
			+/-215		+/-225		+/-190

Darüber hinaus bestehen Währungsrisiken der Währungspaare USD / KZT, USD / VND mit einer Auswirkung von ± 18 Mio. € (30.9.2012: ± 19 Mio. €; 31.12.2012: ± 18 Mio. € der Währungspaare USD / CNY, USD / HKD, USD / KZT, USD / RUB, USD / TRY, USD / VND, USD / UAH) bei einer Ab- beziehungsweise Aufwertung des USD um 10 Prozent sowie des Währungspaares CNY / HKD von ± 2 Mio. € (30.9.2012: ± 2 Mio. €; 31.12.2012: ± 2 Mio. €) und RUB / KZT von ± 2 Mio. € (30.9.2012: ± 0 Mio. €; 31.12.2012: ± 1 Mio. €).

Aktienkursrisiken entstehen aus einer anteilsbasierten Vergütung der Führungskräfte der METRO GROUP. Dabei orientiert sich die Vergütung (Geldprämie) im Wesentlichen an der Kursentwicklung der METRO-Stammaktie sowie an der relativen Performance der Stammaktie gegenüber definierten Indizes.

Die Aktienkursrisiken aus dem Performance Share Plan wurden bisher nicht begrenzt.

Preisrisiken für Eigenkapitalinstrumente entstehen aus gehaltenen Anteilen an anderen Unternehmen. Aus der Bewertung dieser Anteile mit einem Buchwert von 253 Mio. € (30.9.2012: 183 Mio. €; 31.12.2012: 187 Mio. €) ergibt sich bei einer Wertsteigerung von 10 Prozent eine Erhöhung des Eigenkapitals um 25 Mio. € (9M 2012: 18 Mio. €; 12M 2012: 19 Mio. €). Bei einer Wertminderung ergibt sich eine Eigenkapitalverschlechterung in Höhe von 25 Mio. € (9M 2012: 18 Mio. €; 12M 2012: 19 Mio. €).

Hinsichtlich der **Stromderivate** beeinflussen die Strompreise den Fair Value dieser Instrumente. Die Wertschwankungen wirken sich im übrigen Finanzergebnis aus.

Das Portfolio läuft zum 31. Dezember 2013 aus. Aufgrund des geringfügigen Werts des Portfolios zum 30. September 2013 ist

mit wesentlichen Auswirkungen im übrigen Finanzergebnis nicht zu rechnen, daher wird von einer Value-at-Risk-Bewertung abgesehen.

Zum 30. September 2012 betrug der Wert des Portfolios 23,0 Mio. € (31.12.2012: 20,9 Mio. €) mit einer Lieferung im Jahr 2013. Der Wert des Portfolios bezieht sich auf den Wert der zum Stichtag beschafften Menge.

Mittels der Bestimmung des Value at Risk zum 30. September 2012, mit einem Konfidenzniveau von 99 Prozent und einer Haltedauer von 20 Tagen, wurde für das Portfolio mit einer Lieferung im Jahr 2013 ein maximaler Gewinn in Höhe von 1,7 Mio. € (12M 2012: 1,6 Mio. €) beziehungsweise ein maximaler Verlust in Höhe von 1,7 Mio. € (12M 2012: 1,6 Mio. €) ermittelt. Das Value-at-Risk-Modell basiert auf einer historischen Simulation der Marktpreise der jeweils vorangegangenen 500 Handelstage.

Zins- und Währungsrisiken sind durch die in den METRO GROUP internen Treasury-Richtlinien festgeschriebenen Grundsätze deutlich reduziert und limitiert. Darin ist konzernweit verbindlich geregelt, dass jede Absicherungsmaßnahme im Rahmen vorher definierter Limits erfolgen muss und in keinem Fall zu einer Erhöhung der Risikoposition führen darf. Die METRO GROUP nimmt dabei bewusst in Kauf, dass die Möglichkeiten, aktuelle oder erwartete Zins- beziehungsweise Wechselkursentwicklungen zur Ergebnisoptimierung zu nutzen, stark eingeschränkt sind.

Zur Absicherung dürfen außerdem ausschließlich marktgängige derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, deren korrekte finanzmathematische und buchhalterische Abbildung und Bewertung in den Treasury-Systemen sichergestellt sind.

Am Bilanzstichtag sind folgende derivative Finanzinstrumente zur Risikoreduzierung eingesetzt:

Mio. €	31.12.2012			30.9.2012			30.9.2013		
	Fair Values			Fair Values			Fair Values		
	Nominal- volumen	Finanzielle Vermögens- werte	Finanzielle Verbindlich- keiten	Nominal- volumen	Finanzielle Vermögens- werte	Finanzielle Verbindlich- keiten	Nominal- volumen	Finanzielle Vermögens- werte	Finanzielle Verbindlich- keiten
Zinsbezogene Geschäfte									
Zinsswaps	126	0	8	126	0	8	126	0	5
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(126)	(0)	(8)	(126)	(0)	(8)	(126)	(0)	(5)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Währungsbezogene Geschäfte									
Devisentermingeschäfte/-optionen	801	8	23	368	10	23	-76	17	13
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(304)	(0)	(11)	(329)	(3)	(8)	(295)	(0)	(7)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(497)	(7)	(12)	(39)	(7)	(15)	(-371)	(17)	(6)
Zins-/Währungsswaps	186	0	8	186	0	10	184	0	8
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(186)	(0)	(8)	(186)	(0)	(10)	(184)	(0)	(8)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	988	8	31	554	10	33	108	17	21
Rohstoffbezogene Geschäfte									
Terminkontrakte	7 Tsd. t 468 GWh	3	4	8 Tsd. t 647 GWh	3	3	3 Tsd. t 114 GWh	2	1
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(7 Tsd. t 468 GWh)	(3)	(4)	(8 Tsd. t 647 GWh)	(3)	(3)	(3 Tsd. t 114 GWh)	(2)	(1)
	k. A.	11	43	k. A.	13	44	k. A.	18	27

Das Nominalvolumen der Devisentermingeschäfte/-optionen und der Zinsbegrenzungsvereinbarungen bestimmt sich aus der Nettoposition der den einzelnen Geschäften zugrunde liegenden An- und Verkaufsbeträge in Fremdwährung, umgerechnet zum entsprechenden Wechselkurs des Bilanzstichtags. Das Nominalvolumen der Zinsswaps beziehungsweise der Zins-/Währungsswaps und der Zinssicherungskontrakte ist brutto ausgewiesen. Das Nominalvolumen der Rohstoffkontrakte erfolgt für Dieselderivate in metrischen Tonnen (t), dies entspricht etwa 1.183 Litern, für Stromderivate in Gigawattstunden (GWh).

Sämtliche Fair Values stellen den theoretischen Wert bei Auflösung der Geschäfte zum Stichtag dar. Unter der Prämisse des Haltens der Geschäfte bis zur Endlaufzeit handelt es

sich hierbei um unrealisierte Gewinne und Verluste, die sich bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts bis zur Fälligkeit mit Gewinnen und Verlusten der Grundgeschäfte ausgleichen werden.

Um diesen Ausgleich periodengerecht darstellen zu können, werden zwischen Sicherungsgeschäften und Grundgeschäften Beziehungen hergestellt, die wie folgt gebucht werden:

- Innerhalb eines Fair-Value-Hedges wird sowohl das Sicherungsgeschäft als auch das abzusichernde Risiko des Grundgeschäfts mit dem Fair Value bilanziert. Die Wertschwankungen beider Geschäfte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der sie sich bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts ausgleichen.

- Innerhalb eines Cashflow Hedges werden die Sicherungsgeschäfte ebenfalls grundsätzlich zum Fair Value bilanziert. Bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts werden die Bewertungsveränderungen so lange im Eigenkapital erfasst, bis die abgesicherten Zahlungsströme beziehungsweise erwarteten Transaktionen das Ergebnis beeinflussen. Erst dann erfolgt die Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung.
- Sicherungsgeschäfte, die nach IAS 39 nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen, werden mit dem Fair Value bilanziert. Wertveränderungen werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Auch wenn hier formal kein Sicherungszusammenhang hergestellt wurde, handelt es sich hierbei um Sicherungsgeschäfte, die in einem engen

Zusammenhang mit einem Grundgeschäft stehen und die sich in ihrer Ergebnisauswirkung mit denen des Grundgeschäfts ausgleichen (natürlicher Hedge).

Die eingesetzten Währungsderivate beziehen sich vor allem auf das Britische Pfund, den Chinesischen Renminbi, die Dänische Krone, den Japanischen Yen, den Polnischen Złoty, den Rumänischen Leu, den Russischen Rubel, den Schweizer Franken, die Tschechische Krone, die Türkische Lira, den Ungarischen Forint sowie den US-Dollar.

Folgende Fälligkeitstermine liegen bei den derivativen Finanzinstrumenten vor:

Mio. €	31.12.2012 Fair Values			30.9.2012 Fair Values			30.9.2013 Fair Values		
	Fälligkeitstermine			Fälligkeitstermine			Fälligkeitstermine		
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Zinsbezogene Geschäfte									
Zinsswaps	0	-8	0	0	-8	0	-5	0	0
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(0)	(-8)	(0)	(0)	(-8)	(0)	(-5)	(0)	(0)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Währungsbezogene Geschäfte									
Devisentermingeschäfte/-optionen	-16	0	0	-13	0	0	4	0	0
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(-10)	(0)	(0)	(-4)	(0)	(0)	(-7)	(0)	(0)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(-5)	(0)	(0)	(-9)	(0)	(0)	(11)	(0)	(0)
Zins-/Währungsswaps	0	-8	0	0	-10	0	0	-8	0
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(0)	(-8)	(0)	(0)	(-10)	(0)	(0)	(-8)	(0)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	-16	-8	0	-13	-10	0	4	-8	0
Rohstoffbezogene Geschäfte									
Terminkontrakte	-2	1	0	-2	2	0	0	0	0
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(-2)	(1)	(0)	(-2)	(2)	(0)	(0)	(0)	(0)
	-18	-15	0	-15	-16	0	-1	-8	0

Unter den Fälligkeitsterminen sind die Fair Values der in diesen Zeiträumen fälligen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten angegeben.

Die Zinsanpassungstermine variabler Zinssätze liegen unter einem Jahr.

Liquiditätsrisiken

Mit Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, Zahlungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Kosten beschaffen beziehungsweise bereitstellen zu können. Liquiditätsrisiken entstehen beispielsweise durch temporäres Versagen der Kapitalmärkte, Ausfall von Kreditgebern, unzureichende Kreditlinien oder das Fehlen eingeplanter Zahlungseingänge. Die METRO AG fungiert für die Gesellschaften der METRO GROUP als finanzwirtschaftlicher Koordinator, um eine möglichst kostengünstige und betragsmäßig stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft und für Investitionen sicherzustellen. Die erforderlichen Informationen werden durch eine monatlich aktualisierte Konzernfinanzplanung der einzelnen Konzerngesellschaften bereitgestellt und einer monatlichen Abweichungsanalyse unterzogen. Diese Finanzplanung wird zusätzlich durch eine wöchentlich rollierende 14-Tages-Liquiditätsplanung ergänzt.

Als Instrumente der Finanzierung werden Produkte des Geld- und Kapitalmarkts (Fest- und Tagesgelder, Schuldscheindarlehen, Commercial Papers und börsennotierte Anleihen im Rahmen der Daueremissionsprogramme) sowie bilaterale und syndizierte Kredite eingesetzt. Die METRO GROUP verfügt über eine ausreichende Liquiditätsreserve, sodass Liquiditätsrisiken auch dann nicht entstehen, wenn unerwartet auftretende Ereignisse negative finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf die Liquiditätslage haben. Zu den Instrumenten der Finanzierung und Kreditlinien wird auf die Ausführungen unter den entsprechenden Bilanzpositionen verwiesen.

——— Nähere Angaben sind unter Nummer 29 „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ sowie unter Nummer 36 „Finanzschulden“ enthalten.

Durch den konzerninternen Finanzausgleich (Cash Pooling) wird eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen der METRO GROUP mit positiven Auswirkungen auf das Zinsergebnis erreicht. Das Cash Pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur internen Finanzierung des Liquiditätsbedarfs anderer Konzerngesellschaften.

Des Weiteren wird das in der Treasury der METRO AG gebündelte Know-how genutzt, um die Konzerngesellschaften in allen relevanten Finanzfragen zu beraten und zu betreuen. Das reicht von grundsätzlichen Überlegungen zur Finanzierung von Investitionsvorhaben bis hin zur Unterstützung der Finanzverantwortlichen der einzelnen Konzerngesellschaften in Gesprächen mit Banken und Finanzdienstleistern vor Ort. Dadurch wird sichergestellt, dass zum einen die Finanzressourcen der METRO GROUP optimal eingesetzt werden und zum anderen alle Konzerngesellschaften an der Bonität und Stärke der METRO GROUP im Hinblick auf ihre Finanzierungsbedingungen teilhaben.

Bonitätsrisiken

Bonitätsrisiken entstehen durch den vollständigen oder teilweisen Ausfall eines Kontrahenten, beispielsweise durch Insolvenz, im Rahmen von Geldanlagen sowie bei derivativen Finanzinstrumenten mit positiven Marktwerten. Das maximale Ausfallrisiko, dem die METRO GROUP zum Bilanzstichtag ausgesetzt ist, wird durch die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte in einer Gesamthöhe von 5.500 Mio. € (30.9.2012: 5.163 Mio. €; 31.12.2012: 8.640 Mio. €) widerspiegelt.

——— Nähere Angaben über die Höhe der jeweiligen Buchwerte sind unter Nummer 40 „Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien“ enthalten.

Die in den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten berücksichtigten Kassenbestände in Höhe von 105 Mio. € (30.9.2012: 137 Mio. €; 31.12.2012: 138 Mio. €) unterliegen dabei keinem Ausfallrisiko.

Im Zuge des Risikomanagements von Geldanlagen in Gesamthöhe von 2.308 Mio. € (30.9.2012: 1.722 Mio. €; 31.12.2012: 4.765 Mio. €) und derivativen Finanzinstrumenten in Gesamthöhe von 18 Mio. € (30.9.2012: 13 Mio. €; 31.12.2012: 11 Mio. €) sind für alle Geschäftspartner der METRO GROUP Mindestanforderungen an die Bonität und zudem individuelle Höchstgrenzen für das Engagement festgelegt. Bei der Ermittlung der Bonitätsrisiken werden Schecks und unterwegs befindliche Gelder nicht berücksichtigt. Grundlage ist dabei eine in den Treasury-Richtlinien festgeschriebene Limitsystematik, die im Wesentlichen auf den Einstufungen internationaler Rating-Agenturen, der Entwicklung des Credit Default Swap oder auf internen Bonitätsprüfungen basiert. Jedem Kontrahenten der METRO GROUP wird ein individuelles Limit zugewiesen, dessen Einhaltung fortlaufend in Treasury-Systemen überwacht wird.

In der nachfolgenden Tabelle ist eine Einteilung der Geschäftspartner in Rating-Klassen dargestellt:

Rating-Klassen			Volumen in %					
			Geldanlagen					
Einstufung	Moody's	Standard & Poor's	Deutschland	Westeuropa ohne D.	Osteuropa	Asien und Übrige	Derivate mit positiven Marktwerten	Gesamt
Investment-Grade	Aaa	AAA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	96,00
	Aa1 bis Aa3	AA+ bis AA-	0,20	1,10	2,30	1,00	0,10	
	A1 bis A3	A+ bis A-	28,20	27,80	4,90	8,10	0,70	
	Baa1 bis Baa3	BBB+ bis BBB-	12,70	6,60	1,70	0,60	0,00	
Non-Investment-Grade	Ba1 bis Ba3	BB+ bis BB-	0,00	1,30	2,10	0,00	0,00	
	B1 bis B3	B+ bis B-	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	
	C	C	0,00	0,00	0,30	0,00	0,00	3,80
Kein Rating			0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20
			41,30	36,80	11,30	9,80	0,80	100,00

Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass per Stichtag rund 96 Prozent des Anlagevolumens inklusive der positiven Marktwerte von Derivaten bei Kontrahenten mit einer Investment-Grade-Einstufung, die somit eine gute bis sehr gute Bonität aufweisen, platziert wurden. Bei Kontrahenten, die bisher noch kein international anerkanntes Rating aufweisen, handelt es sich größtenteils um renommierte Finanzinstitute, deren Bonität aufgrund von Analysen als einwandfrei betrachtet werden kann. Die METRO GROUP ist auch in Ländern vertreten, deren Finanzinstitute aufgrund ihrer eigenen Länder-Ratings keine Investment-Grade-Einstufung erreichen. Eine Zusammenarbeit mit diesen Instituten ist aus länderspezifischen Gründen sowie unter Kosten- und Effizienzgesichtspunkten notwendig. Der Anteil am Gesamtvolumen liegt hier bei rund 4 Prozent.

Zur Steuerung des Bonitätsrisikos aus lang laufenden Derivaten schließt die METRO AG Credit Support Annexes (CSA) mit Banken ab. In der Bilanzposition „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ sind aus diesen Verträgen Forderungen in Höhe von 10 Mio. € (30.9.2012: 6 Mio. €; 31.12.2012: 6 Mio. €) enthalten. Die Höhe der Sicherungszahlung ist abhängig von den Marktwerten und sichert die Zahlungsverpflichtungen dieser Zins-/Währungsswaps ab.

Die METRO GROUP ist Bonitätsrisiken somit nur in sehr geringem Maße ausgesetzt.

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen

Verursacht durch eine Änderung des zukünftigen Zinsniveaus, können sich bei variabel verzinslichen Vermögens- beziehungsweise Schuldposten Schwankungen der Zahlungsströme einstellen. Ein Teilbetrag der variabel verzinslichen Schuldposten wurde durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten gesichert. Anhand sogenannter „stress tests“ wird untersucht, welche Auswirkungen die Veränderungen des Zinsniveaus auf die Zahlungsströme haben könnten.

44. Eventualverbindlichkeiten

Mio. €	31.12.2012	30.9.2012	30.9.2013
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	15	16	16
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	51	46	52
	66	62	68

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich verändert.

45. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Nominalwert der sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Rumpfgeschäftsjahr 2013 beträgt 664 Mio. € (30.9.2012: 679 Mio. €; 31.12.2012: 629 Mio. €) und beinhaltet im Wesentlichen Abnahmeverpflichtungen für Dienstleistungsverträge. Davon entfallen auf das zur Veräußerung vorgesehene Real-Geschäft in Osteuropa 4 Mio. € (30.9.2012: 18 Mio. €; 31.12.2012: 17 Mio. €).

——— Zu den Erwerbsverpflichtungen für sonstige immaterielle Vermögenswerte, Gegenstände des Sachanlagevermögens, Verpflichtungen aus Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen sowie für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien wird auf Nummer 19 „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“, Nummer 20 „Sachanlagen“ und Nummer 21 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ verwiesen.

46. Sonstige Rechtsangelegenheiten

Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf die Media-Saturn-Holding GmbH

Die METRO AG hält mittelbar – über ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH (METRO KFH) – 78,38 Prozent der Anteile an der Media-Saturn-Holding GmbH (MSH). Im März 2011 hat die Gesellschafterversammlung der MSH zur Stärkung der Strukturen der Unternehmensführung mit den Stimmen der METRO KFH die Einrichtung eines Beirats bei der MSH beschlossen. Der Beirat entscheidet über zustimmungsbedürftige operative Maßnahmen der Geschäftsführung der MSH nach Köpfen mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Nach der Satzung der MSH hat die METRO AG beziehungsweise die METRO KFH das Recht, jeweils ein Beiratsmitglied mehr zu entsenden als die Minderheitsgesellschafter in ihrer Gesamtheit, und verfügt somit über die Mehrheit der Köpfe im Beirat.

Die von einem Minderheitsgesellschafter angerufene ordentliche Gerichtsbarkeit hat rechtskräftig zugunsten der METRO entschieden, dass der Beirat wirksam eingerichtet und für die Fragen der Zuständigkeit und Mehrheitserfordernisse des Beirats ein Schiedsgericht zuständig ist. In diesem Verfahren hat das Oberlandesgericht (OLG) München (Berufungsinstantz) die Klage des Minderheitsgesellschafters am 9. August 2012 abgewiesen. Die gegen die Nichtzulassung der Revision durch das OLG München gerichtete Beschwerde des Minderheitsgesellschafters hat der Bundesgerichtshof (BGH) am 9. Juli 2013 zurückgewiesen.

Das von der METRO KFH in diesem Zusammenhang angerufene Schiedsgericht hat der METRO mit Schiedsspruch vom 8. August 2012 in wesentlichen Teilen recht gegeben: Der Beirat entscheidet über die zustimmungsbedürftigen operativen Geschäfte der Geschäftsführung der MSH; ausreichend ist eine einfache Mehrheit nach Köpfen. Die METRO KFH hat im August 2012 einen Antrag zur Vollstreckbarkeitserklärung dieses Schiedsspruchs beim OLG München gestellt. Der Minderheitsgesellschafter der MSH hat beantragt, den Antrag von METRO KFH unter Aufhebung des Schiedsspruchs abzulehnen.

METRO rechnet damit, dass das OLG München den Schiedsspruch antragsgemäß für vollstreckbar erklären wird.

Mit der rechtskräftigen Entscheidung des OLG München in der Klage des Minderheitsgesellschafters und dem Schiedsspruch ist die Frage der Beherrschung der Media-Saturn-Gruppe aus Sicht der METRO geklärt, sodass im Einklang mit den Regelungen nach IFRS weiterhin eine Vollkonsolidierung der Media-Saturn-Gruppe erfolgt.

Der Beirat der MSH hat sich konstituiert und nimmt seine satzungsmäßigen Aufgaben wahr. Von dem Minderheitsgesellschafter entsandte Beiratsmitglieder haben allerdings mehrere Klagen gegen MSH vor dem Landgericht (LG) Ingolstadt erhoben und darin Beschlüsse des Beirats – unter anderem die Budgetbeschlüsse für 2012/13 und 2013/14 – angegriffen. Gerügt wird insbesondere, dass im Beirat eine Mehrheit von 80 Prozent erforderlich und diese Mehrheit nicht erreicht worden sei und ein Verstoß gegen die gesellschaftsvertragliche Kompetenzverteilung vorliege.

Eine dieser Klagen – im Zusammenhang mit der Zustimmung zur Aufstellung des Jahresabschlusses der MSH zum 30. September 2012 – wurde erstinstanzlich bereits abgewiesen. Die Erfolgsaussichten der übrigen Klagen sind nach Ansicht der METRO ebenfalls gering, insbesondere geht die METRO nicht von einer vom Schiedsspruch abweichenden Beurteilung der Frage der Mehrheitserfordernisse im Beirat aus.

Aktienrechtliche Klagen

Ein Aktionär der METRO AG hat Klage erhoben auf Feststellung der Nichtigkeit des festgestellten Jahresabschlusses der METRO AG zum 31. Dezember 2012 gestützt auf einen angeblichen Verstoß insbesondere gegen die Vorschriften über die Gliederung des Jahresabschlusses wegen angeblich fehlerhafter Konsolidierung der Media-Saturn-Unternehmensgruppe im Konzernabschluss der METRO AG. Derselbe Aktionär hat darüber hinaus eine Anfechtungsklage unter anderem gegen die Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 8. Mai 2013 über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2012 sowie die Wahl des Abschlussprüfers erhoben. Auch diese Klage stützt er inhaltlich im Wesentlichen auf die angebliche Nichtigkeit des Jahresabschlusses der METRO AG und die angeblich fehlerhafte Konsolidierung der Media-Saturn-Unternehmensgruppe im Konzernabschluss der METRO AG. Die METRO AG sieht keinen Anlass, an der Rechtswirksamkeit des Jahresabschlusses, der auf dieser Grundlage erfolgten Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwen-

derung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2012 und der übrigen Beschlussfassungen der Hauptversammlung zu zweifeln; die Argumentation des Klägers geht nach Ansicht der METRO AG insgesamt ins Leere. Der Jahresabschluss der METRO AG wurde gemäß den Bilanzierungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt. Der METRO AG steht mittelbar über ihre Tochtergesellschaft METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH die Mehrheit der Stimmrechte zu. Sie übt damit unwiderleglich nach § 290 Abs. 2 Nr. 1 HGB beherrschenden Einfluss auf die Media-Saturn-Holding GmbH aus und diese ist damit unzweifelhaft ein verbundenes Unternehmen im Sinne der für den Jahresabschluss maßgeblichen handelsrechtlichen Vorschriften. Im Übrigen ist die METRO AG nach wie vor der Auffassung, dass die Konsolidierung der Media-Saturn-Unternehmensgruppe in der Vergangenheit und auch im nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) aufgestellten Konzernabschluss zum 30. September 2013 zutreffend erfolgt ist. Selbst wenn die Einbeziehung der Media-Saturn-Unternehmensgruppe in den Konzernabschluss der METRO AG aber fehlerhaft erfolgt wäre, würde dies die Rechtswirksamkeit des Jahresabschlusses der METRO AG nicht berühren, da für den Jahresabschluss ausschließlich die handelsrechtlichen Vorschriften und nicht die internationalen Rechnungslegungsvorschriften maßgeblich sind.

Untersuchung des Bundeskartellamts

Am 14. Januar 2010 durchsuchte das Bundeskartellamt ehemalige Geschäftsräume der MGB METRO GROUP Buying GmbH. Am 19. Dezember 2011 hat das Bundeskartellamt die Untersuchung auf die METRO AG, die METRO Cash & Carry International GmbH und die METRO Dienstleistungs-Holding GmbH ausgeweitet sowie sachlich erweitert. Diese Ausweitung resultiert aus der Tatsache, dass die MGB METRO GROUP Buying GmbH im Rahmen der Dezentralisierung des Zentraleinkaufs in Deutschland auf die METRO Dienstleistungs-Holding GmbH verschmolzen wurde. Dies nimmt das Bundeskartellamt zum Anlass, die Untersuchung auf die Mutter- beziehungsweise Konzernobergesellschaft auszuweiten, um der Gefahr zu begegnen, dass der Verfahrensgegner infolge gesellschaftsrechtlicher Umstrukturierung wegfällt. Die Untersuchung des Bundeskartellamts dauert an; die Behörde hat bislang keine konkretisierten und individualisierten Tathandlungsvorwürfe gegen eine Gesellschaft der METRO GROUP erhoben. Daher können hinsichtlich möglicher Auswirkungen dieser Untersuchung in Bezug auf den Konzernabschluss der METRO AG zurzeit keine Angaben gemacht werden.

Kartellverfahren in der Ukraine

Die ukrainische Kartellbehörde führt aktuell ein Kartellverfahren gegen METRO Cash & Carry Ukraine und einen Großteil des modernen Einzelhandels in der Ukraine. In Beschwerdepunkten wurden die Vorwürfe dahingehend präzisiert, dass METRO Cash & Carry Ukraine mit einer Vielzahl von Einzelhändlern ein Einkaufspreiskartell und ein Verkaufspreiskartell durch Parallelverhalten und Zusammenarbeit mit einem Marktforschungsunternehmen gebildet hätte und für eine mögliche Sanktion auf den gesetzlichen – wie international üblichen – Bußgeldrahmen von bis zu 10 Prozent des Jahresumsatzes verwiesen. Die Vorwürfe sind nach Auffassung der METRO und ihrer Rechtsberater juristisch wie wettbewerbsökonomisch nicht haltbar. Eine umfassende Verteidigung gegen die Vorwürfe läuft.

Betriebsprüfung im Ausland

Im Jahr 2011 kam es bei einer ausländischen Konzerngesellschaft in Zusammenhang mit einer Betriebsprüfung aus dem Jahr 2006 zu einer Ertragsteuernachzahlung im zweistelligen Millionenbereich. Derzeit befindet sich die Gesellschaft in einem Rechtsstreit über die Rechtmäßigkeit des Steuerbescheids. Parallel macht die Gesellschaft Regressansprüche geltend.

Schadenersatzansprüche wegen

kartellrechtswidriger Interbankenentgelte

Gesellschaften der METRO GROUP haben bei einem Londoner Gericht eine Klage gegen Gesellschaften von MasterCard eingereicht. Mit der Klage werden Schadenersatzansprüche auf der Basis der Entscheidung der EU-Kommission geltend gemacht, die festgestellt hat, dass im Zeitraum zwischen 1992 und 2007 die von MasterCard als Teil ihres Zahlkartensystems festgelegten grenzüberschreitenden Interbankenentgelte, die auch bei der Festlegung von nationalen Interbankenentgelten eine Rolle spielten, gegen europäisches Kartellrecht verstoßen haben. Traditionell werden Interbankenentgelte als Teil der Händlergebühren von der Händlerbank an den Händler weiterbelastet.

Übrige Rechtsangelegenheiten

Darüber hinaus sind Gesellschaften der METRO GROUP Partei beziehungsweise Beteiligte in weiteren gerichtlichen und schiedsgerichtlichen Klageverfahren sowie Kartellverfahren in diversen europäischen Ländern. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet die METRO GROUP jedoch aus den in diesem Abschnitt nicht separat dargestellten Rechtsangelegenheiten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der METRO GROUP.

Des Weiteren sieht sich die METRO GROUP in einigen Ländern zunehmend regulatorischen Strömungen im Zusammenhang mit dem Beschaffungswesen sowie der geänderten Auslegung umsatzsteuerlicher Regelungen ausgesetzt.

47. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag (30. September 2013) und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses (5. Dezember 2013) ist folgender Sachverhalt eingetreten, der für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der METRO AG und der METRO GROUP von Bedeutung ist:

Aktuell führt die EU-Kommission eine Nachprüfung bei der Media-Saturn-Unternehmensgruppe in Deutschland wegen Verdachts auf Verstöße gegen das Kartellrecht durch. Die Nachprüfung bedeutet nicht, dass ein Rechtsverstoß vorliegt; das diesbezügliche Verfahren kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Daher können hinsichtlich möglicher Auswirkungen dieser Nachprüfung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der METRO AG und der METRO GROUP zurzeit keine Angaben gemacht werden.

48. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die METRO GROUP hatte im Rumpfgeschäftsjahr 2013 zu nahestehenden Unternehmen folgende Geschäftsbeziehungen:

Mio. €	31.12.2012	30.9.2012	30.9.2013
Erbrachte Leistungen	3	2	1
davon assoziierte Unternehmen	(0)	(0)	(0)
Erhaltene Leistungen	19	15	13
davon assoziierte Unternehmen	(5)	(4)	(2)
Forderungen aus erbrachten Leistungen	0	0	0
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Leistungen	2	2	2

Unternehmen der METRO GROUP erbrachten im Rumpfgeschäftsjahr 2013 Leistungen in Höhe von 1 Mio. € an Unternehmen, die dem Kreis der nahestehenden Unternehmen zuzurechnen sind. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Energie- und Vermietungsleistungen.

Die Leistungen in Höhe von 13 Mio. €, die Unternehmen der METRO GROUP im Rumpfgeschäftsjahr 2013 von nahestehenden Unternehmen erhalten haben, bestanden in Höhe von 8 Mio. € aus der Erbringung von Dienstleistungen und in Höhe von 5 Mio. € aus der Vermietung von Immobilien. Der Rückgang der erhaltenen Leistungen resultiert im Wesentlichen aus

der Beendigung von Mietverhältnissen mit nahestehenden Unternehmen.

Die Grundzüge des Vergütungssystems und die Höhe der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind unter Nummer 50 „Vorstand und Aufsichtsrat“ aufgeführt.

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen sind vertraglich vereinbart und entsprechen Marktkonditionen. Im Rumpfgeschäftsjahr 2013 bestanden wie im Jahr 2012 keine Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden natürlichen Personen.

49. Anteilsbasierte Vergütung für Führungskräfte

Die METRO AG unterhält seit 1999 Programme für anteilsbasierte Vergütungen, um die oberen Führungskräfte an der Wertentwicklung des Unternehmens zu beteiligen und ihren Beitrag zum nachhaltigen Erfolg der METRO GROUP im Vergleich zum Wettbewerb zu honorieren. Der bezugsberechtigte Personenkreis umfasst die Mitglieder des Vorstands und die oberen Führungskräfte der METRO AG sowie Geschäftsführungsorgane und die oberen Führungskräfte der Unternehmen der METRO GROUP.

Performance Share Plan und Share Ownership Guidelines (2009–2013)

Im Jahr 2009 hat die METRO AG einen auf fünf Jahre angelegten Performance Share Plan eingeführt.

Die Bezugsberechtigten erhalten entsprechend der Bedeutung ihrer Funktion einen individuellen Betrag für den Performance Share Plan (Zielwert). Um die Zielanzahl der Performance Shares zu ermitteln, wird der Zielwert durch den Aktienkurs bei Zuteilung dividiert. Maßgeblich ist dabei der Drei-Monats-Durchschnittskurs der METRO-Aktie vor dem Zuteilungszeitpunkt. Ein Performance Share berechtigt zu einer Barauszahlung in Höhe des Kurses der METRO-Aktie zum Auszahlungszeitpunkt. Auch hier ist der Drei-Monats-Durchschnittskurs der METRO-Aktie vor dem Auszahlungszeitpunkt maßgeblich.

In Abhängigkeit von der relativen Performance der METRO-Aktie im Vergleich zum Mittelwert aus den Aktienindizes DAX 30 und Dow Jones Euro STOXX Retail – Total Return – wird nach Ablauf eines Performance-Zeitraums von mindestens drei und maximal 4,25 Jahren die endgültige Anzahl der auszuzahlenden Performance Shares bestimmt. Diese entspricht der Zielanzahl, wenn eine Gleichperformance zu den genannten Aktienindizes erreicht wird. Bis zu einer

Outperformance von 60 Prozent erhöht sich die Anzahl linear auf den Maximalwert von 200 Prozent der Zielanzahl. Bis zu einer Underperformance von 30 Prozent reduziert sich die Anzahl entsprechend bis auf 50 Prozent. Bei einer höheren Underperformance fällt die Anzahl auf null.

Die Auszahlung kann zu sechs möglichen Zeitpunkten erfolgen. Der früheste Auszahlungstermin ist drei Jahre nach Zuteilung der Performance Shares. Ab diesem Zeitpunkt ist eine Auszahlung alle drei Monate möglich. Die Berechtigten haben die Wahl, zu welchem Zeitpunkt ihre Performance Shares ausgezahlt werden. Eine Aufteilung auf mehrere Auszahlungszeitpunkte ist nicht möglich. Die Obergrenze der Auszahlung (Cap) liegt beim Fünffachen des Zielwerts.

Mit dem Performance Share Plan wurden zugleich sogenannte Share Ownership Guidelines eingeführt: Als Voraussetzung für die Auszahlung der Performance Shares sind die Berechtigten verpflichtet, bis zum Ablauf der dreijährigen Sperrfrist ein eigenfinanziertes Investment in METRO-Aktien aufzubauen und zu halten. Dadurch partizipieren sie als Aktionäre unmittelbar an Kursanstiegen, aber gegebenenfalls auch an Kursverlusten der METRO-Aktie. Das zu haltende Volumen beträgt in der Regel circa 50 Prozent des individuellen Zielwerts.

Der Wert der im Rumpfgeschäftsjahr 2013 zugeteilten Performance Shares betrug zum Zeitpunkt der Zuteilung 23 Mio. € (12M 2012: 31 Mio. €) und wurde durch externe Gutachter nach einem anerkannten finanzmathematischen Verfahren (Monte-Carlo-Simulation) ermittelt. Es gelten folgende Bedingungen:

Performance Share Plan (Tranchen 2009–2013)

Tranche	Ende der Sperrfrist	Drei-Monats-Durchschnittskurs vor Zuteilungszeitpunkt	Anzahl Performance Shares zum 30.9.2013
2009	August 2012	36,67 €	611.707
2010	August 2013	42,91 €	311.312
2011	August 2014	41,73 €	412.095
2012	April 2015	29,18 €	739.785
2013	April 2016	22,84 €	1.017.279

Aus der Tranche 2009 sowie aus der Tranche 2010, deren Sperrfrist im August 2012 beziehungsweise im August 2013 endete, erfolgte im Rumpfgeschäftsjahr 2013 keine Auszahlung.

Aus den im Rumpfgeschäftsjahr 2013 laufenden Tranchen anteilsbasierter Vergütungsprogramme ist ein Aufwand in Höhe von 7 Mio. € (9M 2012: Ertrag von 2 Mio. €; 12M 2012: Ertrag von 3 Mio. €) angefallen. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung der METRO-Aktie, die direkten Einfluss auf die Ermittlung der Verpflichtung hat.

Die damit im Zusammenhang stehenden Rückstellungen zum 30. September 2013 betragen 12 Mio. € (30.9.2012: 7 Mio. €; 31.12.2012: 6 Mio. €). Davon betreffen 0 Mio. € (30.9.2012: 0 Mio. €; 31.12.2012: 0 Mio. €) die Tranche 2009, 0 Mio. € (30.9.2012: 2 Mio. €; 31.12.2012: 3 Mio. €) die Tranche 2010, 2 Mio. € (30.9.2012: 2 Mio. €; 31.12.2012: 1 Mio. €) die Tranche 2011, 5 Mio. € (30.9.2012: 3 Mio. €; 31.12.2012: 2 Mio. €) die Tranche 2012 sowie 5 Mio. € die Tranche 2013.

50. Vorstand und Aufsichtsrat

Vergütung der Mitglieder des Vorstands im Rumpfgeschäftsjahr 2013

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands setzt sich im Wesentlichen zusammen aus der Grundvergütung, den erfolgsbezogenen Ansprüchen (Short-Term Incentive) sowie der im Rumpfgeschäftsjahr 2013 gewährten anteilsbasierten Vergütung (Long-Term Incentive).

Die erfolgsabhängige Vergütung der Mitglieder des Vorstands wird im Wesentlichen durch die Entwicklung der Net Earnings und des Return on Capital Employed (RoCE) bestimmt und berücksichtigt darüber hinaus die Erreichung individuell gesetzter Ziele. Durch die Verwendung der Kennziffer Net Earnings in Kombination mit dem RoCE wird eine positive Ergebnisentwicklung der METRO GROUP honoriert. Der Kalkulation der erfolgsabhängigen Vergütung im Rumpfgeschäftsjahr 2013 wird ein voller Jahreszyklus (1. Januar bis 31. Dezember 2013) zugrunde gelegt. Die auf dieser Grundlage ermittelten Beträge werden sodann ratierlich auf den Neun-Monats-Zeitraum des Rumpfgeschäftsjahres gekürzt.

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands im Rumpfgeschäftsjahr 2013 beträgt 8,6 Mio. € (12M 2012: 9,3 Mio. €). Davon entfallen 2,6 Mio. € (12M 2012: 3,8 Mio. €) auf die Grundvergütung, 0,2 Mio. € (12M 2012: 0,5 Mio. €) auf erfolgsbezogene Ansprüche, 5,6 Mio. € (12M 2012: 4,5 Mio. €) auf die anteilsbasierte Vergütung und 0,2 Mio. € (12M 2012: 0,5 Mio. €) auf sonstige Vergütungen.

Die im Rumpfgeschäftsjahr 2013 gewährte anteilsbasierte Vergütung (Performance Shares) ist mit dem Fair Value zum Zeitpunkt ihrer Gewährung angegeben. Im Rumpfgeschäftsjahr 2013 haben sich Wertveränderungen aus den laufenden Tranchen anteilsbasierter Vergütungsprogramme ergeben. Der Aufwand für die Gesellschaft betrug betreffend Herrn Koch 0,644 Mio. €, betreffend Herrn Frese 0,391 Mio. €, betreffend Herrn Haas 0,221 Mio. €, betreffend Herrn Hutmacher 0,398 Mio. € und betreffend Herrn Müller 0,523 Mio. €.

Die Mitglieder des Vorstands erhielten 248.688 Performance Shares.

Die sonstigen Vergütungen entfallen auf geldwerte Vorteile aus Sachbezügen.

Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands

Für frühere Mitglieder des Vorstands der METRO AG und der auf die METRO AG verschmolzenen Gesellschaften sowie ihre Hinterbliebenen wurden Leistungen in Höhe von 7,0 Mio. € (12M 2012: 8,3 Mio. €) erbracht. Der Barwert des Verpflichtungsvolumens für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen für diese Personengruppe beträgt 54,1 Mio. € (31.12.2012: 55,1 Mio. €).

Die Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 a Satz 5 bis 9 HGB finden sich im ausführlichen Vergütungsbericht unter Kapitel 9 des zusammengefassten Lageberichts.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Gesamtvergütung sämtlicher Mitglieder des Aufsichtsrats für das Rumpfgeschäftsjahr 2013 beträgt 1,4 Mio. € (12M 2012: 1,7 Mio. €).

Weitere Angaben zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder finden sich im ausführlichen Vergütungsbericht unter Kapitel 9 des zusammengefassten Lageberichts.

51. Honorare des Konzernabschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist das unten stehende Gesamthonorar berechnet worden.

Mio. €	12M 2012	9M 2012	9M 2013
Abschlussprüfung	8	5	7
Sonstige Bestätigungs- oder Prüfungsleistungen	2	1	2
Steuerberatungsleistungen	1	0	1
Sonstige Leistungen	4	2	2
	15	8	12

Es wurden ausschließlich Leistungen erbracht, die mit der Tätigkeit als Abschlussprüfer des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der METRO AG vereinbar sind.

52. Entsprechenserklärung zum

Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im September 2013 eine Erklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Homepage der METRO AG (www.metrogroup.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

53. Befreiungswahlrechte nach §§ 264 Abs. 3 beziehungsweise 264 b HGB

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft beziehungsweise Personenhandels-gesellschaft werden die Befreiungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 und § 264 b HGB nutzen und deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen 2013 verzichten sowie überwiegend auch auf die Erstellung des (HGB-)Anhangs und Lageberichts.

a) Operative Gesellschaften und Serviceeinheiten

„Buch und Zeit“ Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln
CH-Vermögensverwaltung GmbH	Düsseldorf
DAYCONOMY GmbH	Düsseldorf
Dinea Gastronomie GmbH	Köln
emotions GmbH	Köln
Fulltrade International GmbH	Düsseldorf
GALERIA Kaufhof GmbH	Köln
GALERIA Logistik GmbH	Köln
GALERIA Personalservice GmbH	Köln
Goldhand Lebensmittel- u. Verbrauchsgüter-Vertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf
Johannes Berg GmbH, Weinkellerei	Düsseldorf
Kaufhof Trading GmbH	Köln
Liqueur & Wine Trade GmbH	Düsseldorf
MCC Trading Deutschland GmbH	Düsseldorf
MCC Trading International GmbH	Düsseldorf
Meister feines Fleisch – feine Wurst GmbH	Gäufelden
METRO Achtzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
METRO Beteiligungs Holding GmbH	Düsseldorf
METRO Beteiligungsmanagement Düsseldorf GmbH & Co. KG	Düsseldorf
Metro Cash & Carry Brunnthal GmbH & Co. KG	Brunnthal
METRO Cash & Carry Deutschland GmbH	Düsseldorf
METRO Cash & Carry International GmbH	Düsseldorf
METRO Cash & Carry International Management GmbH	Düsseldorf
METRO Dienstleistungs-Holding GmbH	Düsseldorf
METRO Fünfzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
METRO Groß- und Lebensmitteleinzelhandel Holding GmbH	Düsseldorf
METRO Großhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf
METRO Group Accounting Center GmbH	Alzey
METRO INTERNATIONAL SUPPLY GmbH	Düsseldorf
METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH	Düsseldorf
METRO LOGISTICS Germany GmbH	Düsseldorf
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Linden
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Esslingen am Neckar
METRO Siebte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
METRO Siebzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
METRO SYSTEMS GmbH	Düsseldorf
METRO Vierzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
METRO Zehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
METRO Zwölfte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
MGA METRO Group Advertising GmbH	Düsseldorf
MGC METRO Group Clearing GmbH	Düsseldorf
MGE Warenhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf
MGL METRO Group Logistics GmbH	Düsseldorf
MGL METRO Group Logistics Warehousing Beteiligungs GmbH	Düsseldorf
MGP METRO Group Account Processing GmbH	Kehl
MGT METRO Group Travel Services GmbH	Düsseldorf
MIB METRO Group Insurance Broker GmbH	Düsseldorf
MIP METRO Group Intellectual Property GmbH & Co. KG	Düsseldorf

MIP METRO Group Intellectual Property Management GmbH	Düsseldorf
MTT METRO Group Textiles Transport GmbH	Düsseldorf
Multi-Center Warenvertriebs GmbH	Düsseldorf
N & NF Trading GmbH	Düsseldorf
Nedema GmbH	Köln
NordRhein Trading GmbH	Düsseldorf
real,- Group Holding GmbH	Düsseldorf
real,- Handels GmbH	Düsseldorf
real,- Holding GmbH	Alzey
real,- SB-Warenhaus GmbH	Alzey
SPORTARENA GmbH	Köln
Weinkellerei Thomas Rath GmbH	Düsseldorf
Zweite real,- Multi-Markt Verwaltungsgesellschaft mbH	Alzey
Zweite real,- SB-Warenhaus GmbH	Alzey

b) Immobiliengesellschaften

1. Schaper Objekt GmbH & Co. Wächtersbach KG	Düsseldorf
2. Schaper Objekt GmbH & Co. Kiel KG	Düsseldorf
3. Schaper Objekt GmbH & Co. Erlangen KG	Düsseldorf
ADAGIO 2. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
ADAGIO 3. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
ADAGIO Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
Adolf Schaper GmbH & Co. Grundbesitz-KG	Düsseldorf
AIB Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
ARKON Grundbesitzverwaltung GmbH	Düsseldorf
ASH Grundstücksverwaltung XXX GmbH	Düsseldorf
ASSET Grundbesitz GmbH	Düsseldorf
ASSET Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf
ASSET Köln-Kalk GmbH	Düsseldorf
ASSET Objekte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Aachen II KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Aachen, Adalbertstraße 20–30 KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Aschaffenburg KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Bonn, Acherstraße KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Darmstadt KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Dortmund KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Düsseldorf, Königsallee 1 KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Frankfurt Hauptwache KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Freiburg im Breisgau KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Gelsenkirchen KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Hanau KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Hannover KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Kassel KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Kassel, Obere Königstraße KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Krefeld II KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Leipzig KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Mainz KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Mönchengladbach KG	Düsseldorf

ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Nürnberg, Königstraße 42–52 KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Offenbach KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Saarbrücken, Bahnhofstraße 82–92, 98–100 KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Siegburg KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Stuttgart Königstraße 6 KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Stuttgart-Bad Cannstatt Badstraße, Marktstraße 3 KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Würzburg KG	Düsseldorf
ASSET Zweite Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf
BAUGRU Immobilien – Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Grundstücksverwaltung KG	Düsseldorf
Blabert Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
BLK Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf
Deutsche SB-Kauf GmbH & Co. KG	Düsseldorf
DFI Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
Dorina Immobilien-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
FZB Fachmarktzentrum Bous Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf
FZG Fachmarktzentrum Guben Verwaltungsgesellschaft mbH	Saarbrücken
FZG Fachmarktzentrum Guben Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs – Kommanditgesellschaft	Düsseldorf
GBS Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 10. Objekt-KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 25. Objekt-KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 6. Objekt-KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 8. Objekt-KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Arrondierungsgrundstücke KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Entwicklungsgrundstücke KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Gewerbegrundstücke KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bochum Otto Straße KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Brühl KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisburg KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Edingen-Neckarhausen KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Emden KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Espelkamp KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Finowfurt KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal Lager KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal Lager Nord KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal-Studernheim KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gäufelden KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gelsenkirchen KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Haibach KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamburg-Neuwiedenthal KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover/Davenstedter Straße KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover Fössestraße KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover-Linden KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heinsberg KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herten KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hildesheim-Senking KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hörselgau KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach-Rheydt KG	Düsseldorf

GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Münster-Kinderhaus KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Oldenburg KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Paderborn „Südring Center“ KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rastatt KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Ratingen KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rinteln KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rüßelsheim KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Saar-Grund KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wiesbaden-Nordenstadt KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wülfrath KG	Düsseldorf
Horten Düsseldorf Berliner Allee GmbH	Düsseldorf
Horten Giessen GmbH	Düsseldorf
Horten GmbH	Düsseldorf
Horten Nürnberg GmbH	Düsseldorf
Horten Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Duisburg KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Düsseldorf Carschhaus KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Erlangen KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Hannover KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Heidelberg KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Heilbronn KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Hildesheim KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Ingolstadt KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Kempten KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Münster KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Oldenburg KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Pforzheim KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Regensburg KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Reutlingen KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Schweinfurt KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Stuttgart KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Trier KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Ulm KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Wiesbaden KG	Düsseldorf
Kaufhalle GmbH	Düsseldorf
Kaufhalle GmbH & Co. Objekt Lager Apfelstädt KG	Düsseldorf
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin Prerower Platz KG	Düsseldorf
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Halle KG	Düsseldorf
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Krefeld KG	Düsseldorf
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mannheim KG	Düsseldorf
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wuppertal-Elberfeld KG	Düsseldorf
Kaufhof Warenhaus am Alex GmbH	Düsseldorf
Kaufhof Warenhaus Neubrandenburg GmbH	Düsseldorf
Kaufhof Warenhaus Rostock GmbH	Düsseldorf
KUPINA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin-Friedrichshain KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamburg-Altona KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt München-Pasing KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Porta-Westfalica KG	Düsseldorf

MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schwelm KG	Düsseldorf
MDH Secundus GmbH & Co. KG	Düsseldorf
Metro Cash & Carry Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
METRO Group Asset Management Services GmbH	Düsseldorf
METRO Group Retail Real Estate GmbH	Düsseldorf
METRO Group Wholesale Real Estate GmbH	Düsseldorf
Metro International Beteiligungs GmbH	Düsseldorf
METRO Leasing GmbH	Düsseldorf
METRO PROPERTIES Energy Management GmbH ¹	Düsseldorf
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf
METRO PROPERTIES Holding GmbH	Düsseldorf
METRO PROPERTIES Management GmbH	Düsseldorf
MFM METRO Group Facility Management GmbH	Düsseldorf
MTE Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Duisburg oHG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Detmold KG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Eschweiler KG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Germersheim KG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Langendreer KG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Moers KG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neunkirchen KG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Oberhausen oHG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rendsburg KG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Salzgitter KG	Pullach im Isartal
PIL Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf
Pro. FS GmbH	Düsseldorf
Renate Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
RUDU Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
RUTIL Verwaltung GmbH & Co. SB-Warenhaus Bielefeld KG	Pullach im Isartal
Saalbau-Verein Ulm GmbH	Düsseldorf
Schaper Grundbesitz-Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
Secundus Grundstücksverwertungs-GmbH & Co. Objekt Stuttgart-Königstraße KG	Düsseldorf
SIL Verwaltung GmbH & Co. Objekt Haidach KG	Düsseldorf
STW Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf
TALEA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bremen-Vahr KG	Pullach im Isartal
TALEA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Emden KG	Pullach im Isartal
TALEA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Groß-Zimmern KG	Pullach im Isartal
TALEA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Norden KG	Pullach im Isartal
Wirichs Immobilien GmbH	Düsseldorf
Wirichs Immobilien GmbH & Co. Objekt Herford KG	Düsseldorf
Wirichs Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Voerde und Kamen KG	Düsseldorf
Wolfgang Wirichs GmbH	Düsseldorf
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Dritte Vermietungs-oHG	Pullach im Isartal
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Braunschweig Berliner Straße KG	Pullach im Isartal
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Mutterstadt KG	Pullach im Isartal
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Osnabrück KG	Pullach im Isartal
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Niedersachsen KG	Pullach im Isartal
Zentra Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
Zentra-Grundstücksgesellschaft mbH	Düsseldorf

¹ Die Gesellschaft macht von den Befreiungsmöglichkeiten des § 264 Abs. 3 HGB nur für den Lagebericht Gebrauch

54. Übersicht der wesentlichen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften

Name	Sitz	Konzernanteile in %	Umsatzerlöse ¹ Mio. €
Holding-Gesellschaften			
METRO AG	Düsseldorf, Deutschland		0
METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	0
METRO Groß- und Lebensmitteleinzelhandel Holding GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	0
Cash & Carry			
METRO Großhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	3.445
METRO Cash & Carry France S.A.S.	Nanterre, Frankreich	100,00	3.052
METRO Cash & Carry OOO	Moskau, Russland	100,00	2.943
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd.	Shanghai, China	90,00	1.637
METRO Italia Cash and Carry S. p. A.	San Donato Milanese, Italien	100,00	1.230
Makro Cash and Carry Polska S.A.	Warschau, Polen	100,00	1.127
Metro Grosmarket Bakirköy Alisveris Hizmetleri Ticaret Ltd. Sirketi	Istanbul, Türkei	100,00	907
Makro Autoservicio Mayorista S. A. U.	Madrid, Spanien	100,00	858
MAKRO Cash & Carry Belgium NV	Antwerpen, Belgien	100,00	841
METRO Distributie Nederland B. V.	Amsterdam, Niederlande	100,00	785
MAKRO Cash & Carry CR s.r.o.	Prag, Tschechien	100,00	767
METRO CASH & CARRY ROMANIA SRL	Bukarest, Rumänien	85,00	716
SB-Warenhäuser			
real,- SB-Warenhaus GmbH	Alzey, Deutschland	100,00	4.586
Zweite real,- SB-Warenhaus GmbH	Alzey, Deutschland	100,00	1.158
real,- Sp. z o.o.i Spółka spółka komandytowa	Warschau, Polen	100,00	759
Elektrofachmärkte			
Media-Saturn-Holding GmbH	Ingolstadt, Deutschland	78,38	6.503
Mediamarket S. p. A. con Socio Unico	Curno, Italien	78,38	1.440
MEDIA MARKT SATURN, S.A. UNIPERSONAL	El Prat de Llobregat, Spanien	78,38	1.052
Media Markt Saturn Holding Nederland B. V.	Rotterdam, Niederlande	78,38	928
Media-Saturn Beteiligungsges.m.b.H.	Vösendorf, Österreich	78,38	742
OOO Media-Markt-Saturn	Moskau, Russland	78,38	664
Media Saturn Holding Polska Sp.z.o.o	Warschau, Polen	78,38	586
Warenhäuser			
Galeria Kaufhof GmbH	Köln, Deutschland	100,00	1.846
INNO SA/NV	Brüssel, Belgien	100,00	131
Sonstige Gesellschaften			
METRO LOGISTICS Germany GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	4.027
MGB METRO Group Buying HK Limited	Hongkong, China	100,00	29
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf, Deutschland	99,51	0
MIAG Commanditaire Vennootschap	Diemen, Niederlande	100,00	0
METRO SYSTEMS GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	0

¹ Inklusive einbezogener nationaler Tochtergesellschaften

55. Organe der METRO AG und ihre Mandate¹

Mitglieder des Aufsichtsrats

Franz M. Haniel (Vorsitzender)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Franz Haniel & Cie. GmbH

- a) BMW AG
 - Delton AG (stellv. Vorsitzender)
 - Franz Haniel & Cie. GmbH (Vorsitzender)
 - Heraeus Holding GmbH
 - secunet Security Networks AG
- b) TBG Limited, St. Julian's, Malta – Board of Directors

Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der METRO AG

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der real,-
SB-Warenhaus GmbH

- a) real,- Holding GmbH, bis 23. April 2013
 - real,- SB-Warenhaus GmbH (stellv. Vorsitzender),
seit 24. April 2013
- b) Keine

Prof. Dr. oec. Dr. iur. Ann-Kristin Achleitner

Wissenschaftliche Direktorin des Center for Entrepreneurial
and Financial Studies (CEFS) an der Technischen Universität
München

- a) Linde Aktiengesellschaft
 - Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft, seit 3. Januar 2013
- b) Bank Vontobel AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat,
bis 23. April 2013
 - Vontobel Holding AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat,
bis 23. April 2013
 - GDF SUEZ S.A., Paris, Frankreich – Verwaltungsrat

Dr. Wulf H. Bernotat

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der E.ON AG

Geschäftsführer der Bernotat & Cie. GmbH

- a) Allianz SE (stellv. Vorsitzender)
 - Bertelsmann SE & Co. KGaA
 - Bertelsmann Management SE
 - Deutsche Annington Immobilien SE (Vorsitzender),
seit 18. Juni 2013
 - Deutsche Telekom AG
- b) Keine

Ulrich Dalibor

Bundesfachgruppenleiter Einzelhandel der Gewerkschaft ver.di

- a) Zweite real,- SB-Warenhaus GmbH (stellv. Vorsitzender)
- b) Keine

Jürgen Fitschen

Co-Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Bank AG

- a) Keine
- b) Deutsche Bank S.p.A., Mailand, Italien – Aufsichtsrat
(Vorsitzender)
 - Deutsche Securities Saudi Arabia LLC, Riad, Königreich
Saudi-Arabien – Board of Directors (Vorsitzender)
 - Kühne + Nagel International AG, Schindellegi, Schweiz –
Verwaltungsrat

Hubert Frieling

Hauptabteilungsleiter Entgeltabrechnung der

real,- SB-Warenhaus GmbH

- a) Keine
- b) Keine

Dr. Florian Funck

Mitglied des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH

- a) Celesio AG
 - TAKKT AG
- b) Keine

¹ Stand der Mandate: 5. Dezember 2013 beziehungsweise jeweils das Datum des Ausscheidens aus dem Organ der METRO AG

a) Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 1. Alt. AktG

b) Mitgliedschaften in vergleichbaren deutschen und internationalen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 2. Alt. AktG

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Erich Greipl

Verstorben am 2. Juli 2013

Ehemaliger Geschäftsführer der

Otto Beisheim Group GmbH & Co. KG

- a) GALERIA Kaufhof GmbH, bis 2. Juli 2013
METRO Großhandelsgesellschaft mbH, bis 2. Juli 2013
real,- Holding GmbH, bis 23. April 2013
real,- SB-Warenhaus GmbH, vom 24. April bis 2. Juli 2013
Zweite real,- SB-Warenhaus GmbH, bis 10. April 2013
- b) BHS Verwaltungs AG, Baar, Schweiz – Verwaltungsrat
(Präsident), bis 2. Juli 2013
Bürgschaftsbank Bayern GmbH – Verwaltungsrat
(erster stellv. Vorsitzender), bis 2. Juli 2013

Andreas Herwarth

Vorsitzender des Betriebsrats der METRO AG

- a) Keine
- b) Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mbH –
Aufsichtsrat (Vorsitzender)

Uwe Hoepfel

Stellv. Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der METRO AG

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der

GALERIA Kaufhof GmbH

- a) GALERIA Kaufhof GmbH (stellv. Vorsitzender)
- b) Keine

Peter Küpfer

Selbstständiger Unternehmensberater

- a) Keine
- b) ARH Resort Holding AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat
bmpi AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat
Breda Consulting AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat
Gebr. Schmidt GmbH & Co. KG – Beirat
GE Money Bank AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat
(Präsident), bis 18. September 2013
Holcim Ltd., Jona, Schweiz – Verwaltungsrat,
bis 17. Juni 2013
Peter Steiner Holding AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat
Supra Holding AG, Baar, Schweiz – Verwaltungsrat
Travel Charme Hotels & Resorts Holding AG, Zürich,
Schweiz – Verwaltungsrat

Rainer Kuschewski

Gewerkschaftssekretär ver.di Bundesverwaltung

- a) GALERIA Kaufhof GmbH, seit 27. Mai 2013
real,- Holding GmbH, bis 23. April 2013
real,- SB-Warenhaus GmbH, seit 24. April 2013
- b) Keine

Prof. Dr. Klaus Mangold

Bis 8. Mai 2013

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rothschild GmbH

- a) Continental AG
TUI AG (Vorsitzender)
Alstom Deutschland AG
- b) Alstom S.A., Paris, Frankreich – Verwaltungsrat
Ernst & Young Global Ltd., New York,
Vereinigte Staaten von Amerika – Global Advisory Board
Rothschild Europe B.V., Amsterdam, Niederlande –
Aufsichtsrat (stellv. Vorsitzender)
Rothschild GmbH – Aufsichtsrat (Vorsitzender)

Susanne Meister

Seit 8. Mai 2013

Mitglied des Gesamtbetriebsrats der

Zweite real,-SB-Warenhaus GmbH

- a) Zweite real,- SB-Warenhaus GmbH, seit 11. April 2013
- b) Keine

Baroness Lucy Neville-Rolfe DBE CMG

Seit 8. Mai 2013

Mitglied des House of Lords, London, England

Mitglied des Board of Directors der ITV plc, London, England

Beraterin

- a) Keine
- b) ITV plc, London, England – Board of Directors
Boparan Holdings Limited, Wakefield, England –
Board of Directors, seit 1. September 2013
Hermes Equity Ownership Services Limited,
London, England – Board of Directors, seit 1. Juli 2013

Mattheus P. M. (Theo) de Raad

Mitglied des Aufsichtsrats der Corbion N.V.

- a) Keine
- b) Corbion N.V. (ehemals CSM N.V.), Diemen, Niederlande – Aufsichtsrat
HAL Holding N.V., Willemstad, Curaçao,
Niederländische Antillen – Aufsichtsrat
Vion N.V., Eindhoven, Niederlande – Aufsichtsrat
Vollenhoven Olie Groep B.V., Tilburg, Niederlande – Aufsichtsrat

Dr. Fredy Raas

Seit 31. Juli 2013

Geschäftsführer der Otto Beisheim Holding GmbH, Baar, Schweiz und der Otto Beisheim Group GmbH & Co. KG

- a) Keine
- b) ARISCO Holding AG, Baar, Schweiz – Verwaltungsrat
Montana Capital Partners AG, Baar, Schweiz – Verwaltungsrat
SSZ Equipment AG, Zug, Schweiz – Verwaltungsrat

Gabriele Schendel

Stellv. Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats
der GALERIA Kaufhof GmbH

- a) GALERIA Kaufhof GmbH
- b) Keine

Xaver Schiller

Gesamtbetriebsratsvorsitzender

METRO Cash & Carry Deutschland GmbH

Vorsitzender des Betriebsrats des METRO Cash & Carry
Großmarkts München-Brunnthal

- a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH
(stellv. Vorsitzender)
- b) Keine

Dr. jur. Hans-Jürgen Schinzler

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats der Münchener

Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft

- a) Keine
- b) Keine

Peter Stieger

Bis 8. Mai 2013

Ehemaliger Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats
der real,- SB-Warenhaus GmbH

- a) real,- Holding GmbH (stellv. Vorsitzender),
bis 23. April 2013
- b) Keine

Angelika Will

Vorsitzende des Betriebsrats des METRO Cash & Carry
Großmarkts Düsseldorf

- a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH, bis 16. April 2013
- b) Keine

Ausschüsse des Aufsichtsrats und deren Besetzung

Aufsichtsratspräsidium

Franz M. Haniel (Vorsitzender)
Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)
Dr. Wulf H. Bernotat
Uwe Hoepfel

Personalausschuss

Franz M. Haniel (Vorsitzender)
Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)
Dr. Wulf H. Bernotat
Uwe Hoepfel

Bilanz- und Prüfungsausschuss

Dr. jur. Hans-Jürgen Schinzler (Vorsitzender)
Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)
Franz M. Haniel
Rainer Kuschewski
Dr. Fredy Raas
Xaver Schiller

Nominierungsausschuss

Franz M. Haniel (Vorsitzender)
Jürgen Fitschen
Dr. jur. Hans-Jürgen Schinzler

Vermittlungsausschuss gem. § 27 Abs. 3 MitbestG

Franz M. Haniel (Vorsitzender)
Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)
Uwe Hoepfel
Dr. jur. Hans-Jürgen-Schinzler

Mitglieder des Vorstands

Olaf Koch (Vorsitzender)

- a) GALERIA Kaufhof GmbH (Vorsitzender), bis 27. Mai 2013
METRO Großhandelsgesellschaft mbH, seit 16. April 2013
(Vorsitzender, seit 14. Mai 2013)
real,- Holding GmbH (Vorsitzender), bis 23. April 2013
real,- SB-Warenhaus GmbH (Vorsitzender),
seit 24. April 2013
- b) Media-Saturn-Holding GmbH – Beirut
(Vorsitzender)
MediaMarkt (China) International Retail Holding Limited,
Hongkong, China – Board of Directors (Vorsitzender),
bis 15. Oktober 2013
MGB METRO Group Buying HK Limited, Hongkong,
China – Board of Directors, bis 17. Juli 2013

Mark Frese

- a) GALERIA Kaufhof GmbH (Vorsitzender, seit 28. Juni 2013)
METRO Großhandelsgesellschaft mbH
- b) METRO Cash & Carry International Holding GmbH,
Vösendorf, Österreich – Aufsichtsrat
METRO Distributie Nederland B.V., Diemen,
Niederlande – Aufsichtsrat
METRO Finance B.V., Venlo, Niederlande – Aufsichtsrat
METRO Reinsurance N.V., Amsterdam, Niederlande –
Aufsichtsrat

Pieter Haas

Seit 1. April 2013

- a) METRO SYSTEMS GmbH, seit 18. April 2013
(Vorsitzender, seit 24. April 2013)
- b) Keine

Heiko Hutmacher (Arbeitsdirektor)

- a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH
real,- Holding GmbH, bis 23. April 2013
real,- SB-Warenhaus GmbH, seit 24. April 2013
- b) Keine

Frans W. H. Muller

Bis 31. März 2013

- a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH (Vorsitzender),
bis 16. April 2013
- b) Makro Cash and Carry Polska S.A., Warschau, Polen –
Aufsichtsrat, bis 31. März 2013
MediaMarkt (China) International Retail Holding Limited,
Hongkong, China – Board of Directors, bis 25. April 2013
METRO Cash & Carry International Holding GmbH,
Vösendorf, Österreich – Aufsichtsrat (Vorsitzender),
bis 26. Februar 2013
METRO Distributie Nederland B.V., Diemen, Niederlande –
Aufsichtsrat, bis 31. März 2013
METRO Dolomiti S.p.A., Mailand, Italien – Verwaltungsrat
(Vorsitzender), bis 31. März 2013
Metro Holding France S.A., Vitry-sur-Seine, Frankreich –
Verwaltungsrat (Vorsitzender), bis 31. März 2013
METRO Italia Cash and Carry S.p.A., Mailand, Italien –
Verwaltungsrat (Vorsitzender), bis 31. März 2013
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd., Shanghai,
China – Board of Directors, bis 1. April 2013
PT Paserda Indonesia, Jakarta, Indonesien – Aufsichtsrat
(Vorsitzender), bis 31. März 2013

56. Anteilsbesitz des METRO AG Konzerns zum 30. September 2013 gemäß § 313 HGB

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Konsolidierte Tochterunternehmen			
„Buch und Zeit“ Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln	Deutschland	100,00
1. Schaper Objekt GmbH & Co. Wächtersbach KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
2. CR Immobilien-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Brandenburg KG	Düsseldorf	Deutschland	1,00 ¹
2. Schaper Objekt GmbH & Co. Kiel KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
24-7 ENTERTAINMENT ApS	Kopenhagen	Dänemark	100,00
24-7 Entertainment GmbH	Berlin	Deutschland	100,00
24-7 ENTERTAINMENT SERVICES LIMITED	Bournemouth	Großbritannien	100,00
3. Schaper Objekt GmbH & Co. Erlangen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ADAGIO 2. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ADAGIO 3. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ADAGIO Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Adolf Schaper GmbH & Co. Grundbesitz-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
AIB Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ARKON Grundbesitzverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASH Grundstücksverwaltung XXX GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Grundbesitz GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Köln-Kalk GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Objekte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Aachen II KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Aachen, Adalbertstraße 20-30 KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Aschaffenburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Bonn Münsterplatz KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Bonn, Acherstraße KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Darmstadt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Dortmund KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Düsseldorf, Königsallee 1 KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Frankfurt Hauptwache KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Freiburg im Breisgau KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Gelsenkirchen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Hanau KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Hannover KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Kassel KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Kassel, Obere Königstraße KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Krefeld II KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00

ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Leipzig KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Mainz KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Mönchengladbach KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt München Rotkreuzplatz KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Nürnberg, Königstraße 42–52 KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Offenbach KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Saarbrücken, Bahnhofstraße 82–92, 98–100 KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Siegburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Stuttgart Königstraße 6 KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Stuttgart-Bad Cannstatt Badstraße, Marktstraße 3 KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Würzburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Zweite Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Assevermag AG	Baar	Schweiz	79,20
Avilo Marketing Gesellschaft m. b. H.	Vösendorf	Österreich	100,00
BAUGRU Immobilien – Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Grundstücksverwaltung KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Blabert Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	94,00
BLK Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
CH-Vermögensverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
CJSC METRO Management Ukraine	Kiew	Ukraine	100,00
COM.TVmarkt Verwaltungs-GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Concarneau Trading Office SAS	Concarneau	Frankreich	100,00
Dalian Metro Warehouse Management Co., Ltd.	Dalian	China	100,00
DAYCONOMY GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Deelnemingsmaatschappij Arodema B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
Deutsche SB-Kauf GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
DFI Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
DINEA Gastronomie GmbH	Köln	Deutschland	100,00
DINEA Gastronomie GmbH	Linz	Österreich	100,00
Dorina Immobilien-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Doxa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach KG	Mainz	Deutschland	0,00 ¹
Electronics Retail Real Estate Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
emotions GmbH	Köln	Deutschland	100,00
Fromentus Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Mainz	Deutschland	0,00 ¹
Fulltrade International GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
FZB Fachmarktzentrum Bous Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
FZG Fachmarktzentrum Guben Verwaltungsgesellschaft mbH	Saarbrücken	Deutschland	50,00
FZG Fachmarktzentrum Guben Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs – Kommanditgesellschaft	Düsseldorf	Deutschland	50,00
GALERIA Kaufhof GmbH	Köln	Deutschland	100,00
GALERIA Logistik GmbH	Köln	Deutschland	100,00

GALERIA Personalservice GmbH	Köln	Deutschland	100,00
GBS Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schaper Bremen-Habenhausen KG	Düsseldorf	Deutschland	0,00 ¹
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 10. Objekt-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 25. Objekt-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 6. Objekt-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 8. Objekt-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Arrondierungsgrundstücke KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Entwicklungsgrundstücke KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Gewerbegrundstücke KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bochum Otto Straße KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Brühl KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisburg KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Edingen-Neckarhausen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Emden KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Espelkamp KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Finowfurt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal Lager KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal Lager Nord KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal-Studernheim KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gäufelden KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gelsenkirchen KG	Düsseldorf	Deutschland	99,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Haibach KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamburg-Neuwiedenthal KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover/Davenstedter Straße KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover Fössestraße KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover-Linden KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heinsberg KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herten KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hildesheim-Senking KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hörselgau KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach-Rheydt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Münster-Kinderhaus KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Oldenburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Paderborn „Südring Center“ KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rastatt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Ratingen KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00

GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rinteln KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rüsselsheim KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Saar-Grund KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wiesbaden-Nordenstadt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wülfrath KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
Goldhand Lebensmittel- u. Verbrauchsgüter-Vertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Gourmedis (China) Trading Co., Ltd.	Guangzhou	China	100,00
GrandPari Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
Hansa Foto-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln	Deutschland	100,00
Horten Düsseldorf Berliner Allee GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Giessen GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Nürnberg GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Duisburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Düsseldorf Carschhaus KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Erlangen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Hannover KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Heidelberg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Heilbronn KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Hildesheim KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Ingolstadt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Kempten KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Münster KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Oldenburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Pforzheim KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Regensburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Reutlingen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Schweinfurt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Stuttgart KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Trier KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Ulm KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Wiesbaden KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ICS METRO Cash & Carry Moldova S.R.L.	Chisinau	Moldawien	100,00
Immobilien-Vermietungsgesellschaft von Quistorp GmbH & Co. Objekt Rostock KG	Düsseldorf	Deutschland	1,02¹
Imtron Asia Hong Kong Limited	Hongkong	China	100,00
IMTRON ELECTRONICA ESPAÑA	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Imtron GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Imtron Helvetia AG	Geroldswil	Schweiz	100,00
Imtron Österreich GmbH	Vösendorf	Österreich	100,00

Imtron Sweden AB	Stockholm	Schweden	100,00
INKOS Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG	Pullach im Isartal	Deutschland	6,00 ¹
INNO SA/NV	Brüssel	Belgien	100,00
Innolux S.A.	Strassen	Luxemburg	100,00
Inpakcentrale ICN B.V.	Duiven	Niederlande	100,00
Johannes Berg GmbH, Weinkellerei	Düsseldorf	Deutschland	100,00
JUKE GmbH	Berlin	Deutschland	100,00
Kaufhalle GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Kaufhalle GmbH & Co. Objekt Lager Apfelstädt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin Prerower Platz KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Halle KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Krefeld KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mannheim KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wuppertal-Elberfeld KG	Düsseldorf	Deutschland	90,00
Kaufhof Trading GmbH	Köln	Deutschland	100,00
Kaufhof Warenhaus am Alex GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Kaufhof Warenhaus Neubrandenburg GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Kaufhof Warenhaus Rostock GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
KUPINA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
Liqueur & Wine Trade GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
LLC Ukrainian Wholesale Trade Company	Kiew	Ukraine	100,00
Makro Autoservicio Mayorista S. A. U.	Madrid	Spanien	100,00
MAKRO Cash & Carry Belgium NV	Antwerpen	Belgien	100,00
MAKRO Cash & Carry CR s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00
Makro Cash & Carry Egypt LLC	Kairo	Ägypten	100,00
Makro Cash & Carry Portugal S.A.	Lissabon	Portugal	100,00
Makro Cash & Carry UK Holding Limited	Manchester	Großbritannien	100,00
Makro Cash and Carry Polska S.A.	Warschau	Polen	100,00
Makro Cash and Carry Wholesale S. A.	Athen	Griechenland	100,00
Makro Ltd.	Manchester	Großbritannien	100,00
Makro Pension Trustees Ltd.	Manchester	Großbritannien	100,00
MCC Boston Trading Office Inc.	Boston	USA	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin-Friedrichshain KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamburg-Altona KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt München-Pasing KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Porta-Westfalica KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schwelm KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Trading Deutschland GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Trading International GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00

MCCI Asia Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
MDH Secundus GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Media-Saturn Beteiligungsges.m.b.H.	Vösendorf	Österreich	100,00
MEDIA MARKT – BUDAÖRS Video TV Hifi Elektro Fotó Computer Kereskedelmi Kft.	Budaörs	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT 3 DE MAYO SANTA CRUZ DE TENERIFE S.A.	Santa Cruz de Tenerife	Spanien	99,90
MEDIA MARKT A CORUÑA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	A Coruña	Spanien	99,90
Media Markt Aigle SA	Aigle	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT ALACANT VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Alicante	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ALBACETE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Albacete	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ALCALA DE GUADAIIRA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Alcalá de Guadaira	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ALCALÁ DE HENARES VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Alcalá de Henares	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ALCORCON VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Alcorcón	Spanien	99,90
Media Markt Alexandrium B.V.	Rotterdam	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT ALFAFAR VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Alfafar	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ALFRAGIDE – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	100,00
Media Markt Alkmaar B.V.	Alkmaar	Niederlande	100,00
Media Markt Almere B.V.	Almere	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT ALMERIA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Media Markt Alphen aan den Rijn B.V.	Alphen aan den Rijn	Niederlande	90,10
Media Markt Amsterdam Akerpoort B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
Media Markt Amsterdam Noord B.V.	Amsterdam	Niederlande	90,10
Media Markt Amstetten TV-Hifi-Elektro GmbH	Amstetten	Österreich	90,00
Media Markt Arena B.V.	Amsterdam	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT ARENA Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	100,00
MEDIA MARKT ÁRKÁD Video TV Hifi Elektro Foto Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Arnhem B.V.	Arnhem	Niederlande	90,10
Media Markt Assen B.V.	Assen	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT AVEIRO – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	90,00
MEDIA MARKT BADAJOZ S.A.	Badajoz	Spanien	99,90
MEDIA MARKT BARAKALDO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Barakaldo	Spanien	99,90
MEDIA MARKT BARCELONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Barcelona	Spanien	99,90
Media Markt Basel AG	Basel	Schweiz	90,00
Media Markt Basel Stüchi AG	Basel	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT Basilix NV	Sint-Agatha-Berchem	Belgien	90,00
Media Markt Békéscsaba Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Békéscsaba	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT BENFICA – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	100,00
Media Markt Bergen op Zoom B.V.	Bergen op Zoom	Niederlande	90,10
Media Markt Biel-Brugg AG	Brugg bei Biel	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT Bilbondo Video-TV-Hifi-Elektro-Computer-Foto, S.A.	Bilbao	Spanien	99,90
Media Markt Borås TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01

Media Markt Borlänge TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
MEDIA MARKT BRAGA – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	100,00
MEDIA MARKT Braine-l'Alleud SA	Braine-l'Alleud	Belgien	90,00
Media Markt Breda B.V.	Breda	Niederlande	100,00
Media Markt Bruxelles Rue Neuve Media Markt Brussel Nieuwstraat SA	Brüssel	Belgien	90,00
Media Markt Bürs TV-Hifi-Elektro GmbH	Bürs	Österreich	90,00
MEDIA MARKT CARTAGENA VIDEO-TV-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Cartagena	Spanien	99,90
MEDIA MARKT CASTELLÒ DE LA Plana VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Castellón de la Plana	Spanien	99,90
Media Markt CCCI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCIX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCVI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCVII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCVIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXIV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXIX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXVI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXVII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXVIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXXI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXXII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXXIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXXIV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCIV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCLIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCLXIV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXVI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXVIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXVIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXXIX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXXV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00

Media Markt CCLXXXVII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXC TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCIV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCIX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCVI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCVII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCXLIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCXLIV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXLIX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCXXII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT Century Center NV	Antwerpen	Belgien	99,90
Media Markt Chur AG	Chur	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT CLII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CLXXIX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT COLLADO VILLALBA, S.A.	Collado Villalba	Spanien	99,90
Media Markt Conthey SA	Conthey	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT CORDOBA VIDEO-TV-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Cordoba	Spanien	99,90
MEDIA MARKT CORDOVILLA-PAMPLONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Pamplona	Spanien	99,90
Media Markt Crissier SA	Crissier	Schweiz	90,00
Media Markt Cruquius B.V.	Cruquius	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT Debrecen Video-TV-Hifi-Elektro-Photo-Computer-Kereskedelmi Kft.	Debrecen	Ungarn	90,00
Media Markt Den Haag B.V.	Den Haag	Niederlande	90,10
Media Markt Deventer B.V.	Deventer	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT DIAGONAL MAR-BARCELONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Barcelona	Spanien	99,90
MEDIA MARKT DONOSTI VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Donosti	Spanien	99,90
MEDIA MARKT DUNA Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT E-289 S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
MEDIA MARKT E-290 S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
MEDIA MARKT E-293 S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Media Markt E-Business GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt E-Commerce AG	Geroldswil	Schweiz	90,00
Media Markt Ede B.V.	Ede	Niederlande	90,10
Media Markt Eindhoven B.V.	Eindhoven	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT EL PRAT VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	El Prat de Llobregat	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ELCHE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Elche	Spanien	99,90
Media Markt Emmen B.V.	Emmen	Niederlande	100,00
Media Markt Enschede B.V.	Enschede	Niederlande	100,00

Media Markt Eskilstuna TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Feldkirch TV-Hifi-Elektro GmbH	Feldkirch	Österreich	90,00
MEDIA MARKT FERROL, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
MEDIA MARKT FINESTRAT S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
MEDIA MARKT GAIA – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	90,00
MEDIA MARKT GANDIA S.A.	Valencia-Gandia	Spanien	99,90
MEDIA MARKT GAVÁ VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Gavà	Spanien	99,90
Media Markt Gävle TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Genève SA	Genf	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT GETAFE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Getafe	Spanien	99,90
MEDIA MARKT GIRONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Girona	Spanien	99,90
Media Markt GmbH TV-Hifi-Elektro	München	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT Gosselies/Charleroi SA	Charleroi	Belgien	90,00
Media Markt Göteborg-Bäckebol TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Göteborg-Högsbo TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Göteborg-Torpavallen TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
MEDIA MARKT GRANADA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Pulianas-Granada	Spanien	99,90
Media Markt Grancia SA	Grancia	Schweiz	90,00
Media Markt Granges-Paccot AG	Granges-Paccot	Schweiz	90,00
Media Markt Graz-Liebenau TV-Hifi-Elektro GmbH	Graz	Österreich	90,00
Media Markt Groningen B.V.	Groningen	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT Győr Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Győr	Ungarn	100,00
Media Markt Heerlen B.V.	Heerlen	Niederlande	90,10
Media Markt Helsingborg TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Hengelo B.V.	Hengelo	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT Herstal SA	Herstal	Belgien	90,00
Media Markt Hoorn B.V.	Hoorn	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT HUELVA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Huelva	Spanien	99,90
Media Markt Imst TV-Hifi-Elektro GmbH	Imst	Österreich	90,00
Media Markt IP Holding Hong Kong Limited	Hongkong	China	100,00
MEDIA MARKT ISLAZUL MADRID S.A.U.	Madrid	Spanien	100,00
MEDIA MARKT Jemappes/Mons SA	Mons	Belgien	90,00
MEDIA MARKT JEREZ DE LA FRONTERA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Cádiz	Spanien	99,90
Media Markt Jönköping TV-Hifi- Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Kalmar TV-Hifi-Elektro AB	Kalmar	Schweden	100,00
Media Markt Kecskemét Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Kecskemét	Ungarn	100,00
MEDIA MARKT KISPEST Video TV HiFi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	100,00
Media Markt Kriens AG	Kriens	Schweiz	90,00
Media Markt Kristianstad TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
MEDIA MARKT L' HOSPITALET VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	L'Hospitalet de Llobregat	Spanien	99,90

MEDIA MARKT LAS ARENAS S.A.	Las Palmas de Gran Canaria	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LAS PALMAS DE GRAN CANARIA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Las Palmas de Gran Canaria	Spanien	99,90
Media Markt Leeuwarden B.V.	Leeuwarden	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT LEGANES VIDEO-TV- HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Leganés	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LEIRIA – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	100,00
Media Markt Leoben TV-Hifi-Elektro GmbH	Leoben	Österreich	90,00
MEDIA MARKT LEÓN VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	León	Spanien	99,90
MEDIA MARKT Liège Place Saint-Lambert SA	Liège	Belgien	100,00
Media Markt Linköping TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Linz TV-Hifi-Elektro GmbH	Linz	Österreich	90,00
MEDIA MARKT LLEIDA, S.A.	Lleida	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LOGRONO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Logrono	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LORCA S.A.	Murcia	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LOS BARRIOS VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Los Barrios	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LUGO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Lugo	Spanien	99,90
Media Markt Luleå TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Lund TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Lyssach AG	Lyssach	Schweiz	90,00
Media Markt Maastricht B.V.	Maastricht	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT MADRID CASTELLANA S.A.U.	Madrid	Spanien	100,00
MEDIA MARKT MADRID PLENILUNIO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Madrid	Spanien	99,90
MEDIA MARKT MADRID-VILLAVERDE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Madrid	Spanien	99,90
MEDIA MARKT Majadahonda Video-TV-Hifi-Elektro-Computer-Foto, S.A.	Majadahonda	Spanien	99,90
MEDIA MARKT MALAGA-CENTRO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Malaga	Spanien	99,90
Media Markt Malmö-Bernstorp TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Malmö-Svågertorp TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
MEDIA MARKT MAMMUT Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Marin SA	La Tène	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT MASSALFASSAR S.A.	València	Spanien	99,90
MEDIA MARKT MATARO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Mataro	Spanien	99,90
MEDIA MARKT Mechelen NV	Mechelen	Belgien	100,00
MEDIA MARKT Megapark Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Meyrin SA	Meyrin	Schweiz	90,00
Media Markt Middelburg B.V.	Middelburg	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT Miskolc Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft	Miskolc	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT Mons SA	Mons	Belgien	100,00
MEDIA MARKT MURCIA NUEVA CONDOMINA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Murcia	Spanien	99,90
MEDIA MARKT MURCIA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Murcia	Spanien	99,90
Media Markt Muri b. Bern AG	Muri bei Bern	Schweiz	100,00

MEDIA MARKT NASCENTE – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	90,00
Media Markt Norrköping TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Nyíregyháza Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Nyíregyháza	Ungarn	90,00
Media Markt Oberwart TV-Hifi-Elektro GmbH	Eisenstadt	Österreich	90,00
Media Markt Oftringen AG	Oftringen	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT Oostakker NV	Oostakker	Belgien	90,00
MEDIA MARKT Oostende NV	Oostende	Belgien	90,00
Media Markt Örebro TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
MEDIA MARKT ORIHUELA S.A.	Orihuela	Spanien	99,90
MEDIA MARKT PALMA DE MALLORCA S.A.	Palma de Mallorca	Spanien	99,90
MEDIA MARKT PARETS DEL VALLES S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
MEDIA MARKT Pécs Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Pécs	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT PLAZA – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 19 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 21 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 22 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 25 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 26 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 27 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 9 Sp. z o.o. Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Białystok Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Bydgoszcz Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Chorzów Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Gdańsk II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Gdynia I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Głogów Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Gorzów Wielkopolski Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Kalisz Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Konin Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Koszalin Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Kraków II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Legnica Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Nowy Sącz Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Piotrków Trybunalski Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Płock Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Poznań II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Przemyśl Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Radom Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Rybnik Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00

Media Markt Polska Sp. z o.o. Stupsk Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Tarnów Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Toruń Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Wąbrzych Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Zamość Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Zielona Góra Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Bielsko-Biała Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Czeladź Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Częstochowa Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Gdańsk I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Katowice I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Kielce Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Kraków I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Łódź I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Łódź II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Lublin Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Olsztyn Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Opole Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Poznań I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Rzeszów Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Szczecin Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Warszawa 1 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Warszawa II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Warszawa III Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Warszawa IV Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Wrocław I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Wrocław II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z.o.o. Zabrze Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
MEDIA MARKT Pólus Center Video TV Hifi Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Pratteln AG	Pratteln	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT PUERTO REAL VIDEO-TV-HIFI-ELECTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Cádiz	Spanien	99,90
MEDIA MARKT QUART DE POBLET, S.A.	Quart de Poblet	Spanien	99,90
Media Markt Rijswijk B.V.	Rijswijk (Den Haag)	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT RIVAS-VACIAMADRID VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Madrid	Spanien	99,90
Media Markt Roermond B.V.	Roermond	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT Roeselare NV	Roeselare	Belgien	90,00
Media Markt Rotterdam Beijerlandse laan B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT SALAMANCA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Santa Marta de Tormes	Spanien	99,90
MEDIA MARKT San Juan de Aznalfarache VIDEO-TV-HIFI-ELECTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Sevilla	Spanien	99,90
MEDIA MARKT SAN SEBASTIAN DE LOS REYES VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	San Sebastian de los Reyes	Spanien	99,99

MEDIA MARKT SANT CUGAT DEL VALLÈS VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Sant Cugat del Vallès	Spanien	99,90
MEDIA MARKT Santander Video-TV-Hifi-Elektro-Computer-Foto, S.A.	Santander	Spanien	99,90
MEDIA MARKT SATURN ADMINISTRACION ESPAÑA, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Media Markt Saturn Holding Magyarország Kft.	Budaörs	Ungarn	100,00
Media Markt Saturn Holding Nederland B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT SATURN, S.A. UNIPERSONAL	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Media Markt Schönbühl (Moosseedorf) AG	Moosseedorf	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT Schoten NV	Schoten	Belgien	90,00
Media Markt Setúbal – Produtos Informáticos e Electrónicos, LDA.	Lissabon	Portugal	90,00
MEDIA MARKT SEVILLA-SANTA JUSTA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Sevilla	Spanien	99,90
MEDIA MARKT SIERO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Lugones-Siero	Spanien	99,90
MEDIA MARKT Sint-Lambrechts-Woluwe NV	Sint-Lambrechts- Woluwe	Belgien	90,00
MEDIA MARKT Sint-Pieters-Leeuw NV	Sint-Pieters-Leeuw	Belgien	90,00
MEDIA MARKT SINTRA – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	90,00
Media Markt Skövde TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Södertälje TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Spittal TV-Hifi-Elektro GmbH	Spittal an der Drau	Österreich	90,00
Media Markt St. Gallen AG	St. Gallen	Schweiz	90,00
Media Markt St. Lorenzen TV-Hifi-Elektro GmbH	St. Lorenzen im Mürtal	Österreich	90,00
Media Markt Steyr TV-Hifi-Elektro GmbH	Steyr	Österreich	90,00
Media Markt Stockholm-Barkarby TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Stockholm-Gallerian TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Stockholm-Heron City TV-HiFi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Stockholm-Länna TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Stockholm-Nacka TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
MEDIA MARKT Stop Shop Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Sundsvall TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
MEDIA MARKT Szeged Video-TV-Hifi-Elektro-Photo-Computer-Kereskedelmi Kft.	Szeged	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT Székesfehérvár Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Székesfehérvár	Ungarn	90,00
Media Markt Szolnok Video Tv Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Szolnok	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT Szombathely Video-TV-Hifi-Elektro-Photo-Computer-Kereskedelmi Kft.	Szombathely	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT TARRAGONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Tarragona	Spanien	99,90
MEDIA MARKT TELDE VIDEO-TV- HIFI- ELEKTRO- COMPUTER- FOTO, S.A.	Telde	Spanien	99,90
MEDIA MARKT TENERIFE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-COMPUTER, S.A.	Santa Cruz de Tenerife	Spanien	99,90
Media Markt The Corner B.V.	Rotterdam	Niederlande	90,10
Media Markt Thun AG	Thun	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT TOLEDO S.A.	Toledo	Spanien	99,90
Media Markt TV-HiFi-Elektro Athens II Commercial Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Seiersberg	Österreich	90,00

MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Innsbruck	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Klagenfurt	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Leonding	Österreich	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Villach	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Vösendorf	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH	Wiener Neustadt	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH	St. Pölten	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH	Bad Dürkheim	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Hallstadt	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Herzogenrath	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Schwentinental	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Lüneburg	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Belm	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Peißen	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Porta Westfalica	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Schiffdorf-Spaden	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH	Dornbirn	Österreich	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Krems an der Donau	Österreich	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH & Co. KG Bruchsal	Bruchsal	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Albstadt	Albstadt	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Alzey	Alzey	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Ansbach	Ansbach	Deutschland	90,05
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Aschaffenburg	Aschaffenburg	Deutschland	90,05
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Augsburg	Augsburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Augsburg-Göggingen	Augsburg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Bad Kreuznach	Bad Kreuznach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bad Neustadt an der Saale	Bad Neustadt an der Saale	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Baden-Baden	Baden-Baden	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bayreuth	Bayreuth	Deutschland	90,05
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Biesdorf	Berlin	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Charlottenburg	Berlin	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Gropiusstadt	Berlin	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Hohenschönhausen	Berlin	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Mitte	Berlin	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Neukölln	Berlin	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Prenzlauer Berg	Berlin	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Schöneweide	Berlin	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Spandau	Berlin	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Steglitz	Berlin	Deutschland	90,00

MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Tegel	Berlin	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Tempelhof	Berlin	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Wedding	Berlin	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bernau	Bernau bei Berlin	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bielefeld	Bielefeld	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bischofsheim	Bischofsheim	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bochum	Bochum	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bochum-Ruhrpark	Bochum	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Brandenburg an der Havel	Brandenburg an der Havel	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Braunschweig	Braunschweig	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bremen	Bremen	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bremen-Waterfront	Bremen	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Buchholz in der Nordheide	Buchholz in der Nordheide	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Buxtehude	Buxtehude	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Chemnitz	Chemnitz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Chemnitz-Röhrsdorf	Chemnitz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Cottbus/Groß Gaglow	Cottbus	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Deggendorf	Deggendorf	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Dessau	Dessau-Roßlau	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Dietzenbach	Dietzenbach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Donauwörth	Donauwörth	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Dorsten	Dorsten	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Dortmund-Oespel	Dortmund	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Dresden Centrum	Dresden	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Dresden-Mickten	Dresden	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Duisburg	Duisburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Duisburg-Großenbaum	Duisburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Düsseldorf	Düsseldorf	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Düsseldorf-Bilk	Düsseldorf	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Egelsbach	Egelsbach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Eiche	Ahrensfelde-Eiche	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Elmshorn	Elmshorn	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Emden	Emden	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Erding	Erding	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Erfurt Thüringen-Park	Erfurt	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Erfurt-Daberstedt	Erfurt	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Erlangen	Erlangen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Eschweiler	Eschweiler	Deutschland	90,00

Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Essen	Essen	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Esslingen	Esslingen am Neckar	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Fellbach	Fellbach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Flensburg	Flensburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Frankfurt	Frankfurt am Main	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Frankfurt-Borsigallee	Frankfurt am Main	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Freiburg	Freiburg im Breisgau	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Friedrichshafen	Friedrichshafen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Fulda	Fulda	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Gießen	Gießen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Goslar	Goslar	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Göttingen	Göttingen	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Greifswald	Greifswald	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Gründau-Lieblos	Gründau-Lieblos	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Günthersdorf	Günthersdorf	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Gütersloh	Gütersloh	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Halberstadt	Halberstadt	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Halstenbek	Halstenbek	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Wandsbek	Hamburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Altona	Hamburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Billstedt	Hamburg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Harburg	Hamburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Hummelsbüttel	Hamburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Nedderfeld	Hamburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hameln	Hameln	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hannover-Vahrenheide	Hannover	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Hannover-Wülfel	Hannover	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Heide	Heide	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Heidelberg	Heidelberg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Heidelberg-Rohrbach	Heidelberg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Henstedt-Ulzburg	Henstedt-Ulzburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Heppenheim	Heppenheim (Bergstraße)	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hildesheim	Hildesheim	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hof	Hof	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Holzminden	Holzminden	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Homburg/Saar	Homburg	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hückelhoven	Hückelhoven	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Idar-Oberstein	Idar-Oberstein	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Itzehoe	Itzehoe	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Jena	Jena	Deutschland	90,05

Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kaiserslautern	Kaiserslautern	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Karlsfeld	Karlsfeld	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Karlsruhe	Karlsruhe	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Karlsruhe-Ettlinger Tor	Karlsruhe	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kassel	Kassel	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kempten	Kempten (Allgäu)	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kiel	Kiel	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Koblenz	Koblenz	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Köln Hohe Straße	Köln	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Köln-Chorweiler	Köln	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Köln-Kalk	Köln	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Köln-Marsdorf	Köln	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Konstanz	Konstanz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Krefeld	Krefeld	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kulmbach	Kulmbach	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Lahr	Lahr	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Landau/Pfalz	Landau in der Pfalz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Landsberg/Lech	Landsberg am Lech	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Landshut	Landshut	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Leipzig Höfe am Brühl	Leipzig	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Leipzig-Paunsdorf	Leipzig	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Lichtenfels	Lichtenfels	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Limburg	Limburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Lingen	Lingen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Lippstadt	Lippstadt	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Lübeck	Lübeck	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Ludwigsburg	Ludwigsburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Ludwigshafen	Ludwigshafen	Deutschland	95,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Magdeburg	Magdeburg	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Magdeburg-Bördepark	Magdeburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Main-Taunus-Zentrum	Sulzbach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mainz	Mainz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mannheim	Mannheim	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mannheim-Sandhofen	Mannheim	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Marburg	Marburg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Marktredwitz	Marktredwitz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Meerane	Meerane	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Memmingen	Memmingen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Meppen	Meppen	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mönchengladbach	Mönchengladbach	Deutschland	90,00

Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mühldorf/Inn	Mühldorf am Inn	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mülheim	Mülheim an der Ruhr	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH München-Haidhausen	München	Deutschland	95,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH München-Pasing	München	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH München-Solln	München	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Münster	Münster	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nagold	Nagold	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neubrandenburg	Neubrandenburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neuburg an der Donau	Neuburg an der Donau	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neumünster	Neumünster	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neunkirchen	Neunkirchen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neuss	Neuss	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neustadt an der Weinstraße	Neustadt an der Weinstraße	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neutraubling	Neutraubling	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neu-Ulm	Neu-Ulm	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neuwied	Neuwied	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Nienburg	Nienburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nordhorn	Nordhorn	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nördlingen	Nördlingen	Deutschland	100,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nürnberg-Kleinreuth	Nürnberg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Nürnberg-Langwasser	Nürnberg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nürnberg-Schoppershof	Nürnberg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Offenburg	Offenburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Oldenburg	Oldenburg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Oststeinbek	Oststeinbek	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Paderborn	Paderborn	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Papenburg	Papenburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Passau	Passau	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Peine	Peine	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Pforzheim	Pforzheim	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Pirmasens	Pirmasens	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Plauen	Plauen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Potsdam	Potsdam	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Ravensburg	Ravensburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Recklinghausen	Recklinghausen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Regensburg	Regensburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Rendsburg	Rendsburg	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Reutlingen	Reutlingen	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Rheine	Rheine	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Riesa	Riesa	Deutschland	100,00

MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Rödental	Rödental	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Rosenheim	Rosenheim	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Rostock	Sievershagen	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Rostock-Brinckmansdorf	Rostock	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Saarbrücken	Saarbrücken	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Saarbrücken-Saarterrassen	Saarbrücken	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Saarlouis	Saarlouis	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schleswig	Schleswig	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schwabach	Schwabach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schwedt	Schwedt/Oder	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schweinfurt	Schweinfurt	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schwerin	Schwerin	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Siegen	Siegen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Sindelfingen	Sindelfingen	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Singen	Singen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Speyer	Speyer	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stade	Stade	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stadthagen	Stadthagen	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stralsund	Stralsund	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Straubing	Straubing	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Stuhr	Stuhr	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stuttgart-Feuerbach	Stuttgart	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stuttgart-Vaihingen	Stuttgart	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Traunreut	Traunreut	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Traunstein	Traunstein	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Trier	Trier	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Ulm	Ulm	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Velbert	Velbert	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Viernheim	Viernheim	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Waltersdorf bei Berlin	Schönefeld	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Weiden	Weiden in der Oberpfalz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Weilheim	Weilheim	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Weiterstadt	Weiterstadt	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wetzlar	Wetzlar	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wiesbaden	Wiesbaden	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wiesbaden-Äppelallee	Wiesbaden	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wilhelmshaven	Wilhelmshaven	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wolfsburg	Wolfsburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Worms	Worms	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wuppertal	Wuppertal	Deutschland	90,00

Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Würzburg	Würzburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Würzburg – Alfred-Nobel-Straße	Würzburg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Zella-Mehlis	Zella-Mehlis	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Zwickau	Zwickau	Deutschland	90,05
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro Licht GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Wien XI Gesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Wien XIII GmbH	Wien	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Wien XXI Gesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
MEDIA MARKT Twee Torens Hasselt NV	Hasselt	Belgien	99,65
Media Markt Umeå TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Uppsala TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Utrecht B.V.	Utrecht	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT VALÈNCIA-CAMPANAR VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	València	Spanien	99,90
MEDIA MARKT VALLADOLID VÍDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Valladolid	Spanien	99,90
Media Markt Västerås TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Växjö TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Verbund Heilbronn-Franken GmbH	Heilbronn	Deutschland	92,00
MEDIA MARKT VIGO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Vigo	Spanien	99,90
MEDIA MARKT VITORIA-GASTEIZ VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Vitoria	Spanien	99,90
Media Markt Vöcklabruck TV-Hifi-Elektro GmbH	Vöcklabruck	Österreich	90,00
Media Markt Wels TV-Hifi-Elektro GmbH	Wels	Österreich	90,00
MEDIA MARKT- West End Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Wien III TV-Hifi-Elektro GmbH	Wien	Österreich	90,00
Media Markt Wien XV TV-Hifi-Elektro GmbH	Wien	Österreich	100,00
Media Markt Wien XXII TV-Hifi-Elektro GmbH	Wien	Österreich	90,00
MEDIA MARKT Wörgl TV-Hifi-Elektro GmbH	Wörgl	Österreich	90,00
MEDIA MARKT XCV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT ZARAGOZA PUERTO VENECIA VÍDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Zaragoza	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ZARAGOZA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Zaragoza	Spanien	99,90
Media Markt Zell am See TV-Hifi-Elektro GmbH	Zell am See	Österreich	90,00
Media Markt Zoetermeer B.V.	Zoetermeer	Niederlande	90,10
Media Markt Zürich AG	Zürich	Schweiz	100,00
Media Markt zwei TV-HiFi-Elektro GmbH Dresden-Prohlis	Dresden	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT Zwijnaarde NV	Zwijnaarde	Belgien	90,00
Media Markt Zwolle B.V.	Zwolle	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT-SATURN BELGIUM NV	Asse-Zellik	Belgien	100,00
Media Saturn – Serviços de Apoio Administrativo, Lda.	Lissabon	Portugal	100,00
Media Saturn Electronics Hellas Commercial and Holding Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
Media Saturn Holding Polska Sp.z.o.o.	Warschau	Polen	100,00
Media Saturn Management AG	Geroldswil	Schweiz	100,00

MEDIA SATURN MULTICHANNEL S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Media Saturn Online Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau	Polen	100,00
Media Saturn Power Service AG	Geroldswil	Schweiz	100,00
Mediamarket S.p.A. con Socio Unico	Curno	Italien	100,00
MediaMarkt (China) International Retail Holding Limited	Hongkong	China	100,00
MediaMarkt (Shanghai) Commercial & Trading Company Limited	Shanghai	China	100,00
MediaMarkt (Shanghai) Consulting Service Company Limited	Shanghai	China	100,00
MEDIA-Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Aachen	Aachen	Deutschland	90,00
MediaOnline GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA-SATURN (PORTUGAL), SGPS, UNIPESSOAL LDA	Lissabon	Portugal	100,00
Media-Saturn China-Holding GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media-Saturn China-Holding Limited	Hongkong	China	100,00
Media-Saturn Deutschland GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media-Saturn e-handel Norge AS	Oslo	Norwegen	100,00
Media-Saturn e-handel Sverige AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media-Saturn Helvetia Holding GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media-Saturn Holding Norway AS	Oslo	Norwegen	100,00
Media-Saturn Holding Sweden AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media-Saturn Internationale Beteiligungen GmbH	München	Deutschland	100,00
Media-Saturn IT Services GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media-Saturn Marketing GmbH	München	Deutschland	100,00
Media-Saturn Nordic Shared Services AB	Stockholm	Schweden	100,00
media-saturn-e-business GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media-Saturn-Holding GmbH	Ingolstadt	Deutschland	78,38
Meister feines Fleisch – feine Wurst GmbH	Gäufelden	Deutschland	100,00
MEM METRO Group Energy Production & Management Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO (Changchun) Property Service Co. Ltd.	Changchun	China	100,00
Metro Accounting Center of Excellence Private Limited	Pune	Indien	100,00
METRO Achtzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Beteiligungs Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Beteiligungsmanagement Düsseldorf GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry Asia Pacific Holding GmbH	Vösendorf	Österreich	100,00
Metro Cash & Carry Brunnthal GmbH & Co. KG	Brunnthal	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	100,00
METRO Cash & Carry Central Asia Holding GmbH	Vösendorf	Österreich	100,00
METRO Cash & Carry d.o.o.	Zagreb	Kroatien	100,00
METRO Cash & Carry d.o.o.	Belgrad	Serbien	100,00
Metro Cash & Carry Danmark ApS.	Glostrup	Dänemark	100,00
METRO Cash & Carry Deutschland GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry France S.A.S.	Nanterre	Frankreich	100,00

Metro Cash & Carry Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry Import Limited Liability Company	Kaliningrad	Russland	100,00
METRO Cash & Carry India Private Limited	Bangalore	Indien	100,00
METRO Cash & Carry International GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry International Holding B. V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Cash & Carry International Holding GmbH	Vösendorf	Österreich	100,00
METRO Cash & Carry International Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry Japan KK	Tokio	Japan	100,00
METRO Cash & Carry Limited Liability Partnership	Almaty	Kasachstan	100,00
Metro Cash & Carry Nederland B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Cash & Carry OOO	Moskau	Russland	100,00
METRO Cash & Carry Österreich GmbH	Vösendorf	Österreich	73,00
METRO CASH & CARRY ROMANIA SRL	Bukarest	Rumänien	85,00
METRO Cash & Carry SR s.r.o.	Ivanka pri Dunaji	Slowakei	100,00
METRO Cash & Carry Ukraine Ltd.	Kiew	Ukraine	100,00
METRO Cash & Carry Vietnam Ltd.	Ho-Chi-Minh-Stadt	Vietnam	100,00
Metro Cash & Carry Wines	Hyderabad	Indien	99,99
METRO Central East Europe GmbH	Wien	Österreich	100,00
METRO Danmark Holding ApS	Glostrup	Dänemark	100,00
METRO Dienstleistungs-Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Distributie Nederland B. V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO DOLOMITI SpA	San Donato Milanese	Italien	100,00
METRO FIM S.p.A.	Cinisello Balsamo	Italien	100,00
METRO Finance B. V.	Venlo	Niederlande	100,00
Metro France Immobiliere S. a. r. l.	Nanterre	Frankreich	100,00
METRO Fünfzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Metro Grosmarket Bakirköy Alisveris Hizmetleri Ticaret Ltd. Sirketi	Istanbul	Türkei	100,00
METRO Groß- und Lebensmitteleinzelhandel Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Großhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO GROUP Accounting Center GmbH	Alzey	Deutschland	100,00
METRO Group Asset Management B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Group Asset Management Ingatlan Kft.	Budaörs	Ungarn	100,00
METRO Group Asset Management Property Ukraine Limited Liability Company	Kiew	Ukraine	100,00
METRO Group Asset Management Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Group Asset Management Ukraine, Limited Liability Company	Kiew	Ukraine	100,00
METRO Group Buying Ukraine Ltd.	Kiew	Ukraine	100,00
METRO Group Properties SR s.r.o.	Ivanka pri Dunaji	Slowakei	100,00
METRO GROUP REAL ESTATE ESPANA S.L.	Madrid	Spanien	100,00
Metro Group Real Estate Private Limited Company	Karachi	Pakistan	99,75
METRO Group Retail Real Estate GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00

METRO Group Retail Real Estate Romania S.R.L.	Voluntari	Rumänien	100,00
METRO Group Wholesale Real Estate Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	100,00
METRO Group Wholesale Real Estate GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Habib Cash & Carry Pakistan (Private) Limited	Lahore	Pakistan	75,00
Metro Holding France S. A.	Vitry sur Seine	Frankreich	100,00
METRO International AG	Chur	Schweiz	100,00
Metro International Beteiligungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO INTERNATIONAL SUPPLY GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Italia Cash and Carry S. p. A.	San Donato Milanese	Italien	100,00
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd.	Shanghai	China	90,00
METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Kereskedelmi Kft.	Budaörs	Ungarn	100,00
METRO Leasing GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO LOGISTICS Germany GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Management EOOD	Sofia	Bulgarien	100,00
METRO North Warehouse Management (Chongqing) Co. Ltd.	Chongqing	China	100,00
Metro Properties B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Properties CR s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00
Metro Properties Danmark ApS	Glostrup	Dänemark	100,00
METRO PROPERTIES Energy Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Properties Enterprise Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	China	100,00
METRO PROPERTIES France SAS	Nanterre	Frankreich	100,00
Metro Properties Gayrimenkul Yatirim A.Ş.	Istanbul	Türkei	99,93
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	99,51
METRO PROPERTIES Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO PROPERTIES Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
METRO PROPERTIES Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	66,67
METRO PROPERTIES Services Sp.z o. o.	Warschau	Polen	100,00
METRO PROPERTIES Sp.z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Property Management (Beijing) Co. Ltd.	Peking	China	100,00
Metro Property Management (Changsha) Co., Ltd.	Changsha	China	100,00
METRO Property Management (Changshu) Co. Ltd.	Changshu	China	100,00
Metro Property Management (Changzhou) Co. Ltd.	Changzhou	China	100,00
Metro Property Management (Chengdu Qingyang) Co., Ltd.	Chengdu	China	100,00
METRO Property Management (Chongqing) Co. Ltd.	Chongqing	China	100,00
Metro Property Management (Cixi) Co., Limited	Cixi	China	100,00
Metro Property Management (Dongguan) Co. Ltd.	Dongguan	China	100,00
Metro Property Management (Hangzhou) Company Limited	Hangzhou	China	100,00
METRO Property Management (Harbin) Co. Ltd.	Harbin	China	100,00
Metro Property Management (Hefei) Co. Ltd.	Hefei	China	100,00

METRO Property Management (Huai'an) Co., Ltd.	Huai'an	China	100,00
Metro Property Management (Jiangyin) Company Limited	Jiangyin	China	100,00
Metro Property Management (Jiaxing) Co. Ltd.	Jiaxing	China	100,00
Metro Property Management (Kunshan) Co. Ltd.	Suzhou	China	100,00
METRO Property Management (Nanchang Qingshanhu) Co. Ltd.	Nanchang	China	100,00
Metro Property Management (Nantong) Co. Ltd.	Nantong	China	100,00
Metro Property Management (Qingdao) Company Limited	Qingdao	China	100,00
METRO Property Management (Shenyang) Co. Ltd.	Shenyang	China	100,00
METRO Property Management (Shenzhen) Co. Ltd.	Shenzhen	China	100,00
Metro Property Management (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou	China	100,00
METRO Property Management (Tianjin Hongqiao) Co., Ltd.	Tianjin	China	100,00
Metro Property Management (Wuhan) Co., Ltd.	Wuhan	China	100,00
METRO Property Management (Wuhu) Co. Ltd.	Wuhu	China	100,00
METRO Property Management (Xiamen) Co., Ltd.	Xiamen	China	100,00
METRO Property Management (Xian) Co., Ltd.	Xi'an	China	100,00
METRO Property Management (Xiangyang) Co. Ltd.	Xiangyang	China	100,00
METRO Property Management (Zhangjiagang) Co. Ltd.	Zhangjiagang	China	100,00
Metro Property Management (Zhengzhou) Co., Ltd.	Zhengzhou	China	100,00
METRO Property Management (Zhongshan) Co. Limited	Zhongshan	China	100,00
METRO Property Management Wuxi Co. Ltd.	Wuxi	China	100,00
METRO Real Estate Ltd.	Zagreb	Kroatien	100,00
Metro Reinsurance N.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Esslingen am Neckar	Deutschland	100,00
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Linden	Deutschland	100,00
METRO Service GmbH	Vösendorf	Österreich	100,00
METRO Services PL spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau	Polen	100,00
METRO Siebte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Siebzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO South East Asia Holding GmbH	Vösendorf	Österreich	100,00
METRO SYSTEMS GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Metro Systems Romania S.R.L.	Bukarest	Rumänien	100,00
METRO SYSTEMS RU Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
METRO Systems Ukraine LLC	Kiew	Ukraine	100,00
METRO Vierzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Warehouse Management (Chongqing) Co. Ltd.	Chongqing	China	100,00
Metro Warehouse Management (Hangzhou) Co. Ltd.	Hangzhou	China	100,00
METRO Warehouse Management (Suzhou) Co. Ltd.	Suzhou	China	100,00
Metro Warehouse Management (Taizhou) Co. Ltd	Taizhou	China	100,00
Metro Warehouse Management (Wuhan) Co. Ltd.	Wuhan	China	100,00
Metro Warehouse Management (Yantai) Co., Limited	Yantai	China	100,00

METRO Warehouse Management (Zibo) Co., Ltd.	Zibo	China	100,00
Metro Warehouse Noginsk Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
METRO Zehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Zwölfte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MFM METRO Group Facility Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGA METRO Group Advertising GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGA METRO Group Advertising Polska Sp. z o.o. i Spółka Sp.k.	Warschau	Polen	100,00
MGA METRO Group Advertising Polska Spółka z ograniczona odpowiedzialoscia	Warschau	Polen	100,00
MGA METRO Group Advertising Rus OOO	Moskau	Russland	100,00
MGB METRO Group Buying (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	China	100,00
MGB METRO Group Buying HK Limited	Hongkong	China	100,00
MGB Metro Group Buying Romania SRL	Bukarest	Rumänien	100,00
MGB METRO Group Buying RUS OOO	Moskau	Russland	100,00
MGB METRO Group Buying TR Satinalma Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	Türkei	100,00
MGC METRO Group Clearing GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGE Warenhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGI Metro Group İletişim ve Enformasyon Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	Türkei	100,00
MGL LOGISTICS SERVICES GREECE Eteria Periorismenis Efthinis	Agios Ioannis Rentis	Griechenland	100,00
MGL METRO Group Logistics Bulgaria LTD	Sofia	Bulgarien	100,00
MGL METRO Group Logistics GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGL METRO Group Logistics Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
MGL METRO Group Logistics Polska Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
MGL METRO Group Logistics Polska Sp. z o.o. i Spółka Sp.k.	Warschau	Polen	100,00
MGL METRO GROUP LOGISTICS UKRAINE LLC	Kiew	Ukraine	100,00
MGL METRO Group Logistics Warehousing Beteiligungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGL METRO Group Lojistik Hizmetleri Ticaret Limited sirketi	Istanbul	Türkei	100,00
MGP METRO Group Account Processing GmbH	Kehl	Deutschland	100,00
MGP METRO Group Account Processing International AG	Baar	Schweiz	100,00
MGT METRO Group Travel Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MIAG Asia Co. Ltd.	Hongkong	China	100,00
MIAG B.V.	Venlo	Niederlande	100,00
MIAG Commanditaire Vennootschap	Diemen	Niederlande	100,00
MIAG RUS Limited Liability Company	Kotelniki	Russland	100,00
MIB METRO Group Insurance Broker GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MIB Services (UK) Ltd	Manchester	Großbritannien	100,00
MIP METRO Group Intellectual Property GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MIP METRO Group Intellectual Property Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MMS ONLINE BELGIË	Zellik	Belgien	100,00
MMS Online Nederland B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
Morocco Fish Trading Company SARL AU	Casablanca	Marokko	100,00

MRE Sp. z o.o. Wholesale Real Estate Poland S.K.A.	Warschau	Polen	100,00
MRE Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau	Polen	100,00
MS Digital Download S.a.r.l.	Esch-sur-Alzette	Luxemburg	100,00
MS E-Business Concepts & Service GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MS E-Commerce GmbH	Wiener Neustadt	Österreich	100,00
MS E-Commerce Kereskedelmi Korlátolt Felelősségű Társaság	Budaörs	Ungarn	100,00
MS ISTANBUL IC VE DIS TICARET LIMITED SIRKETI	Istanbul	Türkei	100,00
MS Multichannel Retailing Ges.m.b.H.	Vösendorf	Österreich	100,00
MS Powerservice GmbH	Vösendorf	Österreich	100,00
MTE Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Duisburg oHG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
MTT METRO Group Textiles Transport GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
multi media Kommunikationstechnik Zwei GmbH	Heilbronn	Deutschland	100,00
multi media Service GmbH	Heilbronn	Deutschland	90,00
Multi-Center Warenvertriebs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
my-xplace GmbH	Göttingen	Deutschland	100,00
N & NF Trading GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Nedema GmbH	Köln	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Detmold KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Eschweiler KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Gernersheim KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Langendreer KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Ludwigshafen KG	Pullach im Isartal	Deutschland	49,00 ¹
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Moers KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neunkirchen KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Oberhausen oHG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rendsburg KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Salzgitter KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NordRhein Trading GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
OOO „CE trading solutions“	Moskau	Russland	100,00
OOO Media-Markt-Saturn	Moskau	Russland	100,00
OOO Media-Saturn-Russland	Moskau	Russland	100,00
OOO Saturn	Moskau	Russland	100,00
OOO xplace	Moskau	Russland	100,00
OSKUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Aachen SB-Warenhaus KG	Pullach im Isartal	Deutschland	0,00 ¹
OSKUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Krefeld KG	Pullach im Isartal	Deutschland	0,00 ¹
PAROS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Bitterfeld KG	Pullach im Isartal	Deutschland	10,00 ¹
PAROS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Hürth KG	Pullach im Isartal	Deutschland	0,00 ¹
PAROS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Stralsund KG	Pullach im Isartal	Deutschland	10,00 ¹
PAROS Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG	Pullach im Isartal	Deutschland	1,00 ¹
PayRed Card Services AG	Geroldswil	Schweiz	100,00

Peoplefone Beteiligungsgesellschaft mbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
PIL Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Power Service GmbH	Köln	Deutschland	100,00
PowerService Nederland B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
Pro. FS GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
PT Paserda Indonesia	Jakarta	Indonesien	100,00
Qingdao Metro Warehouse Management Co. Ltd.	Qingdao	China	100,00
RaW Real Estate Asia Pte.Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
real , - Sp. z o.o. i Spółka spółka komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Real Estate Management Misr Limited Liability Company	Kairo	Ägypten	100,00
real,- Group Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
real,- Handels GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
real,- Hipermarketler Zinciri Anonim Sirketi	Istanbul	Türkei	99,82
real,- Holding GmbH	Alzey	Deutschland	100,00
real,- SB-Warenhaus GmbH	Alzey	Deutschland	100,00
real,- Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	Warschau	Polen	100,00
red blue Marketing GmbH	München	Deutschland	100,00
Redcoon Benelux B. V.	Tilburg	Niederlande	100,00
REDCOON DANMARK ApS	Kopenhagen	Dänemark	100,00
REDCOON ELECTRONIC TRADE, S.L.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Redcoon GmbH	Aschaffenburg	Deutschland	100,00
redcoon GmbH	Wien	Österreich	100,00
REDCOON ITALIA S.R.L.	Turin	Italien	100,00
redcoon Logistics GmbH	Erfurt	Deutschland	100,00
REDCOON POLSKA Sp. z o.o.	Bydgoszcz	Polen	100,00
Remo Zaandam B.V.	Zaandam	Niederlande	100,00
Renate Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Retail Property 1 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
Retail Property 2 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
Retail Property 3 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
Retail Property 4 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
Retail Property 5 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
Retail Real Estate Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
ROSARIA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gerlingen KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00 ¹
Rotterdam Trading Office B.V.	Diemen	Niederlande	100,00
RUDU Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
RUTIL Verwaltung GmbH & Co. SB-Warenhaus Bielefeld KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
S.C. real Hyper Magazine s.r.l.	Bukarest	Rumänien	100,00
Saalbau-Verein Ulm GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
SAS REDCOON FRANCE	Villepinte	Frankreich	100,00

Saturn Amersfoort B.V.	Amersfoort	Niederlande	100,00
Saturn Amsterdam ODE B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
Saturn Athens III Commercial Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
SATURN Brugge NV	Brügge	Belgien	90,00
Saturn Dordrecht B.V.	Dordrecht	Niederlande	100,00
SATURN E502 ELECTRO, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
SATURN E-515 Electro, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
SATURN E-516 ELECTRO S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
SATURN E-517 ELECTRO S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Saturn Electro-Handelsges.m.b.H.	Salzburg	Österreich	90,00
Saturn Electro-Handelsges.m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
Saturn Electro-Handelsges.m.b.H.	Graz	Österreich	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft m.b.H.	Vösendorf	Österreich	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft m.b.H.	Linz	Österreich	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft m.b.H.	Karlsruhe	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Ansbach	Ansbach	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Augsburg	Augsburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bad Homburg	Bad Homburg v.d.Höhe	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bad Oeynhausen	Bad Oeynhausen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Baunatal	Baunatal	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin I	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Charlottenburg	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Gesundbrunnen	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Köpenick	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Märkische Zeile	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Marzahn	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Potsdamer Platz	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Reinickendorf	Berlin	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Schloßstraße	Berlin	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Spandau	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Treptow	Berlin	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Zehlendorf	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bielefeld	Bielefeld	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bocholt	Bocholt	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bochum	Bochum	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Braunschweig	Braunschweig	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bremen	Bremen	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bremen-Habenhausen	Bremen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bremerhaven	Bremerhaven	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Celle	Celle	Deutschland	100,00

Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Chemnitz	Chemnitz	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Chemnitz-Zentrum	Chemnitz	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Darmstadt	Darmstadt	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Delmenhorst	Delmenhorst	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Dessau	Dessau-Roßlau	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Dortmund	Dortmund	Deutschland	90,01
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Dortmund-Eving	Dortmund	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Dresden	Dresden	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Duisburg	Duisburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Erfurt	Erfurt	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Erlangen	Erlangen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Essen City	Essen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Essen-Steele	Essen	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Esslingen	Esslingen am Neckar	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Euskirchen	Euskirchen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Flensburg	Flensburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Frankfurt/Main	Frankfurt am Main	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Freiburg	Freiburg im Breisgau	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Freising	Freising	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Fürth	Fürth	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Gelsenkirchen-Buer	Gelsenkirchen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Gießen	Gießen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Göttingen	Göttingen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Gummersbach	Gummersbach	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hagen	Hagen	Deutschland	95,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hamburg-Altstadt	Hamburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hamm	Hamm	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hanau	Hanau	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hannover	Hannover	Deutschland	90,01
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hattingen	Hattingen	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Heidelberg	Heidelberg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Herford	Herford	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hildesheim	Hildesheim	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Isernhagen	Isernhagen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Jena	Jena	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kaiserslautern	Kaiserslautern	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Karlsruhe-Durlach	Karlsruhe	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kassel	Kassel	Deutschland	90,00

Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kempten	Kempten (Allgäu)	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kerpen	Kerpen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kiel	Kiel	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kleve	Kleve	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Koblenz	Koblenz	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Krefeld	Krefeld	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Landshut	Landshut	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Leipzig	Leipzig	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Leipzig-Hauptbahnhof	Leipzig	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Leonberg	Leonberg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Lübeck	Lübeck	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Lüdenscheid	Lüdenscheid	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Ludwigsburg	Ludwigsburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Ludwigshafen	Ludwigshafen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Lünen	Lünen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Magdeburg	Magdeburg	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Mainz	Mainz	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Mannheim	Mannheim	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Marl	Marl	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Moers	Moers	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Mülheim	Mülheim an der Ruhr	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH München	München	Deutschland	90,07
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH München-Riem	München	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Münster	Münster	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Neckarsulm	Neckarsulm	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Neu-Isenburg	Neu-Isenburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Nürnberg	Nürnberg	Deutschland	90,01
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Oberhausen	Oberhausen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Oldenburg	Oldenburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Osnabrück	Osnabrück	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Paderborn	Paderborn	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Passau	Passau	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Pforzheim	Pforzheim	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Regensburg	Regensburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Remscheid	Remscheid	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Reutlingen	Reutlingen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Rostock	Rostock	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Saarbrücken	Saarbrücken	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Schweinfurt	Schweinfurt	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Senden	Senden	Deutschland	90,00

Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Soest	Soest	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Solingen	Solingen	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Stuttgart	Stuttgart	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Tübingen	Tübingen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Weimar	Weimar	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Weiterstadt	Weiterstadt	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Wesel	Wesel	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Wiesbaden	Wiesbaden	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Witten	Witten	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Wolfsburg	Wolfsburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Wuppertal-Barmen	Wuppertal	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Zwickau	Zwickau	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln	Deutschland	100,00
Saturn Gerasdorf Electro-Handelsges.m.b.H.	Gerasdorf bei Wien	Österreich	90,00
Saturn Graz V VertriebsgmbH	Graz	Österreich	90,00
Saturn Groningen B.V.	Groningen	Niederlande	90,10
Saturn Haid Electro-Handelsges.m.b.H.	Haid	Österreich	90,00
Saturn Heerhugowaard B.V.	Heerhugowaard	Niederlande	90,10
Saturn Hoofddorp B.V.	Hoofddorp	Niederlande	90,10
Saturn Innsbruck Electro-Handelsges.m.b.H.	Innsbruck	Österreich	90,00
Saturn Klagenfurt Electro-Handelsges.m.b.H.	Klagenfurt	Österreich	90,00
SATURN Kortrijk NV	Kortrijk	Belgien	90,00
Saturn Leidsche Rijn B.V.	Utrecht	Niederlande	90,10
SATURN Liège Médiacité SA	Liège	Belgien	100,00
Saturn Luxembourg S.A.	Luxemburg	Luxemburg	100,00
SATURN MADRID-PLENILUNIO ELEKTRO, S.A.U.	Madrid	Spanien	100,00
Saturn Mega Markt GmbH Wuppertal	Wuppertal	Deutschland	90,05
SATURN Meir Antwerpen NV	Antwerpen	Belgien	100,00
SATURN MURCIA THADER ELECTRO, S.A.	Murcia	Spanien	99,90
Saturn Nieuwegein B.V.	Nieuwegein	Niederlande	90,10
Saturn online GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
SATURN OVIEDO ELECTRO, S.A.U.	Oviedo	Spanien	100,00
SATURN PLANET Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. 11 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. 16 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. 17 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. 18 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. 19 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Bydgoszcz Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Gdańsk I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00

Saturn Planet Sp. z o.o. Gliwice Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Katowice I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Kraków I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Kraków II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Łódź I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Łódź II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Lubin Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Poznań I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Poznań II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Szczecin I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Tychy Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Warszawa I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Warszawa II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Warszawa III Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Warszawa IV Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Warszawa V Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Wrocław I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Wrocław II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Rotterdam Zuidplein BV	Rotterdam	Niederlande	100,00
SATURN SAN JUAN DE AZNALFARACHE ELECTRO, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
SATURN SAN SEBASTIAN DE LOS REYES ELECTRO, S.A.	Madrid	Spanien	99,90
Saturn Spijkenisse B.V.	Spijkenisse	Niederlande	100,00
Saturn Techno-Electro-Handelsgesellschaft mbH	Köln	Deutschland	100,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Hürth	Deutschland	90,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Neuss	Deutschland	90,09
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Leverkusen	Deutschland	90,09
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Aachen	Deutschland	90,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Mönchengladbach	Deutschland	90,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Siegen	Deutschland	90,09
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Sankt Augustin	Deutschland	90,09
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Düren	Deutschland	90,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Bergisch Gladbach	Deutschland	90,20
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Köln	Deutschland	100,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH Düsseldorf – Flingern	Düsseldorf	Deutschland	90,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH Düsseldorf – Königsallee	Düsseldorf	Deutschland	90,00
Saturn Thessaloniki II Comercial Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
Saturn Tilburg B.V.	Tilburg	Niederlande	90,10
Saturn Venlo B.V.	Venlo	Niederlande	90,10
Saturn Wien X VertriebsgmbH	Wien	Österreich	90,00
Saturn Wien XIV Electro-Handelsges.m.b.H.	Wien	Österreich	90,00

Saturn Wien XX VertriebsgmbH	Wien	Österreich	90,00
Saturn Wien XXII Electro-Handelsges.m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
Saturn Wien XXIII Electro-Handelsges.m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
SATURN Wilrijk NV	Wilrijk	Belgien	90,00
Saturn Zaandam B.V.	Zaandam	Niederlande	100,00
Saturn-Mega Markt GmbH Halle	Halle (Saale)	Deutschland	90,05
Saturn-Mega Markt GmbH Trier	Trier	Deutschland	90,05
Schaper Grundbesitz-Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Secundus Grundstücksverwertungs-GmbH & Co. Objekt Stuttgart-Königstraße KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
SEZAM XVI Closed-end Non-public Asset Investment Fund	Warschau	Polen	100,00
SIG Import GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
SIL Verwaltung GmbH & Co. Objekt Haidach KG	Düsseldorf	Deutschland	92,00
Sinco Großhandelsgesellschaft m. b. H.	Vösendorf	Österreich	73,00
Singapore Trading Office (MAG) Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
Sociedad Ibérica Restaurantes de Tecnología Avanzada S. A. U.	Madrid	Spanien	100,00
SOLUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Promohypermarkt Donaueschingen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00 ¹
SOLUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Promohypermarkt Köln KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00 ¹
SPORTARENA GmbH	Köln	Deutschland	100,00
Star Farm (Shanghai) Agriculture Information Consulting Company Limited	Shanghai	China	100,00
Star Farm Pakistan Pvt. Ltd.	Lahore	Pakistan	100,00
STW Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
TALEA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bremen-Vahr KG	Pullach im Isartal	Deutschland	94,90 ¹
TALEA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Emden KG	Pullach im Isartal	Deutschland	94,90 ¹
TALEA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Groß-Zimmern KG	Pullach im Isartal	Deutschland	94,90 ¹
TALEA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Norden KG	Pullach im Isartal	Deutschland	94,90 ¹
Tertia Handelsbeteiligungsgesellschaft mbH	Köln	Deutschland	60,00
TIMUG GmbH & Co. Objekt Homburg KG	Pullach im Isartal	Deutschland	0,00 ¹
Trading Office Gida Ticaret Ltd. Şti	Antalya	Türkei	100,00
VALENCIA TRADING OFFICE, S.L.	Madrid	Spanien	100,00
VR-LEASING METRO GmbH & Co. Objekte Rhein-Neckar KG	Eschborn	Deutschland	0,00 ¹
Weinkellerei Thomas Rath GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Wholesale Real Estate Belgium N.V.	Wommelgem	Belgien	100,00
Wirichs Immobilien GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Wirichs Immobilien GmbH & Co. Objekt Herford KG	Düsseldorf	Deutschland	63,64
Wirichs Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Voerde und Kamen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Wolfgang Wirichs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
World Import N. V.	Puurs	Belgien	100,00
WRE Real Estate Limited Liability Partnership	Almaty	Kasachstan	100,00
X Place Spain SL	Barcelona	Spanien	100,00

Xi'an METRO Commercial and Trading Company Limited	Xi'an	China	100,00
XPLACE DIJITAL COZÜM TICARET LIMITED SIRKETİ	Istanbul	Türkei	100,00
xplace GmbH	Göttingen	Deutschland	50,01
XPLACE UK LIMITED	London	Großbritannien	100,00
Yugengaisha MIAG Japan	Tokio	Japan	100,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Dritte Vermietungs-oHG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Braunschweig Berliner Straße KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Mutterstadt KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Osnabrück KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Niedersachsen KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
Zentra Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Zentra-Grundstücksgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Zeta Capital B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
Zweite real,- Multi-Markt Verwaltungsgesellschaft mbH	Alzey	Deutschland	100,00
Zweite real,- SB-Warenhaus GmbH	Alzey	Deutschland	100,00
Gemeinschaftsunternehmen			
Intercompra LDA	Lissabon	Portugal	50,00
MAXXAM B.V.	Ede	Niederlande	25,00
MAXXAM C.V.	Ede	Niederlande	25,00
MEC METRO-ECE Centermanagement GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	50,00
MEC METRO-ECE Centermanagement Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	50,00
METSPA Beszerzési és Kereskedelmi Kft.	Budaörs	Ungarn	33,33
METSPA d.o.o. za trgovinu	Zagreb	Kroatien	50,00
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen			
European EPC Competence Center GmbH	Köln	Deutschland	30,00
Habib METRO Pakistan (Pvt) Ltd	Karachi	Pakistan	40,00
Iniziativa Methab s.r.l.	Bozen	Italien	50,00
OPCI FRENCH WHOLESALE PROPERTIES – FWP	Paris	Frankreich	30,74
OPCI FRENCH WHOLESALE STORES – FWS	Paris	Frankreich	25,00
Peoplefone Polska Spółka Akcyjna	Warschau	Polen	49,00

Nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

EZW Kauf- und Freizeitpark GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Bremen	Deutschland	49,00 ²
EZW Kauf- und Freizeitpark Verwaltungs-GmbH	Bremen	Deutschland	49,04 ²
IFH Institut für Handelsforschung GmbH	Köln	Deutschland	16,67 ²
Metro plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	20,00 ²

Beteiligungen

Booker Group PLC	Wellingborough	Großbritannien	9,08
EKS Handelsgesellschaft mbH	Salzburg	Österreich	25,00
EKS Handelsgesellschaft mbH & Co. KG	Salzburg	Österreich	25,00
Elbrus Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankfurt-Zeil KG	Mainz	Deutschland	94,00
Erschließungsgesellschaft Schwerin-Krebsförden mbH & Co. Kommanditgesellschaft	Lüneburg	Deutschland	18,18
Fachmarktzentrum Essen GmbH & Co. KG	Pullach im Isartal	Deutschland	94,00
Fiege Mega Center Erfurt GmbH & Co. KG	Nesse-Apfelstädt	Deutschland	49,00
Fiege Mega Center Erfurt Verwaltungs GmbH	Nesse-Apfelstädt	Deutschland	49,00
Flip4 GmbH	Friedrichsdorf	Deutschland	16,00
GSSI Consortium GbR	Düsseldorf	Deutschland	7,69
MobiLab Solutions GmbH	Köln	Deutschland	13,68
QUANTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Darmstadt KG	Schönefeld	Deutschland	6,00
QUANTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Junior Augsburg KG	Schönefeld	Deutschland	6,00
Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH	Hamm	Deutschland	6,25
Verwaltungsgesellschaft Lebensmittelgesellschaft „GLAWA“ mbH & Co. KG	Hamburg	Deutschland	18,75
VR-LEASING MUSCARI GmbH & Co. Immobilien KG	Eschborn	Deutschland	94,00

¹ Einzubeziehen nach SIC-12² Keine Bilanzierung nach der Equity-Methode wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

5. Dezember 2013

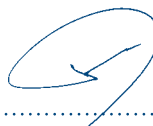
Der Vorstand



OLAF KOCH



MARK FRESE



PIETER HAAS



HEIKO HUTMACHER

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

5. Dezember 2013

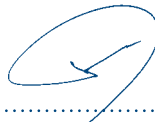
Der Vorstand



OLAF KOCH



MARK FRESE



PIETER HAAS



HEIKO HUTMACHER

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der METRO AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Überleitung vom Periodenergebnis zum Gesamtergebnis, Eigenkapitalentwicklung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. September 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksich-

tigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 5. Dezember 2013

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

LURWEG

Wirtschaftsprüfer

KLAASSEN

Wirtschaftsprüfer